

MVV Energie AG
Mannheim

Zusammengefasster Lagebericht
und Jahresabschluss

Geschäftsjahr 2010/11

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammengefasster Lagebericht 2010/2011.....	1
Vergütungsbericht.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31.9.2011.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2010 bis 30.9.2011	5
3. Anhang 2010/2011	7
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 EnWG zum 30. September 2011.....	1
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1



Erläuterungen zum zusammengefassten Lagebericht

Im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht wurden der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernlagebericht der MVV Energie Gruppe für das Geschäftsjahr 2010/11 und der Lagebericht des nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) erstellten Einzelabschlusses der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2010/11 erstmals gemäß §§ 315 Abs. 3 und 298 Abs. 3 HGB in einer geschlossenen Darstellung zusammengefasst. Die Rahmenbedingungen und die Unternehmensstrategie gelten gleichermaßen für die MVV Energie Gruppe und die Muttergesellschaft MVV Energie AG. Auch der Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und die Lage der MVV Energie Gruppe und der MVV Energie AG stimmen weitgehend überein. Im Falle von erheblichen Abweichungen wird im Rahmen des Kapitels Geschäftsentwicklung darauf hingewiesen. Über die konkreten Ergebnisse und die Lage der MVV Energie AG berichten wir im gesonderten Kapitel Erläuterungen zum Jahresabschluss der MVV Energie AG (HGB).

Der Jahresabschluss der MVV Energie AG, der Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 werden im elektronischen Bundesanzeiger gemeinsam veröffentlicht. Der Bericht über das Geschäftsjahr 2010/11 steht auch im Internet unter www.mvv-investor.de als Download zur Verfügung.



Zusammengefasster Lagebericht

Unternehmensstrategie

Der Zukunftsversorger

Bedeutung des zentralen Energiehandels

Zukunftsorientierte Vertriebsstrategie

Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit

Rahmenbedingungen

Veränderungen in der Energiepolitik

Markt und Wettbewerbsumfeld

Witterungseinflüsse im Berichtsjahr

Geschäftsentwicklung

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Vermögenslage

Finanzlage

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Erläuterungen zum Jahresabschluss der MVV Energie AG (HGB)

Erläuternder Bericht des Vorstands nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Internes Kontrollsystem zum Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Nachhaltigkeit

Unsere wirtschaftliche Basis

Unsere ökologische Verantwortung

Forschung und Entwicklung

Unsere soziale Verantwortung

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Unser gesellschaftliches Engagement

Nachtragsbericht

Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Unternehmensstrategie

Der Zukunftsversorger

Energiewirtschaft verändert sich grundlegend

Mit der Energiewende, die von Bundestag und Bundesrat beschlossen wurde, ist der Weg klar vorgezeichnet: In Deutschland liegt die Zukunft des Energiemarkts in einer umweltfreundlichen, stärker dezentralen Energieerzeugung. Um den Ausstieg aus der Atomenergie umzusetzen, muss zum einen die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ausgebaut und die Energieeffizienz erhöht werden und zum anderen werden flexible konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt.

Den energiepolitischen Entscheidungsprozess zur Energiewende und die Gesetzesnovellen, die damit einhergingen, haben wir intensiv begleitet. Einige der von uns befürworteten Forderungen sind in die Gestaltung der zukünftigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingeflossen. Ausführliche Erläuterungen zum Energiewendepaket finden Sie im Kapitel Veränderungen in der Energiepolitik.

Die Energiewende bedeutet einen fundamentalen Systemwechsel für die Energiebranche in technologischer, wirtschaftlicher und regulatorischer Hinsicht. In der Stromversorgung wird der Primärenergieverbrauch deutlich sinken: Die Nutzung erneuerbarer Energien wird die konventionelle Erzeugung zunehmend substituieren, daher werden weniger fossile Brennstoffe eingesetzt werden und die Umwandlungsverluste im Gesamtsystem werden sich verringern. In der Wärmeversorgung wird vor allem der Endenergieverbrauch stark zurückgehen, weil zunehmend Niedertemperaturwärme genutzt werden wird und Gebäude durch Bestandssanierung und Neubauten wesentlich energieeffizienter werden. Eine zentrale Rolle in der Erzeugung von Wärme wird auch weiterhin der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung einnehmen.

MVV Energie ist als börsennotierte und kommunal verankerte Unternehmensgruppe gut positioniert, um die Chancen und Möglichkeiten aus der gesellschaftlich und politisch gewünschten Energiewende zu nutzen.

Unser Anspruch: Der Zukunftsversorger

Wir sind ein innovatives und marktorientiertes Unternehmen und möchten die zukünftige Energieversorgung in Deutschland mitgestalten. Mit unserem Anspruch als „Der Zukunftsversorger“ setzen wir unter der Maxime „langfristig denken und handeln“ in unserer Strategie auf Regionalität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Auch zukünftig wollen wir eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung

für unsere heute rund 1,1 Millionen Kunden aus Industrie, Gewerbe und Privathaushalten gewährleisten. Darüber hinaus wollen wir unseren Anteilseignern gute Perspektiven und den rund 5 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Unternehmensgruppe auch in Zukunft sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten.

Energiewende bestärkt unseren Kurs

Unsere Unternehmensstrategie war bereits vor der Atomkatastrophe in Fukushima im März 2011 auf eine klimafreundliche, umweltschonende und kernenergiefreie Zukunft ausgerichtet. Mit unserem Projekt MVV 2020, das von uns im Jahr 2009 gestartet wurde, haben wir mit klaren strategischen Schwerpunkten die richtigen Weichen gestellt; so haben wir frühzeitig mit dem Ausbau der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen und der Erhöhung der Energieeffizienz begonnen.

Unsere strategischen Schwerpunkte sind:

- Ausbau der Nutzung von Windenergie im Binnenland sowie von Biomasse und Biogas;
- Ausbau der Fernwärme, der Kraft-Wärme-Kopplung und der thermischen Abfallverwertung;
- Stärkung von Energiedienstleistungen und Erhöhung der Energieeffizienz für unsere Kunden;
- Ausbau des nationalen Energievertriebs an Industrie und Gewerbe.

Die Energiewende hat unseren strategischen Kurs bestätigt: Wir haben die richtigen Schwerpunkte gesetzt und sehen für uns infolge der Energiewende hohe Marktchancen. In den nächsten Jahren wird der Wettbewerb um attraktive Standorte und verfügbare Ressourcen stark sein. Wir wollen Chancen, die durch die Neustrukturierung des deutschen Erzeugungsparks entstehen, nutzen, und wir werden Investitionen mit langfristigem Wachstumspotenzial vornehmen und unser Portfolio ergänzen.

Parallel dazu werden wir weitere innovative und energieeffiziente Produkte entwickeln und für die Kunden einen attraktiven Service rund um unsere Energiedienstleistungen bieten.

Beim Ausbau der Windenergie an Land setzen wir gezielt regionale Schwerpunkte. Daher begrüßen wir die Ankündigung vieler Landesregierungen, mehr Fläche für diese erprobte und wirtschaftliche Technologie bereit zu stellen.

Neben der Windenergie an Land setzen wir einen besonderen Schwerpunkt bei den erneuerbaren Energien auf die Nutzung von Biomasse. Wir werden insbesondere die Marktpotenziale aktiv nutzen, welche die lokale Strom- und Wärmegewinnung aus Biogas eröffnet und unser Know-how in diesem Bereich einbringen. Zudem birgt die Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz erhebliches Entwicklungspotenzial.

Investitionen in die Zukunft umgesetzt

Wir haben ambitionierte Investitionsziele: Bis zum Jahr 2020 wollen wir rund 1,5 Mrd Euro in die Modernisierung und Sicherung unserer Anlagen und Netze investieren sowie weitere 1,5 Mrd Euro in den Ausbau der erneuerbaren Energien und in die umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung – also in strategische Wachstumsfelder unseres Unternehmens.

Wir befinden uns bereits auf gutem Weg, unsere Wachstumsziele zu erreichen. Das gilt insbesondere für den Ausbau unseres Windenergieportfolios: Mit den Windenergieanlagen Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern und Massenhausen in Nordhessen ist unsere Unternehmensgruppe erfolgreich in den Windenergiemarkt eingestiegen. Zurzeit investieren wir über unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach in ein großes Windenergieprojekt mit 23 Windenergieanlagen am Standort Kirchberg in Rheinland-Pfalz. Mithilfe dieser Windenergieanlagen, die im 1. Quartal 2011/12 ans Netz gehen werden, steigt die installierte Windenergiekapazität unserer Gruppe auf 73 MW und die aus Windenergie erzeugte Jahresmenge auf rund 160 GWh.

Auch bei der Nutzung von Biomasse haben wir Fortschritte erzielt: Die Energieversorgung Offenbach hat im Mai 2011 ihr neues Holzpelletwerk in Betrieb genommen, das zu den größten Produktionsanlagen für Pellets in Deutschland gehört. Momentan werden dort pro Jahr 65 000 Tonnen Pellets hergestellt.

Im Berichtsjahr ist uns darüber hinaus der Einstieg in die Produktion von Bioerdgas gelungen – ein neues Geschäftsfeld, das wir gemeinsam mit Partnern ausbauen werden. Wir beteiligen uns an einer Biomethananlage, die sich bereits im Bau befindet. Voraussichtlich wird die Anlage in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) bereits ab Sommer 2012 Biomethan erzeugen und in das Erdgasnetz einspeisen – aus etwa 60 000 Tonnen Maissilage und Zuckerrübenschnitzel werden jährlich rund 6,3 Mio Kubikmeter Biomethan entstehen.

Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung sind und bleiben zentrale Bestandteile unserer langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie: Derzeit erzeugen wir 28 % unseres Stroms in Kraft-Wärme-Kopplung. Damit haben wir das bundesweite Ausbauziel von 25 % bis zum Jahr 2020 bereits übertroffen! Im Wärme-Bereich erzeugen wir sogar rund 90 % aus der Kraft-Wärme-Kopplung.

Mit dem Bau von Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) schaffen wir die Grundlagen dafür, die Versorgungssicherheit, den Ausbau und die weitere Verdichtung der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar langfristig gewährleisten zu können. Block 9 zählt in Deutschland zu den modernsten Steinkohleblöcken – dank der effizienten Kraft-Wärme-Kopplung wird er eine Brennstoffausnutzung von bis zu 70 Prozent erreichen.

Wir bauen die Fern- und Nahwärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung und die Fernwärmenetze an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt weiter aus. Im Juli 2011 wurde der neue Abwärme- und Fernwärmeverbund in Ingolstadt in Betrieb genommen; im Juni fand der erste Spatenstich für den Fernwärmeausbau nach Brühl statt.

Auch in unserem tschechischen Teilkonzern investieren wir in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von gasgestützten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Ceska Lipa. Im Juli 2011 konnte die MVV Energie CZ a.s. ein Heizkraftwerk mit Abfallverwertungsanlage in der Stadt Liberec übernehmen und so ihre Position im tschechischen Wärmemarkt weiter stärken.

In unserem Umweltgeschäft ist uns der Markteintritt in Großbritannien gelungen: Wir haben den Zuschlag für den Bau und den langfristigen Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth erhalten; mit unserem umfassenden Know-how in der ökologischen Verwertung von Abfällen können wir uns nun im britischen Markt positionieren. Ab 2014 sollen in der neuen Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Im Energiedienstleistungsgeschäft konzentrieren wir uns vor allem auf Projekte und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Energieoptimierung für Industrie, Gewerbe, Immobilienwirtschaft und Gesundheitswesen sowie auf den Betrieb von Industrieparks. Konkrete Bau- und Investitionsprojekte stellen wir im Kapitel Nachhaltigkeit vor.

In der Metropolregion Rhein-Neckar haben wir uns mit 25,1 % an der Stadtwerke Walldorf GmbH, die einen Jahresumsatz von rund 18 Mio Euro erzielt, beteiligt. Die neue, ab Januar 2012 wirksame strategische Partnerschaft ist für uns ein wichtiger Schritt, um unser Engagement in dieser Kernregion zu stärken und auszubauen.

Kernpunkt unserer Wachstumsstrategie ist es ebenfalls, unseren überregionalen Strom- und Gasvertrieb mit Industrie- und Firmenkunden weiter auszudehnen. Mit unserem erfolgreichen Produkt Energiefonds Strom/Gas ermöglichen wir auch kleineren und mittelständischen Industrie- und Gewerbetunden den einfachen und kostengünstigen Zugang zu einer strukturierten Beschaffung. Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie im nachfolgenden Kapitel Zukunftsorientierte Vertriebsstrategie.

Solide Finanzbasis für Investitionen

Die MVV Energie Gruppe verfügt über eine starke Eigenkapitalbasis: Zum 30. September 2011 lag die bereinigte Eigenkapitalquote bei 39,5 %. Auf dieser soliden Grundlage können wir zukünftige Investitionen durch die Neuaufnahme von zusätzlichem Fremdkapital nachhaltig finanzieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Prognosebericht.

Bestandsgeschäft konsequent optimieren

Wir wollen durch effizientere Strukturen und Prozesse besser und schneller werden und nachhaltig Kosten einsparen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um sämtliche Schritte für unser geplantes strategisches Wachstum finanzieren und realisieren zu können. Im Rahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“ hatten wir zahlreiche Maßnahmen dafür erarbeitet, die wir im Berichtsjahr zielstrebig umgesetzt haben. Die Maßnahmen zur Optimierung der internen Prozesse und Abläufe in unserem Bestandsgeschäft konzentrieren sich auf die Gesellschaften in Mannheim, Kiel und Offenbach sowie auf die Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen und MVV Umwelt. In diesem Zusammenhang wurden im 1. Quartal 2010/11 Restrukturierungsaufwendungen von rund 31 Mio Euro erfasst.

WELCHE STRUKTURELLEN ÄNDERUNGEN WURDEN UMGESETZT?

Bei einigen Organisationseinheiten der MVV Energie AG am Standort Mannheim haben wir Organisationsstrukturen verändert und Aufgaben anders zugeschnitten. Im neu geschaffenen Bereich Erzeugung bündelten wir das Management der bestehenden Kraftwerke und den Aufbau zusätzlicher

Erzeugungskapazitäten, die vorrangig auf erneuerbaren Energien basieren. Mit einer neuen Organisationsstruktur haben wir die Prozesse in den Bereichen Infrastrukturservice und Vertrieb optimiert, die Effizienz gesteigert und die Wettbewerbsfähigkeit dieser Bereiche gestärkt.

Unseren Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen haben wir strategisch, organisatorisch und personell neu ausgerichtet – mit wirtschaftlicher Wirkung zu Beginn des Berichtsjahrs. Wir haben die legalen Einheiten verringert und so Stellen abgebaut; in Verbindung mit schlankeren Strukturen und standardisierten Prozessen wird dies die Kostenstruktur nachhaltig verbessern. Eine Voraussetzung, um in den nächsten Jahren ein positives Umfeld im Energiedienstleistungsmarkt nutzen zu können.

Weitere Effizienzsteigerungen werden wir erreichen, indem unsere Shared Services Gesellschaften 24/7 United Billing GmbH, 24/7 Metering GmbH und 24/7 IT-Services GmbH enger zusammenarbeiten und einheitlich gesteuert werden. Zu Jahresbeginn 2011 wurden sie in der neu gegründeten Shared Services Center GmbH (SSC) gebündelt. Konkurrenzfähige Kosten und eine hohe Qualität der operativen Leistungen unserer Shared Services sind ein unverzichtbarer Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der MVV Energie Gruppe. Sie sind zudem ein zentraler Bestandteil unseres Anspruchs, die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft innerhalb unserer Unternehmensgruppe zu erhalten – denn so können wir schneller auf neue Anforderungen reagieren.

Im letzten Quartal des Berichtsjahrs haben wir die Vorstandszuständigkeit für den Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen in das Vertriebsressort verlegt. Gleichzeitig hat der Vorstandsbereich Technik die Zuständigkeit für alle strategischen Beteiligungen übernommen.

WELCHE KOSTENEINSPARUNGEN HABEN WIR BEREITS ERREICHT?

Die jährlichen Kosteneinsparungen aus dem Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ werden in den kommenden Berichtsperioden ansteigen. Gegenüber den vergleichbaren Planwerten aus dem Geschäftsjahr 2009/10 wollen wir bis zum Geschäftsjahr 2012/13 pro Jahr ein Einsparvolumen zwischen 20 und 30 Mio Euro erzielen. Da wir uns auf der Personalseite auf einen sozialverträglichen Stellenabbau verständigt haben – der im Wesentlichen auf Altersteilzeitregelungen beruht –, verteilen sich die Kosteneinsparungen beim Personal planmäßig über einen längeren Zeitraum.

Bis zum Jahr 2020 werden wir innerhalb unserer Unternehmensgruppe netto 450 Stellen sozialverträglich einsparen

– knapp 300 Stellen davon bereits bis zum Jahr 2012: Wir werden nicht mehr benötigte Stellen abbauen, unbesetzte Stellen streichen und weitere Maßnahmen durchführen. Zu den aktuellen Mitarbeiterzahlen verweisen wir auf das Kapitel Unsere soziale Verantwortung.

WELCHE WEITEREN MASSNAHMEN HABEN WIR ANGESTOSSEN?

Unser Anspruch, Zukunftsversorger zu sein, schließt den Anspruch nach kontinuierlichen Verbesserungen mit ein. Im Rahmen des Konzernprogramms „Professionell optimieren (Pro!)“, das an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach integriert wird, wollen wir die dokumentierten internen Prozesse und Abläufe in unserem Bestandsgeschäft kontinuierlich verbessern. Der Einkauf leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertsteigerung innerhalb unserer Unternehmensgruppe: Wir haben unser Risikomanagement genutzt, um unser Lieferantennetzwerk in Zeiten steigender Rohstoffpreise konsequent weiterzuentwickeln. Gleichzeitig haben wir die Einkaufsschnittstellen in unserem Unternehmen optimiert und die standortübergreifende Zusammenarbeit verbessert. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie die für uns relevanten Nachhaltigkeitskriterien einfordern.

Change-Programm „Kurs Zukunft“ gestartet

Nachdem wir das Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ erfolgreich abgeschlossen haben, ist unser nächster Schritt, die Zusammenarbeit in der MVV Energie Gruppe nachhaltig zu vertiefen. Dazu haben wir im Berichtsjahr das Change-Programm „Kurs Zukunft“ aufgelegt.

Jedes Energieversorgungsunternehmen und jedes Stadtwerk in unserer Unternehmensgruppe ist als eigenständiges kommunales Unternehmen auch Impulsgeber in seiner Region. Diese lokale und regionale Verankerung und Identität sowie die regionalen Marken und Partnerschaften wollen wir in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit unseren kommunalen Partnern vor Ort bewahren und weiter ausbauen.

Wir stellen die Steigerung der Effizienz unserer Gruppe in den Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. Das Know-how in unseren Unternehmen wollen wir gegenseitig zum Wohle aller nutzen und voneinander lernen. Deshalb arbeiten wir sachorientiert an gemeinsamen Lösungen und an unserer operativen Exzellenz. Wir setzen uns ambitionierte Ziele und arbeiten konsequent daran, sie zu erreichen.

Dies ist eine solide Basis, um mit unseren gemeinsamen Stärken die Chancen der Zukunft zu nutzen. Wir wollen die standortübergreifend beste Lösung finden. Damit stärken wir die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit jedes einzelnen Unternehmens – und unserer Gruppe insgesamt.

Unser Handeln als Zukunftsversorger ist neben Regionalität und Effizienz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir wollen den Wert unserer Unternehmen kontinuierlich steigern und unser Geschäftsmodell so weiterentwickeln, dass langfristig ein wirtschaftlicher Erfolg erreicht wird. Dabei verfolgen wir gleichermaßen ökonomische, ökologische und soziale Ziele. Nachhaltigkeit bedeutet darüber hinaus für uns, eine stimmige Balance zu finden aus Bewährtem und Neuem, aus kurzfristigen Notwendigkeiten und langfristigen Perspektiven, aus Optimierung und Wachstum sowie aus Sicherheit und Innovation.

Neuer Planungs- und Steuerungsansatz umgesetzt

Parallel zu unserer strategischen Neuausrichtung haben wir einen neuen unternehmensinternen Planungs- und Steuerungsansatz entwickelt. Ab dem Berichtsjahr plant und steuert die MVV Energie Gruppe entlang sämtlicher Wertschöpfungsstufen – von der Erzeugung und den Netzen über den Handel bis hin zu Vertrieb und Energiedienstleistungen. Damit können wir die geschäftsbezogenen Chancen und Risiken klar bewerten, die Erfolgsfaktoren und Hebel zur Effizienzsteigerung in den einzelnen Wertschöpfungsstufen nutzen und den Konzern insgesamt besser lenken.

Seit Beginn des Berichtsjahrs erläutern wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV Energie Gruppe anhand der neuen Berichtssegmente, die an die Stelle der bisherigen produktorientierten Segmente Strom, Wärme, Gas, Wasser, Energiedienstleistungen und Umwelt treten.



Berichtssegmente nach Wertschöpfungsstufen ab dem Geschäftsjahr 2010/11



- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG (SWK), Energieversorgung Offenbach AG (EVO) und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das neue Windenergieportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser (Assets) sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** beinhaltet das Energiebeschaffungs- und -Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, SWK und EVO sowie der SECURA Energie GmbH. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und EVO .
- Die **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfassen die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH, MVV Energie CZ a.s. und Stadtwerke Solingen GmbH. Die Teilkonzerne Solingen und Ingolstadt werden quotale erfasst.
- Unter **SONSTIGES** sind die neue Shared Services Center GmbH sowie Querschnittsbereiche enthalten.

Bedeutung des zentralen Energiehandels

Die starken strukturellen Veränderungen der Energiemärkte sowie die politischen Klimaschutzvorgaben mit ihren Auswirkungen auf den Handel mit Emissionszertifikaten prägen auch das wirtschaftliche Umfeld im Energiehandelsgeschäft.

Unsere Unternehmensgruppe ist in den sich dynamisch verändernden Märkten mit der MVV Trading GmbH bestens positioniert. Die Gesellschaft, die bis zum 30. September 2011 unter 24/7 Trading GmbH firmierte, hat sich zu einem bedeutenden Teil der zentralen Wertschöpfungskette der MVV Energie Gruppe entwickelt. Sie hat innerhalb des Geschäftsfelds Handel und Portfoliomanagement eine wesentlich aktivere Rolle als bisher: MVV Trading GmbH bündelt die Energiebeschaffung und den Handel mit Energieprodukten für die gesamte Unternehmensgruppe und übernimmt das dazugehörige Portfoliomanagement. Dabei werden alle für unsere Unternehmensgruppe relevanten Commodities abgebildet: Strom, Erdgas oder Emissionszertifikate mit den dazugehörigen physischen und finanziellen Produkten sowie Preisabsicherungsgeschäfte für Kohle und Öl.

Mit dem neuen Namen kann die MVV Trading GmbH stärker von der guten Marktposition ihrer Muttergesellschaft MVV Energie auf den Energiemärkten profitieren.

Die Researchteams der MVV Trading GmbH beobachten permanent die globale, nationale und regionale Marktentwicklung. Ihre Erkenntnisse sind wichtige Grundlagen für unsere strategische Positionierung und damit für unser operatives Handeln. Wind- und Temperaturanalysen unterstützen die kurzfristige Portfoliosteuerung und -optimierung und werden auch für die Produktneuentwicklung auf der Vertriebsseite genutzt. So können wir als Zukunftsversorger erfolgreich in Energiemärkten agieren, deren Komplexität und Wettbewerbsintensität ständig steigen. Aus der Analyse der Energiemärkte entwickelt die MVV Trading GmbH Strategien zur wertmäßigen Optimierung unseres Energieportfolios; sie arbeitet dabei eng mit den übrigen Einheiten der MVV Energie Gruppe zusammen. Wir leiten daraus Maßnahmen ab und setzen sie im Rahmen unserer Energiehandelsgeschäfte um – sowohl im außerbörslichen bilateralen OTC-Markt als auch an den Energiebörsen. Die MVV Trading GmbH ist Bindeglied zwischen dem Großhandelsmarkt und den einzelnen Gesellschaften der MVV Energie Gruppe, und sie steuert und minimiert zudem die sogenannten Commodity-Risiken.

Das etablierte Risikomanagement der MVV Trading GmbH zur ständigen Überwachung unserer Commodity-Positionen hat sich bewährt – auch während der Turbulenzen an den

Energiegroßhandelsmärkten nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima und dem nachfolgenden Atom-Moratorium. Auf der Basis vorgegebener Risikogrenzen wurden umfangreiche Limitstrukturen entwickelt, um den Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft operativ steuern zu können.

Um unsere Erzeugungsmarge abzusichern, verfolgt unsere Energiehandelsgesellschaft eine integrierte Betrachtung aller Erlös- und Kostentreiber im Sinne eines Managements des sogenannten Clean Dark Spread – hierunter verstehen wir die Differenz zwischen dem Strompreis und dem Preis für Brennstoff (Kohle) sowie für CO₂-Emissionsrechte. Im Rahmen eines konzernweit gültigen Regelwerks beginnen wir mehrere Jahre vor Lieferung mit dem Absichern, sodass zu Beginn der Lieferperiode bereits ein Großteil der Stromproduktion auf Termin vermarktet ist. Damit verringern wir die Ergebnisabhängigkeit von kurzfristigen Veränderungen des Clean Dark Spread. Positionen von Großkunden werden nach Geschäftsabschluss (Back-to-Back) eingedeckt. Für diese Positionen ist die weitere Preisentwicklung somit nicht ausschlaggebend. Im Segment der Tarifkunden erfolgt die Beschaffung in Tranchen für mehrere Jahre im Voraus.

Proaktives Handeln auch im Gasmarkt

Im deutschen Gasmarkt haben sich die Rahmenbedingungen im Berichtsjahr weiter verändert. Nicht zuletzt durch den Flüssigerdgashandel wachsen die globalen Märkte zusammen. Die Anzahl der deutschen Marktgebiete wurde weiter reduziert, an der Energiebörse EEX wird der Handel im Spotmarkt rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche angeboten. Bei der Preisgestaltung für Endkunden wurde die Ölpreisbindung weitgehend durch Festpreise und Gasmarktindizierungen abgelöst. Unsere Unternehmensgruppe nutzt über die MVV Trading GmbH die Chancen dieser Umbruchphase durch proaktives Portfoliomanagement: Wir strukturieren und optimieren das Beschaffungsportfolio auf Basis des Absatzportfolios. Unser Vertrieb bietet den Kunden die strukturierte Beschaffung, beispielsweise über unseren Energiefonds Strom-/Gas an. Unternehmensspezifische Synergie- und Bündelungseffekte unserer Beteiligungsgesellschaften werden am Markt konsequent umgesetzt. Die Beschaffung setzt sich zusammen aus Terminmarktprodukten und flexiblen Lieferverträgen. Zum Ausgleich von Mengenschwankungen sowie zur Kurzfristoptimierung wird dies ergänzt durch die Nutzung von Speichern sowie des Spotmarkts.

Zukunftsorientierte Vertriebsstrategie

Auch im Vertriebsgeschäft haben wir frühzeitig – und lange vor den Beschlüssen von Bundestag und Bundesrat zur Energiewende – die Weichen für die Energieversorgung der Zukunft gestellt: Mit unseren Ökostromprodukten bieten wir umweltfreundlich erzeugten Strom an – sowohl für Privatkunden als auch für Industrie- und Gewerbekunden. Unser bundesweiter Strom- und Gasvertrieb für Industrie und Gewerbe über den Energiefonds ist ein wichtiger Pfeiler unserer Wachstumsstrategie geworden. Unseren Marktanteil in diesem Bereich wollen wir kontinuierlich und ergebnisorientiert ausbauen.

Ökostrom stark nachgefragt

Kundenzufriedenheit als Basis für eine nachhaltige Kundenbindung ist uns ein besonderes Anliegen, gerade, weil wir uns als Zukunftsversorger sehen. Unser Vertrieb pflegt den direkten Kontakt zu unseren Kunden; durch diese Nähe zu den Kunden und durch sorgfältige Marktbeobachtung erfahren wir viel über ihre individuellen Bedürfnisse. Erkenntnisse, die wir gezielt nutzen, um intelligente und zielgruppengerechte Produkte zu entwickeln. Wir bieten unseren Kunden bereits seit mehreren Jahren verschiedene Produkte zur Versorgung mit umweltfreundlicher „grüner Energie“ an. Das Interesse von Privat- und Geschäftskunden an ökologisch erzeugtem Strom ist konstant hoch. Vor allem der Unfall im Atommeiler von Fukushima hat der Nachfrage nach Ökostrom insbesondere von privaten Haushalten kurzfristig einen erheblichen Schub verliehen. Viele Privatkunden haben dauerhaft die garantiert grünen, dafür aber etwas teureren Produkten gewählt. Der Ökostrom von MVV Energie wird vorwiegend aus Wasserkraftanlagen in Skandinavien oder der Alpenregion bezogen. Bei Großkunden steigt die Nachfrage nach Ökostrom aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gründen kontinuierlich an. Die MVV Grünenergie, eine 100 %-ige Tochter von MVV Energie, beliefert Industrie und Gewerbekunden mit derzeit rund 943 Mio kWh Ökostrom, der zu mehr als 50 % aus deutschen EEG-Anlagen bezogen wird.

Mit Energiefonds Strom/Gas auf Wachstumskurs

Unser Energiefonds Strom/Gas ist weiterhin auf Erfolgskurs. Bundesweit beliefern wir derzeit mehr als 1 000 Kunden. Warum schätzt eine zunehmende Zahl mittelgroßer Industrie- und Gewerbekunden unseren Ansatz? Er ist kundenorientiert, und er unterstützt eine intelligente und risikominimierende Einkaufsstrategie durch ein hohes Maß an Transparenz und eine kompetente, persönliche Betreuung.

Der Wettbewerb im bundesweiten Gasvertrieb wird härter. Service- und Innovationsführerschaft bekommen auch hier eine immer größere Bedeutung. Neben Marktvorteilen durch unsere bundesweite Außendienststruktur sehen wir unseren Cross-Selling-Ansatz in den Kundensegmenten Großkunden, Filialisten und Immobilienwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe als große Chance. Wir konnten uns bei unseren bisherigen bundesweiten Kunden des Energiefonds Strom auch als Dienstleister für die Gaslieferung platzieren und haben so die Grenze von 2 Mrd kWh Gas für das Lieferjahr 2012 überschritten. Diese Stellung wollen wir gezielt ausbauen.

Zu unserer zukunftsorientierten Vertriebsstrategie gehört es zudem, innovative und kundennahe Mehrwertdienstleistungen anzubieten – vorrangig im Bereich der Direktvermarktung für Eigenerzeuger und im Immobilienmanagement. MVV Energie ist Mitglied in zwei großen Dachverbänden der Immobilienwirtschaft. Mit einem wachsenden Kundenstamm sind wir inzwischen fest in der Branche verwurzelt. Wir können an allen Standorten eines Immobilienverwalters Strom und Gas liefern, die Abrechnung stark vereinfachen und ihn dort beispielsweise auch beim Management von Leerständen unterstützen. Wir helfen damit unseren Kunden, Aufwand zu reduzieren und Geld zu sparen.

Beschaffung mit MVV Energiemonitor optimieren

Wettbewerbsfähige Energiebeschaffung und Energieeffizienz sind gerade für energieintensive Unternehmen von großer Bedeutung. Aufgrund der Preisschwankungen auf den Energiemärkten kann der Zeitpunkt für den Einkauf von Strom und Gas über Gewinn oder Verlust hoher Summen entscheiden. Mit dem MVV Energiemonitor haben wir unseren Service für Großkunden weiterentwickelt: Der MVV Energiemonitor stellt Einkäufern von Unternehmen, die ihren Energiebedarf ganz oder teilweise an der Börse decken, zeitnah und auf einen Blick alle relevanten Informationen über die aktuellen Energiemärkte zur Verfügung; dazu gehören Prognosen und Analysen sowie Informationen über das eigene Beschaffungsportfolio.



Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit

Ausgewählte direkte und indirekte Beteiligungen der MVV Energie AG

Stadtwerke-Beteiligungen	Gemeinschaftsunternehmen
MVV RHE GmbH (100 %)	24/7 Netze GmbH Mannheim
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft (51 %)	MVV Trading GmbH ² Mannheim
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft (48,56 %) ¹	Shared Services Center GmbH ³ Mannheim
Stadtwerke Solingen GmbH (49,9 %)	– 24/7 IT-Services GmbH ⁴ Kiel
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (48,4 %)	– 24/7 Metering GmbH ⁴ Offenbach
Köthen Energie GmbH (100 %)	– 24/7 United Billing GmbH ⁴ Offenbach
Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG (30 %)	24/7 Insurance Services GmbH ⁵ Mannheim
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG (25,1 %)	SECURA Energie GmbH ⁶ Mannheim
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG (10 %)	
MVV Energie CZ a.s. Tschechische Republik (100 %)	

Umwelt und erneuerbare Energien	Energiedienstleistungen
MVV Umwelt GmbH (100 %)	MVV Energiedienstleistungen GmbH (100 %)
– MVV O & M GmbH (100 %)	– 19 Mehrheitsbeteiligungen in den Bereichen:
– MVV Umwelt Asset GmbH (100 %)	Contracting und Energieeffizienz
– Biomasse Rhein-Main GmbH (33,33 %)	Industrieparks
– MVV ENVIRONMENT DEVENPORT Ltd., Großbritannien (100 %)	Consulting
– MVV Umwelt Ressourcen GmbH (100 %)	
MVV Windenergie GmbH (100 %)	

¹ Mehrheit der Stimmrechte

² MVV Energie AG (54,9 %), Stadtwerke Kiel AG (25,1 %), Energieversorgung Offenbach AG (12,5 %), Stadtwerke Solingen GmbH (5 %), Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH (2,5 %)

³ MVV Energie AG (51 %), Stadtwerke Kiel AG (24,5 %), Energieversorgung Offenbach AG (24,5 %)

⁴ Shared Services Center GmbH (100 %)

⁵ MVV Energie AG (68,4 %), Stadtwerke Kiel AG (14 %), Energieversorgung Offenbach AG (17,6 %)

⁶ MVV Energie AG (54,9 %), RheinEnergie AG (25,1 %), Energieversorgung Offenbach AG (15 %), Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH (5 %)

Rahmenbedingungen

Veränderungen in der Energiepolitik

Im Berichtsjahr haben sich die energiepolitischen und energie-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen drastisch verändert. In diesem Kapitel erläutern wir ausführlich die wesentlichen Veränderungen: die Gesetzesnovellen im Zusammenhang mit dem Energiewendepaket und die neuen Entwicklungen im Emissionshandel sowie im Strom- und Gasmarkt.

Für die wirtschaftliche Entwicklung der MVV Energie Gruppe sind der Ausstieg der Bundesregierung aus der Kernenergie sowie die folgenden Parameter aus dem Energiewendepaket von zentraler Bedeutung:

- Ausbau der dezentralen Energieversorgung
- Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen
- Steigerung der Energieeffizienz
- Stärkere Würdigung der Fernwärme und der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung

Insgesamt erwarten wir, dass das Energiewendepaket positive Impulse auf unser Unternehmenswachstum haben wird.

Transformation der Energiewirtschaft beschleunigt

Die Katastrophe im japanischen Kernkraftwerk Fukushima löste eine klare Zäsur in der Bewertung der Kernenergie aus: Die Sicherheit kerntechnischer Anlagen wurde auf den Prüfstand gestellt und die Rolle der Kernenergie in der zukünftigen Energieerzeugung überdacht. Die deutsche Bundesregierung reagierte mit einem Moratorium zur Kernenergie und einem Energiewendepaket und beschleunigte so den Transformationsprozess der Energiewirtschaft in Deutschland und Europa.

Während die Politik vor der großen Aufgabe steht, den gesetzlichen Rahmen für eine gleichermaßen nachhaltige wie wirtschaftliche Energieversorgung abzustecken, sind Unternehmen wie MVV Energie gefordert, die neuen Regelungen umzusetzen. Wir setzen uns für ein Marktumfeld ein, das allen Marktteilnehmern gleiche Chancen eröffnet: Den Transformationsprozess der Energiewirtschaft gestalten wir mit und beteiligen uns aktiv am energiepolitischen Meinungsbildungsprozess; unter anderem in Debatten mit Politikern, Verbänden und Behörden wie der Bundesnetzagentur (BNetzA). In den folgenden Abschnitten gehen wir darauf ein, wofür wir uns konkret einsetzen.

Positive Impulse aus Energiewendepaket erwartet

Der deutsche Bundestag verabschiedete am 30. Juni 2011 das Energiewendepaket, das eine Reihe energiewirtschaftlich relevanter Gesetze novelliert oder neu geschaffen hat. Zentraler Bestandteil des Pakets ist der **BESCHLEUNIGTE AUSSTIEG AUS DER KERNENERGIE**, der breite politische Zustimmung fand und den gesellschaftlichen Konsens widerspiegelt. Nach dem Beschluss werden die acht Kernkraftwerke, die bereits im März 2011 vorübergehend oder revisionsbedingt abgeschaltet waren, dauerhaft stillgelegt. Die übrigen Anlagen werden zu festgelegten Terminen sukzessiv bis 2022 abgeschaltet. Die anderen Zielsetzungen der Bundesregierung aus dem Energiekonzept von Ende 2010 bleiben unverändert bestehen – unter anderem die Reduktion von Treibhausgasen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz.

Im Vergleich zum Energiekonzept 2010 wurden die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und die Fernwärme im Energiewendepaket 2011 stärker gewürdigt: Eine **NOVELLE DES KRAFT-WÄRME-KOPPLUNGSGESETZES** (KWKG) sieht vor, dass die – ursprünglich bis ins Jahr 2016 befristete – Förderung neuer Anlagen bis ins Jahr 2020 verlängert wird. Auch wird die Beschränkung der Förderung auf maximal vier beziehungsweise sechs Jahre aufgehoben. Darüber hinaus soll mit Wirkung im Jahr 2012 eine „große“ KWKG-Novelle verabschiedet werden. Wir werden uns vor allem dafür einsetzen, dass Ausbau und Verdichtung von Fernwärmenetzen sowie Modernisierung und Umrüstung bestehender Anlagen gezielter und effektiver gefördert werden.

Die **NEUFASSUNG DES ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZES** (EEG) sieht stärkere Anreize vor, um EEG-Anlagen in die regulären Strommärkte zu integrieren: Mit dem Marktprämienmodell, das wir befürworten, können Anlagenbetreiber ihren Strom ab dem Jahr 2012 selbst vermarkten und haben so eine Alternative zur fixen EEG-Vergütung; zusätzlich zum Vermarktungserlös erhalten sie eine Prämie, die sich an der angewandten Technologie und dem aktuellen Marktpreisniveau orientiert. Für große Biogasanlagen ist das Marktprämienmodell ab 2014 verpflichtend. Dagegen belegte die Bundesregierung die Nutzung des sogenannten Grünstromprivilegs mit hohen Restriktionen. Es bleibt abzuwarten, ob dieses bis dato einzige funktionierende Instrument zur Marktintegration in Zukunft noch wirtschaftlich nutzbar sein wird. Wir hatten uns dafür eingesetzt, das Grünstromprivileg weiterzuentwickeln, um insbesondere die Integration fluktuierender EEG-Stromerzeugung (Windkraft und Photovoltaik) zu fördern.

Mittelfristig wird die **FÖRDERUNG DER WINDENERGIE** eingeschränkt werden: Die jährliche Degression der Vergütungssätze wird zunehmen und der Systemdienstleistungsbonus ab dem Jahr 2015 wegfallen. Wir engagieren uns insbesondere für eine stärkere Förderung der weniger windstarken Standorte in Süddeutschland und hatten dazu ein „qualifiziertes Stauchungsmodell“ vorgeschlagen – das Modell lehnt sich an die Regelungen für die Nutzung der Windenergie im Offshore-Bereich an. Unser Vorschlag fand bei vielen energiepolitischen Entscheidungsträgern großen Anklang; der Bundesrat hatte inhaltlich ähnliche Forderungen gestellt, dennoch wurde der Vorschlag vom Bundestag nicht aufgenommen.

Mit der EEG-Novelle wurde auch ein neu strukturierter **FÖRDERRAHMEN FÜR BIOMASSEANLAGEN** verabschiedet. Positiv bewertet wird dabei insbesondere, dass die Vielzahl der Boni reduziert und die Option zur gleichzeitigen Nutzung verschiedener Brennstoffe eingeführt wurde. Die Mindestwärmenutzungspflicht könnte sich so, wie sie in der EEG-Novelle verankert ist, jedoch für viele Projekte als Investitionshemmnis erweisen.

Wesentliche Teile des dritten Energiebinnenmarktpaketes hat der deutsche Gesetzgeber mit der **NOVELLE DES ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZES** (EnWG) umgesetzt. Von den wichtigsten Vorgaben, wie den neuen Entflechtungsregelungen für Übertragungs- beziehungsweise Fernleitungsnetzbetreiber, sind wir nur indirekt betroffen. Zahlreiche neue Anforderungen führen gleichwohl auf allen Wertschöpfungsstufen zu Umsetzungsaufwand.

Wir begrüßen es, dass die Bundesnetzagentur durch die EnWG-Novelle nun einheitliche Regelzonen festlegen kann; so kann die Effizienz des Stromversorgungssystems erhöht werden. Die stärkere Nutzung industrieller Lasten zur Netzregelung durch die Übertragungsnetzbetreiber beurteilen wir zwar positiv, hätten aber eine Integration zu- und abschaltbarer Lasten in den wettbewerblich organisierten Regelenergiemarkt für sachgerechter gehalten. Kritisch sehen wir, dass Verteilnetzbetreiber jetzt verpflichtet sind, Privat- und Gewerbekunden auf Antrag und gegen reduzierte Netzentgelte zu steuern und gegebenenfalls abzuschalten. Wir sind der Meinung, dass die Beurteilung, ob und welche Verbraucher durch Regelung oder Abschaltung sinnvoll zur Netzentlastung beitragen können, den Verteilnetzbetreibern überlassen bleiben sollte.

Aufgrund des beschleunigten Ausstiegs aus der Kernenergie muss gewährleistet werden, dass der erforderliche **AUSBAU**

DER ERZEUGUNGSKAPAZITÄTEN AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN zügig erfolgt. Gleichzeitig ist der Neubau flexibler konventioneller Anlagen erforderlich, um die schwankende Einspeisung aus Windenergie und Photovoltaikanlagen ausgleichen zu können. Um dies zu gewährleisten, sind eine Reihe von Optionen im Gespräch, unter anderem ein Kraftwerksmodernisierungsprogramm im Rahmen des Energie- und Klimafonds.

Der Gesetzgeber hat in der EnWG-Novelle auch eindeutige Regelungen zum **EINSPEISEMANAGEMENT** festgelegt. EEG- und KWK-Anlagen genießen grundsätzlich einen Einspeisevorrang vor Anlagen zur konventionellen Erzeugung und dürfen nur im Falle von technischen Netzengpässen zwangsweise abgeregelt werden.

Treibhausgasemissionshandelsgesetz (TEHG) novelliert

Die Eckpunkte des Emissionshandels in der Handelsperiode 2013 bis 2020 werden in der TEHG-Novelle geregelt; damit werden die europäischen Vorgaben umgesetzt. Zu diesen Eckpunkten zählt auch die Definition emissionshandelspflichtiger Anlagen. Wir hatten uns dafür eingesetzt, dass weder die thermische Abfallverwertung noch die fossile Zünd- und Stützfeuerung bei Biomasseanlagen emissionshandelspflichtig werden. Inzwischen wurde diese Stützfeuerung im Gesetz von der Verpflichtung befreit; es gilt als wahrscheinlich, dass auch thermische Abfallverwertungsanlagen befreit werden, die Entscheidung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts noch aus.

EU-Energieeffizienz-Richtlinie vorgelegt

Einen Vorschlag, wie Energieversorger weitreichende Effizienzmaßnahmen durchführen können, hat die Europäische Kommission vorgelegt: Beispielsweise sollen Energieversorger verpflichtet werden, den Energieabsatz beim Endkunden jährlich um 1,5 % zu reduzieren; zudem sollen handelbare Einsparzertifikate eingeführt werden und eine KWK-Pflicht für neue Kraftwerke. Darüber hinaus sollen nationale Energieeffizienzziele in Strom-, Gas und Fernwärmenetzen systematisch geplant werden. Wir befürworten, dass zusätzliche Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz eingeführt werden sollen und erwarten hiervon positive Impulse für unser Wachstumsfeld Energiedienstleistungen. Bei der Ausgestaltung der energiepolitischen Rahmenbedingungen sollten nach unserer Meinung aber marktgerechte Ansätze zur Geltung kommen, die Effizienzsteigerungen durch wirtschaftliche Anreize erreichen.

Weiterentwicklung des Gasmarktdesigns

Die Bundesnetzagentur hat sich zum Ziel gesetzt, den Wettbewerb im Gasmarkt voranzutreiben, indem das Regulierungsumfeld weiterentwickelt wird. So schreibt die Festlegung zum Kapazitätsmanagement Gas (KARLA) seit dem 1. Oktober 2011 unter anderem eine Auktionsplattform für Gastransportkapazitäten vor. Zu den Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregelungen Gas (GABi) hat die Bundesnetzagentur einen Prozess zur Evaluierung und Konsultation gestartet. Im Rahmen der qualitätsübergreifenden Fusion von Marktgebieten hat die Bundesnetzagentur am 24. Februar 2011 eine Vorabfestlegung für die Konvertierung von H-Gas mit hohem Brennwert zu L-Gas mit niedrigem Brennwert und umgekehrt getroffen. Die Kooperationsvereinbarung Gas, die die Zusammenarbeit der Gasnetzbetreiber untereinander regelt, trat in der vierten Fassung am 1. Oktober 2011 in Kraft. Wir versprechen uns von der Weiterentwicklung des Gasmarkts verbesserte Absatzchancen für unser Gas, das wir bundesweit vertreiben.

Regulierung der Netze

Seit dem 1. Januar 2009 bestimmt die Anreizregulierung die zulässigen Netzentgelte von Strom- und Gasnetzbetreibern. Die Bundesnetzagentur hat für jeden Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze bestimmt. Diese gilt bis zum Jahr 2012 für Gasnetzentgelte sowie bis zum Jahr 2013 für Strom. Anschließend beginnt jeweils die zweite Regulierungsperiode mit einer fünfjährigen Dauer.

Zurzeit werden die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode im Bereich Gas festgelegt. Zudem laufen die Vorbereitungen für das entsprechende Verfahren im Bereich Strom im Geschäftsjahr 2011/12. Unsere Netzgesellschaften in Mannheim und Kiel haben das Angebot der Bundesnetzagentur angenommen und werden die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu den Erlösobergrenzen entsprechend umsetzen. Diese werden infolge dessen in den nächsten Jahren gegenüber den Planwerten steigen.

Im Bereich Strom wird die Qualitätsregulierung zum 1. Januar 2012 eingeführt. Wir gehen davon aus, dass der Druck auf die Netzbetreiber tendenziell zunehmen wird, jedoch nicht deutlich über das ohnehin erwartete Maß hinaus. Wir setzen uns dafür ein, dass in der Weiterentwicklung der Netzregulierung angemessene wirtschaftliche Voraussetzungen für den Netzausbau und -umbau bestehen werden.

Markt und Wettbewerbsumfeld

Marktpositionen der MVV Energie Gruppe

Die **STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN** hat im Berichtsjahr einen Anteil von 20 % an der gesamten Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe. Im Bundesdurchschnitt lag der EE-Anteil an der Brutto-Stromerzeugung im Jahr 2010 bei 17 %.

Bei der **ENERGETISCHEN NUTZUNG VON BIOMASSE** zählt unsere Unternehmensgruppe in Deutschland zu den Marktführern. Unsere Geschäftsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen betreiben insgesamt 16 Biomasse- und Biogasanlagen, in denen im Berichtsjahr 433 Mio kWh Strom und 84 Mio kWh Wärme erzeugt wurden.

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWK), also die gleichzeitige Strom- und Wärmeerzeugung, gewinnt im Zuge der Energiewende an Bedeutung. Unsere Unternehmensgruppe hat im Berichtsjahr 28 % der Stromerzeugung mit KWK produziert im Vergleich zu 14 % im Bundesdurchschnitt. Bei Wärme erzeugen wir rund 90 % in KWK.

Die MVV Energie Gruppe ist mit einem **FERNWÄRMEABSATZ** im Berichtsjahr von 6,3 Mrd kWh einer der größten Fernwärmeanbieter in Deutschland.

Darüber hinaus zählt unsere Unternehmensgruppe zu den größten Betreibern von **THERMISCHEN ABFALLVERWERTUNGS- UND BIOMASSEANLAGEN**. Im Berichtsjahr wurden 1,8 Mio Tonnen Abfall, Ersatzbrennstoffe und Holz zur thermischen Verwertung an unsere Standorte angeliefert.

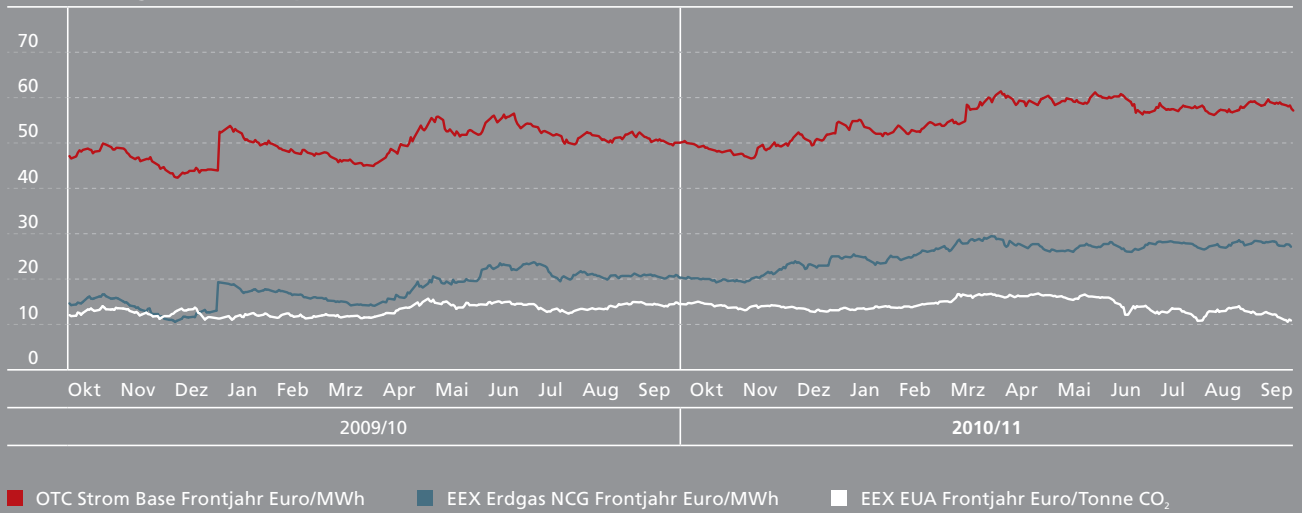
Auf dem **WÄRMEAMARKT IN TSCHECHIEN** ist unser Teilkonzern MVV Energie CZ a.s. inzwischen in 17 Städten operativ tätig. Mit Investitionen in KWK-Anlagen und der Übernahme eines abfallbefeuchten Heizkraftwerks in Liberec (Verbrennungskapazität rund 0,1 Mio Tonnen pro Jahr) bauen wir unsere stabile Position in Tschechien weiter aus.

Deutsche Wirtschaft wächst in 2011 kräftig

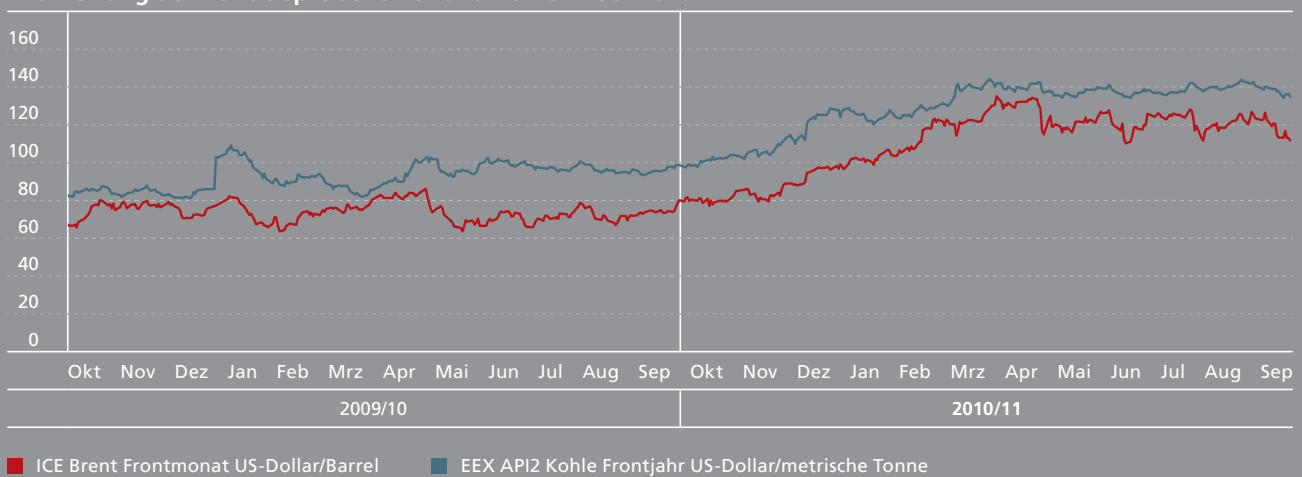
Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamts stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im 1. Quartal 2011 (Januar bis März 2011) um 4,6 % und im 2. Quartal 2011 (April bis Juni 2011) um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. Obwohl die Wachstumsdynamik im 2. Quartal nachließ, erlebte Deutschland im Gegensatz zu vielen anderen Industrieländern im bisherigen Jahresverlauf 2011 einen kräftigen Wirtschaftsaufschwung – trotz der Währungs- und Staatsschuldenkrise einiger Mitgliedsländer der Eurozone und der USA sowie der Börsenturbulenzen im August 2011. Nach dem Herbstgutachten der führenden deutschen Forschungsinstitute, das am 13. Oktober 2011 veröffentlicht wurde, wird für das Gesamtjahr 2011 erwartet, dass das reale Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik (BIP) gegenüber dem Jahr 2010 um 2,9 % wachsen wird. Im Folgejahr 2012 wird mit einem deutlich schwächeren Wirtschaftswachstum gerechnet (siehe Prognosebericht).



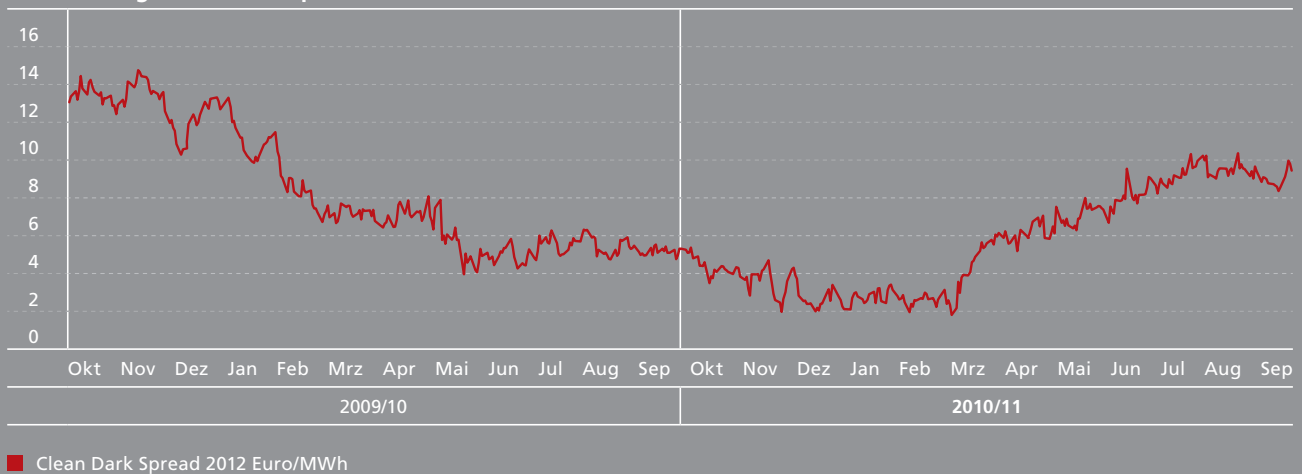
Entwicklung der Handelspreise für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate in Euro



Entwicklung der Handelspreise für Öl und Kohle in US-Dollar



Entwicklung Clean Dark Spread 2012 in Euro



Deutsche Energiebilanz verändert sich

In der Energiebilanz Deutschlands spiegelt sich der Wandel der Energiebranche bereits deutlich wider: Trotz kräftiger Konjunktur ist der Primärenergieverbrauch im 1. Halbjahr 2011 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um 3,2 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs gesunken. Dies hat zwei Hauptursachen: Zum einen verringerte sich der Erdgasverbrauch aufgrund der milden Witterung um 8,6 %. Zum anderen ging der Beitrag der Kernenergie um 14,9 % zurück, weil im Rahmen des Atom-Moratoriums sieben deutsche Kernkraftwerke abgeschaltet wurden und ein weiteres revisionsbedingt stillgelegt war. Erstmals war der Anteil der Kernenergie im 1. Halbjahr 2010/11 mit 9,3 % kleiner als der Anteil der erneuerbaren Energien – diese trugen 10,2 % zum Gesamtenergieverbrauch bei. Der Vorstand von MVV Energie geht davon aus, dass sich die Struktur der deutschen Energiebilanz im Zuge der Energiewende weiter nachhaltig verändern wird.

Energiepreise im Aufwind

Während der Energieverbrauch im Berichtsjahr aufgrund des kurzen Winters abnahm, stiegen die Preise auf den Energiemärkten – analog zur positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – an:

Die Notierungen für die Nordseeölsorte Brent zur Lieferung im Folgemonat bewegten sich zwischen 81 und 127 US-Dollar/Barrel. Der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr mit 105 US-Dollar/Barrel um 28 US-Dollar/Barrel über dem Vorjahresniveau. Die Steigerung resultierte zum einen aus den politischen Unruhen in Nordafrika und dem Nahen Osten und zum anderen aus der starken Entwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar im 1. Kalenderhalbjahr 2011.

Die Erdgaspreise für Produkte im Marktgebiet Net-Connect Germany (NCG) mit Lieferung im Folgejahr notierten im Berichtsjahr im Mittel bei 25 Euro/MWh und damit um 7 Euro/MWh höher als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf das Energiemarktumfeld, besonders auf den Ölmarkt, zurückzuführen. Darüber hinaus wurde nach den Katastrophen in Japan erwartet, dass für Europa bestimmte Flüssigerdgas-Tanker nach Japan umgeleitet werden würden, um die dort fehlenden Kernkraftwerkskapazitäten in der Erzeugung auszugleichen.

Entsprechend der Entwicklung der Primärenergiepreise stieg der Preis für Grundlaststrom mit Lieferung im Folgejahr an. Der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr bei 55 Euro/MWh. Dies entspricht einem Preisanstieg von 6 Euro/MWh gegenüber dem Vorjahr.

Auf dem Kohlemarkt zeigte sich im Berichtsjahr ebenfalls ein starker Aufwärtstrend: Die Frontjahrpreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 29 US-Dollar/Tonne auf 121 US-Dollar/Tonne. Ursachen hierfür waren zum einen Produktions- und Transportschwierigkeiten in den größten Exportländern der Welt und zum anderen die Wechselkursentwicklungen im 1. Kalenderhalbjahr 2011. Ein weiterer Preistreiber war die erhöhte Nachfrage in Folge des angekündigten Atom-Moratoriums.

Die Preise für Emissionsberechtigungen für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr erreichten im Geschäftsjahr 2010/11 im Vergleich zum Vorjahr einen um 0,5 Euro/Tonne CO₂ höheren Durchschnittswert von 15 Euro/Tonne CO₂. Aufgrund der Kernenergiedebatte in Deutschland erhöhte sich die Nachfrage nach Zertifikaten insbesondere bei den konventionellen Kraftwerken. Der starke Preisverfall Ende Juni 2011 resultierte im Wesentlichen aus den Vorschlägen der Europäischen Kommission zur Steigerung der Energieeffizienz.

Der sogenannte Clean Dark Spread, die Erzeugungsmarge bei Strom, hat sich seit dem Atom-Moratorium im 2. Halbjahr des Berichtsjahrs erholt, wie die vorstehende Grafik zeigt.

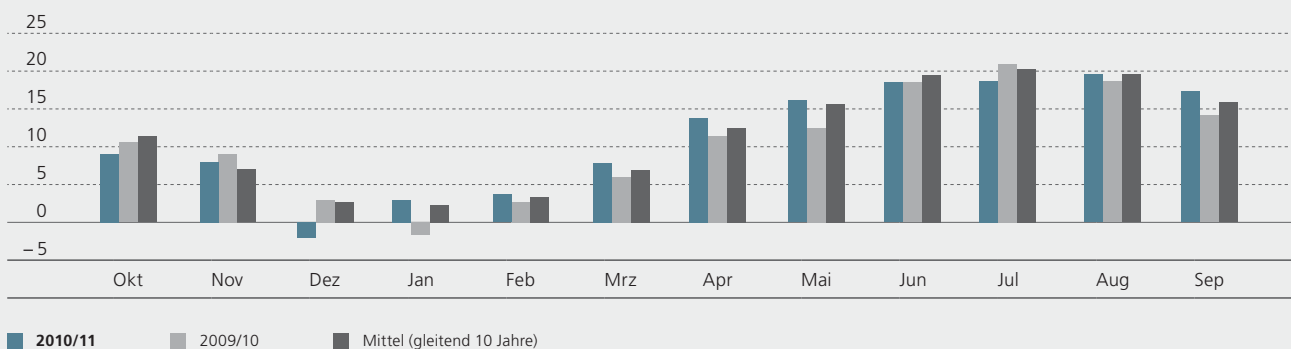


Witterungseinflüsse im Berichtsjahr

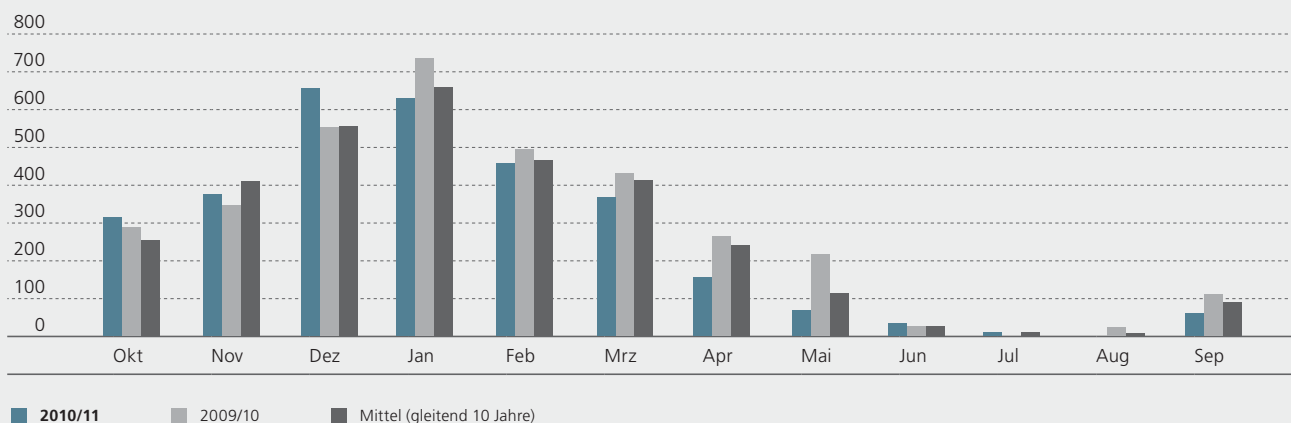
Unser Absatz von Fernwärme und Erdgas wird während der Heizperiode in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. In den Sommermonaten hingegen wird der Erdgasabsatz unserer Unternehmensgruppe stärker von konjunkturellen Einflüssen aus der Industrie geprägt. Anhaltend hohe Temperaturen in den Sommermonaten begünstigen unseren Wasserabsatz – der für unser Unternehmensergebnis allerdings von deutlich geringerer Bedeutung ist als das Fernwärme- und das Gasgeschäft. Als temperaturabhängigen Indikator für den Einsatz von Heizenergie bei unseren Kunden verwenden wir die Kennzahl Gradtagszahlen – eine Definition finden Sie im Glossar. Niedrige Außentemperaturen führen bei der Berechnung der Kennzahl zu hohen Werten – diese wiederum gehen mit einem intensiven Einsatz von Heizsystemen einher.

Die Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe lagen im Berichtsjahr mit einem kumulierten Wert von 24 918 um 7 % unter dem Vorjahreswert von 26 751. An unseren Standorten gab es unterschiedliche Witterungsverläufe. Im Berichtsjahr war es aber insgesamt milder als im Vorjahr. Dem sehr kalten Winterwetter im 1. Quartal 2010/11 (Oktober bis Dezember 2010) folgte eine recht milde Witterung im 2. und 3. Quartal 2010/11. Besonders im April und Mai war es deutlich wärmer als im Vorjahr. Dies wirkte sich spürbar auf unseren Wärme- und Gasabsatz und damit auf unser operatives Ergebnis aus. Der Juli 2011 war vergleichsweise kühl und regenreich; einzig die Witterung im September 2011 war relativ mild. Die nachstehenden Grafiken zeigen die monatliche Entwicklung der Gradtagszahlen für den Standort Mannheim in Abhängigkeit von den tagesmittleren Außentemperaturen:

Tagesmittlere Außentemperatur in °C



Gradtagszahlen



Geschäftsentwicklung

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Zusammenfassung: Der Konzernabschluss der MVV Energie AG (MVV Energie Gruppe) wird nach den International Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Neue Berichtsstruktur: Wir planen und steuern das Geschäft unserer Unternehmensgruppe ab dem Geschäftsjahr 2010/11 nach einheitlich strukturierten Geschäftsfeldern über die einzelnen Teilkonzerne. Die neuen, nach Wertschöpfungsstufen gegliederten Berichtssegmente sind auch die Grundlage unserer Segmentberichterstattung. Durch die geänderte Berichtsstruktur sind der segmentspezifische Umsatz und das segmentspezifische Adjusted EBIT nicht mehr direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Um dennoch weiterhin eine gute Vergleichbarkeit zu gewährleisten, haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend der neuen Struktur hergeleitet. Diese sind als Proforma-Werte ausgewiesen; in den Erläuterungen zum Konzernabschluss gehen wir näher hierauf ein.

Gesamtaussage des Vorstands: MVV Energie hat sich im Berichtsjahr in einem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld – in dem viele Energieunternehmen mit Umsatz- und Ergebnissrückgängen zu kämpfen hatten – sehr gut behauptet. Gegen diesen Trend konnten wir unseren Außenumsatz gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Damit haben wir unsere zu Jahresbeginn veröffentlichte und in den Finanzberichten 2010/11 bestätigte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2010/11 klar übertroffen. Unser operatives Ergebnis (Adjusted EBIT) lag im Geschäftsjahr 2010/11 mit 242 Mio Euro – wie im Jahresverlauf prognostiziert – auf Vorjahresniveau. Der Vorstand wertet dieses Ergebnis, das wir unter schwierigen Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen erzielen konnten, als Erfolg. MVV Energie weist eine stabile Ertragssituation auf.

Umsatzentwicklung: Unser Außenumsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds im Berichtsjahr (Oktober 2010 bis September 2011) im Vergleich zum Vorjahr um 231 auf 3 590 Mio Euro (+ 7 %). Der Gesamtumsatz 2010/11 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 3 % aus dem tschechischen Teilkonzern.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur konnten wir durch die neuen Windenergieanlagen Plauerhagen und Massenhausen Mehrerlöse erzielen, auch im Umweltgeschäft stieg der Umsatz infolge der Kapazitätsausweitung im Heizkraftwerk Mannheim. Der neue Kessel 6 war erstmals ganzjährig

in Betrieb. Diese positiven Entwicklungen wurden durch eine marktpreisbedingte geringere Absatzmenge und Rückgänge im Netzgeschäft überkompensiert.

Das stärkste Umsatzwachstum konnten wir im Handel und Portfoliomanagement verzeichnen, wo wir Mengen- und Preiseffekte nutzen konnten. In diesem Berichtssegment werden der Einsatz der Kraftwerke gesteuert, die Energiemengen für die Gruppe beschafft und unser gesamtes Portfolio optimiert.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen, das 58% des Gesamtumsatzes ausmacht, stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 6 %. Dieses Wachstum stammt in erster Linie aus mengen- und preisbedingt höheren Umsätzen im überregionalen Strom- und Gasvertrieb mit Firmenkunden sowie leichten Zunahmen im Energiedienstleistungsgeschäft. Dadurch konnten wir Einbußen mehr als ausgleichen, die wir durch eine insgesamt mildere Witterung im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Privatkunden zu verzeichnen hatten.

Erfreulich ist auch der höhere Umsatz im Segment Strategische Beteiligungen; er beruht vor allem auf Steigerungen bei den Stadtwerken Ingolstadt sowie im tschechischen Teilkonzern.

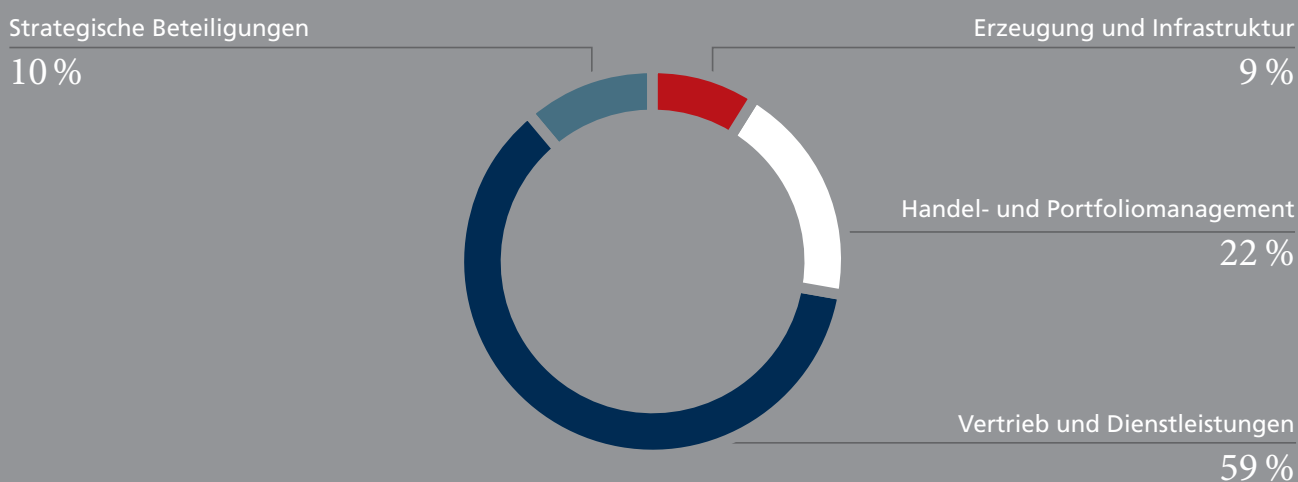
Außenumsatz der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹
Erzeugung und Infrastruktur	320	329
Handel und Portfoliomanagement	800	684
Vertrieb und Dienstleistungen	2 095	1 984
Strategische Beteiligungen	371	356
Sonstiges	4	6
Gesamt	3 590	3 359
davon Stromerlöse	2 302	2 082
davon Wärmeerlöse	423	419
davon Gaserlöse	432	440
davon Wassererlöse	110	106

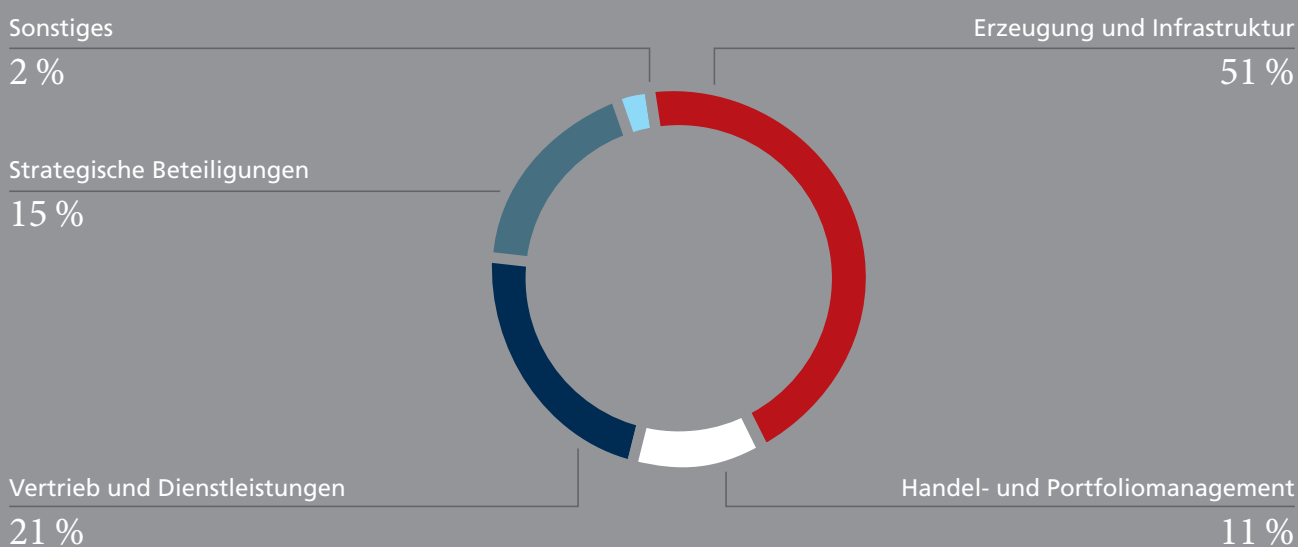
¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte



Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz der MVV Energie Gruppe



Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe



Absatzentwicklung

Die Absatzmengen haben wir im Berichtsjahr nach den neuen Berichtssegmenten ermittelt; die Vorjahresmengen wurden entsprechend rechnerisch zugeordnet.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	155	334	- 54
Handel und Portfoliomanagement	12 855	10 771	+ 19
Vertrieb und Dienstleistungen	11 678	11 510	+ 1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	9 534	9 310	+ 2
davon Privat- und Geschäftskunden	1 617	1 652	- 2
davon Dienstleistungskunden	527	548	- 4
Strategische Beteiligungen	1 405	1 276	+ 10
Gesamt	26 093	23 891	+ 9

Der höhere Stromabsatz (+ 9 %) ist in erster Linie auf eine aktivere Bewirtschaftung des Stromportfolios zurückzuführen.

Im Vertriebsgeschäft konnten wir trotz des intensiven Wettbewerbs den Stromabsatz in der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteiler um 2 % steigern. Grund hierfür war eine Mengensteigerung im überregionalen Stromvertrieb. Bei den Privat- und Geschäftskunden standen dem höheren Stromabsatz im bundesweiten Vertrieb wettbewerbsbedingte Einbußen in den eigenen Netzgebieten gegenüber, die den Zuwachs im bundesweiten Vertrieb überkompensiert haben. Der deutliche Zuwachs im Berichtssegment Strategische Beteiligungen beruht im Wesentlichen auf Mengensteigerungen der Stadtwerke Ingolstadt, die im überregionalen Stromgeschäft erstmals vier Standorte eines Großkunden beliefern.

Die Entwicklung des Stromabsatzes im Segment Erzeugung und Infrastruktur ist vor allem auf strukturelle Veränderungen zurückzuführen: Die Stromerzeugungsmengen aus den Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen werden seit Januar 2011 über den Vertrieb der MVV Energie AG direkt an Dritte vermarktet. Dieser Effekt hat die höhere Netzeinspeisung überkompensiert, die durch den Ausbau der Stromerzeugung aus Windenergie von 5 auf 36 Mio kWh (Windenergieanlagen Plauerhagen und Massenhausen) erreicht wurde.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	141	305	- 54
Handel und Portfoliomanagement	669	721	- 7
Vertrieb und Dienstleistungen	5 226	5 239	-
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	733	714	+ 3
davon Privat- und Geschäftskunden	2 442	2 558	- 5
davon Dienstleistungskunden	2 051	1 967	+ 4
Strategische Beteiligungen	1 253	1 321	- 5
Gesamt	7 289	7 586	- 4

Insgesamt ging der der Wärmeabsatz um 4 % zurück. Hauptgrund hierfür ist die Entwicklung im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur: Ein Kunde der MVV Umwelt bezog bedingt durch einen Produktionsausfall weniger Dampf. In den Berichtsegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen wird die Entwicklung im Wesentlichen vom Fernwärmeabsatz bestimmt. Bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern konnten wir einen Mengenzuwachs verzeichnen; hierzu trugen die erstmaligen Lieferungen an die Stadtwerke Speyer (von 48 Mio kWh) bei, nachdem die neue Transportleitung in Betrieb genommen wurde. Der Rückgang bei den Privat- und Geschäftskunden resultiert vor allem aus einem witterungsbedingt geringeren Fernwärmeabsatz im Berichtsjahr. Der höhere Wärmeabsatz bei den Dienstleistungskunden ist vor allem auf die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Wohnungscontracting zurückzuführen.

Gasabsatz der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	1 700	2 313	- 27
Vertrieb und Dienstleistungen	7 759	7 356	+ 5
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	4 655	3 921	+ 19
davon Privat- und Geschäftskunden	2 604	2 950	- 12
davon Dienstleistungskunden	500	485	+ 3
Strategische Beteiligungen	1 429	2 106	- 32
Gesamt	10 888	11 775	- 8

Der Gasabsatz verringerte sich insgesamt um 8 %; zu diesem Rückgang trugen insbesondere die Berichtsegmente Handel und Portfoliomanagement sowie Strategische Beteiligungen bei. Im Segment Handel und Portfoliomanagement wurde die Entwicklung vor allem durch einen Mengenrückgang bei einem Weiterverteiler bei den Stadtwerken Kiel hervorgerufen. Im Berichtsegment Strategische Beteiligungen stammt der stark rückläufige Gasabsatz in erster Linie aus Mengeneinbußen bei den Stadtwerken Ingolstadt, insbesondere durch den Verlust von zwei industriellen Großkunden.

Im Berichtsegment Vertrieb und Dienstleistungen konnten wir einen deutlichen Mengenzuwachs in der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler verzeichnen: Dieser resultiert insbesondere aus dem überregionalen Gasvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden. Dem stand ein verringerter Gasabsatz bei Privat- und Geschäftskunden gegenüber, der zum einen auf die mildere Witterung und zum anderen auf wettbewerbsbedingten Einbußen zurückzuführen ist.

Der höhere Gasabsatz im Energiedienstleistungsgeschäft stammt aus dem Industrieparkgeschäft.

Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

n Mio m ³	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	46,7	47,0	-1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	7,0	7,6	-8
davon Privat- und Geschäftskunden	39,3	39,1	+1
davon Dienstleistungskunden	0,4	0,3	+33
Strategische Beteiligungen	7,0	7,2	-3
Gesamt	53,7	54,2	-1

Auch im Berichtsjahr setzte sich der seit Jahren leicht sinkende Wasserabsatz fort: Sparsameres Verbrauchsverhalten und der Einsatz von wassersparenden Geräten schlagen sich hier nieder. Unser Wassergeschäft wird vom Berichtsegment Vertrieb und Dienstleistungen geprägt, das 87 % zum gesamten Wasserabsatz beiträgt; Hauptabnehmer in diesem Bereich sind Privat- und Geschäftskunden. Die trockene Witterung im April und Mai 2011 hat bei diesen Kunden zu einer leicht gestiegenen Wasserabgabe dieser Gruppe geführt. Der

Mengenrückgang im Berichtsegment Strategische Beteiligungen betrifft die Stadtwerke Solingen und den tschechischen Teilkonzern.

Angelieferte brennbare Abfälle der MVV Energie Gruppe Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in 1 000 t	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 620	1 582	+2
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	151	144	+5
Strategische Beteiligungen	64	36	+78
Gesamt	1 835	1 762	+4

Das Plus von 4 % bei den angelieferten brennbaren Abfällen spiegelt wider, dass unsere Unternehmensgruppe die thermische Abfallverwertung erfolgreich ausgebaut hat. Vom gesamten Liefervolumen entfallen 88 % auf das Berichtsegment Erzeugung und Infrastruktur. In diesem Berichtsegment sind die höheren Abfallmengen für den neuen Kessel 6 in Mannheim enthalten, die über unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt Ressourcen GmbH angeliefert werden. Der deutliche Anstieg im Segment Strategische Beteiligungen stammt hauptsächlich von dem tschechischen Teilkonzern.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Geschäftsjahresvergleich um 240 Mio Euro (+ 9 %) auf 2 821 Mio Euro. Die Zunahme entspricht weitgehend dem Umsatzanstieg auf der Verkaufsseite. Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir ab dem Berichtsjahr die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht mehr unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen; die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

Der **PERSONALAUFWAND** lag im Geschäftsjahr 2010/11 mit 328 Mio Euro um 2 % über dem Vorjahreswert. Personalkosteneinsparungen aufgrund einer im Jahresvergleich niedrigeren Beschäftigtenzahl wurden im Wesentlichen überkompensiert durch tarifvertragliche Lohn- und Gehaltsanhebungen zum 1. Januar 2011.

Im Geschäftsjahresvergleich verringerten sich die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte von 116 auf 111 Mio Euro. Der Hauptgrund für den Rückgang waren geringere Erträge aus Emissionsrechten, denen entsprechende Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** nahmen im Vergleich zum Vorjahr ohne Berücksichtigung der Effekte aus IAS 39 von 190 auf 205 Mio Euro zu. Höhere Zuführungen zu Wertberichtigungen, höhere betriebliche Steuern sowie Buchverluste, die durch Anlagenverkäufe entstanden sind, trugen hierzu wesentlich bei und haben die gesunkenen Beratungsaufwendungen überkompensiert.

Im Saldo aus den Bewertungseffekten nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen errechnet sich für das Geschäftsjahr 2010/11 ein positiver IAS 39 Effekt von 46 Mio Euro (Vorjahr 69 Mio Euro). Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 führte für MVV Energie als Netto-Käufer im Berichtsjahr zu positiveren Marktwerten. Zum Bilanzstichtag lagen die aktuellen Marktpreise höher als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die Bewertung nach IAS 39 ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft; zudem hat sie keinen Einfluss auf die Dividende.

Das **ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN** erhöhte sich im Geschäftsjahresvergleich von 11 auf 15 Mio Euro. Im Berichtsjahr wirkte sich der Zugang von Gesellschaften aus, die erstmals At-Equity konsolidiert wurden.

Mit 152 Mio Euro lagen die **ABSCHREIBUNGEN** um 7 Mio Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum. Ein wesentlicher Grund für die Abnahme sind geringere außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen (Rückgang von 18 auf 5 Mio Euro). Sie betrafen im Vorjahr im Wesentlichen den Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen und im Berichtsjahr den tschechischen Teilkonzern MVV Energie CZ. Dem standen investitionsbedingt höhere planmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr gegenüber.

Der **RESTRUKTURIERUNGS-AUFWAND** in Höhe von 31 Mio Euro, den wir im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2010/11 gesondert ausweisen, beruht auf einer Restrukturierungsrückstellung im 1. Quartal 2010/11 im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“.

Im Berichtsjahr erzielte die MVV Energie Gruppe ein **ADJUSTED EBITDA** von 394 Mio Euro im Vergleich zu 406 Mio Euro im Vorjahr (- 3 %). Nach Abschreibungen erreichte unsere Unternehmensgruppe im Berichtsjahr ein **ADJUSTED EBIT** von 242 Mio Euro, das damit auf dem Vorjahresniveau liegt.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**, also das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Bei dieser Ergebnisgröße werden – wie in den unterjährigen Quartals-Finanzberichten 2010/11 – die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 eliminiert sowie der Restrukturierungsaufwand und – seit dem Berichtsjahr – die Zinserträge aus Finanzierungsleasing hinzuaddiert. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der nachstehenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.

in Mio Euro	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	253	308	-55
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	-46	-69	+23
Restrukturierungsaufwand	+31	—	+31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing ¹	+4	+4	—
Adjusted EBIT¹	242	243	-1

¹ Vorjahr angepasst

Die nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente:

**Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten
Geschäftsjahr, 1.10. bis 30.9.**

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹
Erzeugung und Infrastruktur	123	122
Handel und Portfoliomanagement	26	40
Vertrieb und Dienstleistungen	51	39
Strategische Beteiligungen	37	37
Sonstiges	5	5
Gesamt	242	243

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld haben wir im Geschäftsjahr 2010/11 ein **ADJUSTED EBIT** auf Vorjahresniveau erzielt.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, unserem ergebnisstärksten Segment, konnten wir insbesondere im Umweltgeschäft ein verbessertes Ergebnis erzielen. Hierzu beigetragen hat vor allem, dass der Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage Mannheim zum ersten Mal ganzjährig in Betrieb war und dass die Windenergieanlagen Plauerhagen und Massenhausen erstmals Ergebnisbeiträge leisten konnten. Diese Faktoren haben den Ergebnisrückgang aus dem Netzgeschäft überkompensiert.

Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio unserer Unternehmensgruppe, das von der MVV Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert wird. Ausschlaggebend für den Ergebnisrückgang in diesem Segment sind die gesunkene Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread) und gestiegene Leistungspreise.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen verbesserte sich das Ergebnis des Energiedienstleistungsgeschäfts; der leichte Ergebnisrückgang im Vertriebsgeschäft konnte so mehr als ausgeglichen werden. Bei der Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch außerplanmäßige Wertberichtigungen belastet war.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen standen dem leicht gestiegenen Ergebnisbeitrag aus dem tschechischen

Teilkonzern leicht rückläufige Ergebnisbeiträge der Teilkonzerne Solingen und Ingolstadt gegenüber. Zum Ergebnis im Segment Sonstiges haben die Querschnittsfunktionen und Shared Services beigetragen.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** gingen von 83 auf 68 Mio Euro zurück. Hierbei ist ein Rückgang von 10 Mio Euro auf den geänderten Ausweis der anteiligen Dividendenzahlung an die Stadt Kiel infolge des Auslaufens der Put-Option zurückzuführen. Diese wurde im Geschäftsjahr 2010/11 erstmals unter den Dividendenausschüttungen im Eigenkapital bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen. Die Put-Option der Stadt Kiel über den Verkauf der restlichen Anteile von 49% der Stadtwerke Kiel AG an die MVV Energie AG wurde bis zum 6. November 2010 nicht ausgeübt und ist zu diesem Zeitpunkt verfallen. Zum anderen erklärt sich der Rückgang der Finanzaufwendungen aus geringeren Darlehenszinsen. Im Saldo mit den geringfügig verringerten Finanzerträgen hat sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahresvergleich um 15 Mio Euro verbessert.

Dadurch lag das **ADJUSTED EBT** im Geschäftsjahr 2010/11 mit 179 Mio Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 165 Mio Euro. Die auf das Adjusted EBT des Geschäftsjahrs 2010/11 bezogene Steuerquote beträgt 30,1 % (Vorjahr 36,4%). Der Rückgang der Steuerquote beruht im Wesentlichen auf höheren, nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben im Vorjahr. Des Weiteren wirkte sich der Wegfall der Put-Option Kiel sowie die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aus.

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 54 Mio Euro (Vorjahr 60 Mio Euro) errechnet sich für das Geschäftsjahr 2010/11 ein **BEREINIGTER JAHRESÜBERSCHUSS** von 125 Mio Euro im Vergleich zu 105 Mio Euro im Vorjahreszeitraum.

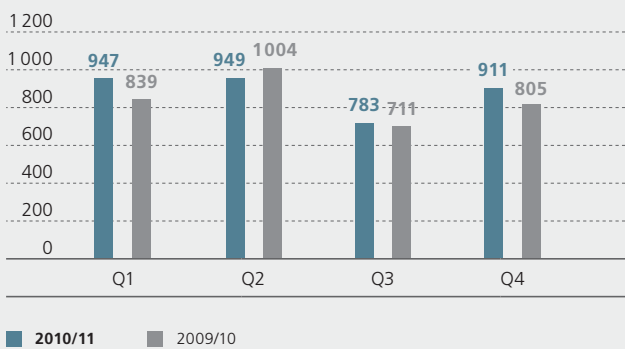
Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Geschäftsjahresvergleich von 10 auf 17 Mio Euro erhöht. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren Minderheitsanteilen infolge der nicht ausgeübten Put-Option durch die Stadt Kiel.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2010/11 einen **BEREINIGTEN JAHRESÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 108 Mio Euro aus (Vorjahr 95 Mio Euro). Auf dieser Grundlage errechnet sich für das Geschäftsjahr 2010/11 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,63 Euro. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag dieses bei 1,44 Euro je Aktie. Die Aktienanzahl im gewichteten Jahresdurchschnitt 2010/11 lag wie im Vorjahreszeitraum bei 65,9 Millionen Stück.

Entwicklung in den Quartalen

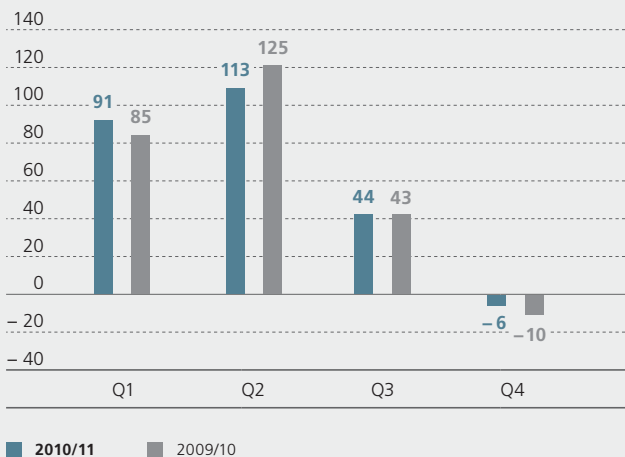
Im 4. Quartal 2010/11 (Juli bis September 2011) stieg unser Umsatz verglichen mit dem Vorjahr um 13 % auf 911 Mio Euro. Diese Zunahme ist insbesondere auf Mengensteigerungen im Stromgeschäft zurückzuführen.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Quartalen in Mio Euro



Im 4. Quartal ist unser Adjusted EBIT traditionell schwächer, da in den Sommermonaten die Ergebnisbeiträge aus dem Heizenergiegeschäft fehlen. Außerdem führen wir in diesem Zeitraum bevorzugt Instandhaltungs- und Revisionsmaßnahmen durch. Im 4. Quartal 2010/11 wies das Adjusted EBIT einen Verlust von 6 Mio Euro auf. Der höhere Quartalsverlust im Vorjahr von 10 Mio Euro resultiert vor allem aus außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertberichtigungen im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Quartalen in Mio Euro



Wertorientierte Unternehmensführung 2010/11

Die MVV Energie Gruppe richtet ihre Strategie und Unternehmensziele nach wertorientierten Grundsätzen aus. Die zentrale Steuerungsgröße unserer wertorientierten Unternehmensführung und der damit verbundenen Kapitalsteuerung ist der Value Spread. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen der periodischen Erfolgsgröße ROCE (Return on Capital Employed), also der Rendite auf das eingesetzte Kapital, und dem gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz WACC (Weighted Average Cost of Capital).

Der ROCE setzt das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Adjusted EBIT) in Relation zu dem dafür eingesetzten Kapital (Capital Employed). Im Vorjahr hatten wir den ROCE noch auf Basis des Adjusted EBITA ermittelt. Durch diese Umstellung verändert sich der ROCE von 8,9%, den wir im Vorjahr ausgewiesen hatten, auf 9,1%. Im Berichtsjahr errechnet sich nach Bereinigung der negativen Bewertungseffekte nach IAS 39, den Restrukturierungsaufwendungen und zuzüglich der Zinserträge aus Finanzierungsleasing ein Adjusted ROCE von 9,2%.

Die Kennzahl WACC, der zweite Bestandteil unserer Kenngröße Value Spread, dient uns als langfristige ökonomische Untergrenze für die Rendite, die wir operativ erwirtschaften müssen. Die Gewichtung erfolgt auf Basis des Eigen- und Fremdkapitalanteils am zu verzinsenden Kapital (Capital Employed). Für die Berechnung dieser Kapitalanteile sind nicht die bilanziellen Buchwerte maßgebend, sondern die Marktwerte, an denen potenzielle Investoren ihre Anlagealternativen messen.

Wir haben die Grundanforderungen an die Kapitalsteuerung im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Im Berichtsjahr lagen die gewogenen Kapitalkosten vor Steuern – wie im Vorjahr – bei 8,5%.

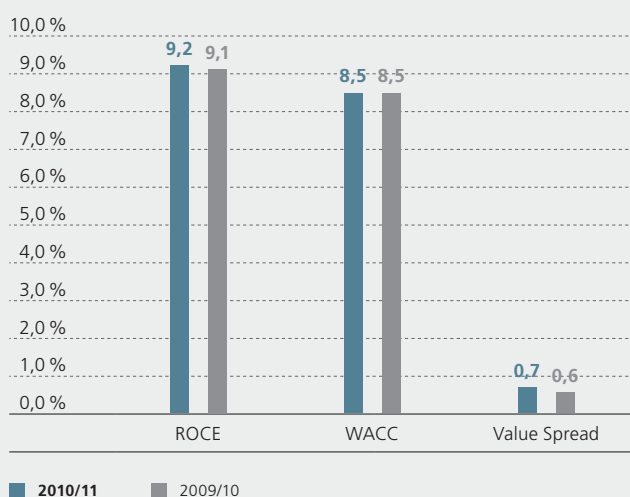
WACC-Parameter der MVV Energie Gruppe

	2010/11	2009/10
Fremdkapitalzinsen	5,5 %	5,5 %
Tax-Shield	30 %	30 %
Eigenkapitalquote Marktwert	50 %	50 %
Risikoloser Zins	4,5 %	4,5 %
Marktrisikoprämie	5,0 %	5,0 %
B-Faktor	0,7	0,7

Als Differenz aus dem Adjusted ROCE von 9,2 % (Vorjahr 9,1 %) und dem WACC von 8,5 % (Vorjahr 8,5 %) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2010/11 ein positiver Adjusted Value Spread in Höhe von 0,7 % (Vorjahr 0,6 %).

Im Berichtsjahr haben wir den Konzern-WACC neu ermittelt und werden ab dem nächsten Geschäftsjahr 2011/12 einen gewogenen Kapitalkostensatz vor Steuern von 8,6% zugrunde legen.

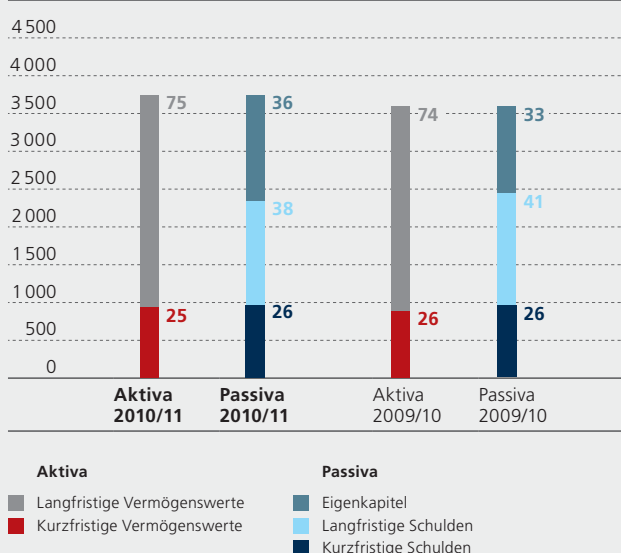
Kennzahlen der MVV Energie Gruppe in %



Vermögenslage

Gesamtaussage des Vorstands: Die MVV Energie Gruppe weist zum 30. September 2011 bei gestiegener Bilanzsumme eine solide bereinigte Eigenkapitalquote von 39,5 % (Vorjahr 35,7 %) aus. Das längerfristig gebundene Vermögen ist dabei vollständig durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehende Fremdkapitalmittel gedeckt. Damit zeichnet sich die MVV Energie Gruppe durch eine stabile Finanzierungsstruktur aus.

Bilanzstruktur der MVV Energie Gruppe in Mio Euro, Anteile in %



Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum Stichtag 30. September 2011 mit 3,70 Mrd Euro um 68 Mio Euro (+ 2 %) über der Bilanzsumme zum Stichtag des Vorjahrs (3,64 Mrd Euro).

Ein Anteil von 75 % der Aktiva stammt von den **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN**. Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sich diese um 111 Mio Euro auf 2,80 Mrd Euro (+ 4 %); die Zunahme beruhte hauptsächlich auf höheren Sachanlagen, die mehr als die Hälfte der Bilanzsumme ausmachen. Die Zunahme bei den Sachanlagen um 79 Mio Euro entspricht dem Saldo aus Investitionen und Veränderungen des Konsolidierungskreises auf der einen Seite sowie aus Abgängen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf der anderen Seite. Der hohe Anteil der Sachanlagen zeigt die Anlagenintensität unserer Unternehmensgruppe.

Der höhere Bilanzwert bei den assoziierten Unternehmen resultiert vor allem aus der positiven At-Equity-Bewertung sowie

dem Zugang von Gesellschaften, die erstmalig im Wege der Equity-Methode einbezogen werden. Die übrigen Finanzanlagen enthalten sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, sonstige Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapiere. Einzelheiten zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises stellen wir in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dar.

Bei den langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten, die gegenüber dem letztjährigen Bilanzstichtag um 13 Mio Euro zunahmen, schlug vor allem die gestiegene Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandels-geschäfte zu Buche. Dem steht ein geringerer Rückgang bei den Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 gegenüber, die aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich umgegliedert wurden.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** sanken gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahrs um 43 Mio Euro auf 910 Mio Euro (- 5 %); Hauptgrund hierfür ist ein Rückgang der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 77 Mio Euro, weil vor allem die kurzfristigen Ausleihungen und die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen geringer waren als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs. Die Sicherheitshinterlegungen (sogenannte Margins), die im Rahmen von Energiehandels-geschäften ausgetauscht werden, um das Kontrahentenrisiko mit externen Handelspartnern zu verringern, sanken von 69 Mio Euro am Vorjahresstichtag auf 40 Mio Euro zum 30. September 2011. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem 30. September 2010 (432 Mio Euro) um 16 Mio Euro erhöht. Hier kam vor allem das Umsatzwachstum zum Tragen, insbesondere die Geschäftsaus- weitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Im Ver- gleich zum Vorquartal (Stichtag 30. Juni 2011: 527 Mio Euro) hat sich der Forderungsbestand zum 30. September 2011 um 79 Mio Euro verringert.

Die flüssigen Mittel hatten zum Bilanzstichtag einen Wert von 169 Mio Euro und lagen damit um 21 Mio Euro über dem Stand zum 30. September 2010: Hinsichtlich der Verände- rung verweisen wir auf unsere folgenden Ausführungen zur Finanzlage.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2010 um 159 Mio Euro auf 1,35 Mrd Euro (+ 13 %) gestiegen. Die Zunahme be- ruht neben dem Gesamtjahresergebnis (117 Mio Euro) abzüg- lich der für das Vorjahr ausgeschütteten Dividenden (83 Mio Euro einschließlich Minderheiten) in erster Linie auf höheren Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital. Mit Ablauf

des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeit- raum, in dem die Stadt Kiel der MVV Energie AG ihren Anteil an der Stadtwerke Kiel AG von 49 % zum Kauf anbieten konn- te (Put-Option). Als Folge der verfallenen Put-Option wurde der Marktwert der Option von 121 Mio Euro, der bisher bei den kurzfristigen Finanzschulden passiviert war, in die Anteile anderer Gesellschafter umgegliedert; unsere Beteiligung an der Stadtwerke Kiel AG wird demnach zu 51 % im Eigenkapi- tal und zu 49 % im Minderheitenkapital ausgewiesen.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Wir reduzieren die Vermögensseite um die positiven Markt- werte der Finanzderivate und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 30. September 2011 insgesamt einen Wert von 218 Mio Euro erreichten (30. September 2010: 180 Mio Euro). Auf der Passivseite bereinigen wir die Schulden um die negativen Marktwerte von 250 Mio Euro zum 30. September 2011 (30. September 2010: 226 Mio Euro) und beim Eigen- kapital den hier wirksamen Saldo von 32 Mio Euro (30. Sep- tember 2010: 46 Mio Euro). Auf dieser Basis errechnet sich eine bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. September 2011 von 39,5 %; zum 30. September 2010 lag sie bei 35,7 %.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** gingen von 1,50 Mrd Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 115 Mio Euro auf 1,39 Mrd Euro zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs zurück. Hier- zu trugen im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen re- duzierte langfristige Finanzschulden und die nach IAS 39 zu bilanzierenden Finanzderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 bei, die von den langfristigen in die kurzfris- tigen anderen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Dem standen insbesondere erhöhte langfristige Rückstellungen für Restrukturierung sowie höhere passive latente Steuern aus Bewertungseffekten der Energiehandels-geschäfte gegenüber.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 (950 Mio Euro) um 24 Mio Euro auf 974 Mio Euro. Dieser Anstieg beruht zum einen auf einer Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden und der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Finanzschulden haben die Neuaufnahmen und die Umgliederungen aus dem lang- fristigen Bereich den Rückgang überkompensiert, der – mit dem Auslaufen der Put-Option Kiel – durch die Umgliederung des Marktwerts der Option in die Anteile anderer Gesellschaf- ter entstanden ist (siehe Eigenkapital). Durch das Auslaufen der Put-Option ist die tägliche fällige Kaufpreisverpflichtung entfallen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die

Erläuterungen zur Bilanz im Konzernabschluss.

Die Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von Finanzderivaten, die wir vorstehend bereits erläutert haben. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 30. September 2011 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 3 Mio Euro; zum 30. September 2010 hatte der Wert 12 Mio Euro betragen.

Investitionen in Wachstum

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe betrug im Berichtsjahr insgesamt 247 Mio Euro (Vorjahr 240 Mio Euro). Hiervon entfallen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien 212 Mio Euro (Vorjahr 202 Mio Euro) und auf den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und Investitionen in übrige Finanzanlagen 35 Mio Euro (Vorjahr 38 Mio Euro).

Unsere Investitionsschwerpunkte bei den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien lagen im Segment Erzeugung und Infrastruktur. Sie betrafen in erster Linie den Bau von zwei Gasturbinen im Teilkonzern Kiel, das Energieeffizienzprojekt Optima in der Abfallverwertungsanlage Mannheim, den Erwerb von Windenergieanlagen, die Fertigstellung der Holzpelletproduktion bei der Energieversorgung Offenbach sowie den Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach. Das Fernwärmeverbundprojekt in Ingolstadt sowie die Erweiterungs- und Baumaßnahmen von Wärmeerzeugungs- beziehungsweise Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im tschechischen Teilkonzern sind im Segment Strategische Beteiligungen enthalten.

Investitionen der MVV Energie Gruppe¹ im Geschäftsjahr 2010/11



¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

Investitionen der MVV Energie Gruppe¹ im Geschäftsjahr 2010/11

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	146	119
Handel und Portfoliomanagement	2	0
Vertrieb und Dienstleistungen	13	36
Strategische Beteiligungen	30	28
Sonstiges	21	19
Sachanlageinvestitionen²	212	202
Finanzanlageinvestitionen	35	38
Gesamt	247	240

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte
² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

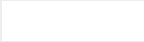
Finanzlage

Gesamtaussage des Vorstands: Wir konnten unsere Investitionen in vollem Umfang aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit decken. Mit einer soliden **BEREINIGTEN EIGENKAPITALQUOTE** von 39,5 % (Vorjahr 35,7 %) verfügen wir über eine gute Basis, um unsere auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Investitionen weiterhin ausgewogen finanzieren zu können.

Kapitalflussrechnung

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio Euro auf 376 Mio Euro. Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist das Ergebnis gegenläufiger Entwicklungen: Der rückläufige Cashflow vor Working Capital und Steuern wurde durch die Veränderungen beim Working Capital und bei den kurzfristigen Rückstellungen überkompensiert. Bei den Working Capital Positionen wirkten sich vor allem die Veränderungen der sonstigen Aktiv- und Passivposten aus, die im Wesentlichen durch die veränderten Sicherheitshinterlegungen (sogenannte Margeningzahlungen) und sonstige Ausleihungen geprägt wurden.

Durch den höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben wir trotz höherer Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien von 212 Mio Euro (Vorjahr 202 Mio Euro) im Berichtsjahr einen verbesserten positiven Free Cashflow von



Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

163 Mio Euro (Vorjahr 154 Mio Euro) erzielt. Unsere Investitionen sind also mit den erwirtschafteten Mitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. Es bleiben ausreichend Zuflüsse übrig, um die Dividenden zu bezahlen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit – 144 Mio Euro weiterhin negativ, liegt aber deutlich unter dem negativen Vorjahreswert (– 329 Mio Euro). Das Berichtsjahr war insbesondere durch eine geringere Netto-Kreditrückführung im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Die Erhöhung der Dividendenzahlungen an Minderheiten resultiert im Wesentlichen aus der ausgelaufenen Put-Option Kiel. Die entsprechenden Zahlungsmittelabflüsse des Vorjahrs waren bei den Zinszahlungen enthalten.

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden sanken gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2010 um 93 Mio Euro auf 1,26 Mrd Euro, vor allem, weil die verfallene Put-Option Kiel umgegliedert wurde, wie wir unter „Eigenkapital“ erläuterten. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2010 um 115 Mio Euro auf 1,09 Mrd Euro.

Gemeinsames Finanzmanagement

Unsere Finanzierungsstrategie ist auf Flexibilität und die Nutzung von kurz- und langfristigen Finanzquellen ausgerichtet. Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 14 weitere Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen so genannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Kapital, das für Investitionen benötigt wird, wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unserer Gruppe verfügen über bilaterale Kreditlinien.

Nach wie vor unverändert befinden sich die Marktzinsen in allen Laufzeitenklassen auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau. Da die Kreditmargen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind, sehen wir aktuell eine Verbesserung der Gesamtkonditionen.

Rating

Den regelmäßigen Ratinggesprächen, die wir mit unseren Kernbanken führen, haben wir entnommen, dass die MVV Energie Gruppe weiterhin im stabilen Investment-Grade-Bereich eingeordnet ist. Ein Rating der MVV Energie Gruppe durch eine Ratingagentur findet nicht statt.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der MVV Energie Gruppe und der MVV Energie AG als stabil – unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Konzernabschluss und aus dem Einzelabschluss 2010/11 einschließlich des laufenden Geschäfts bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2010/11. Den Umsatz der MVV Energie Gruppe konnten wir gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres nochmals steigern. Beim nachhaltigen operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) konnten wir trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfelds nahezu den Vorjahreswert wieder erreichen und so unsere unterjährig kommunizierte Prognose erfüllen.

Die Beschlüsse zur Energiewende bestätigen uns, dass wir die strategischen Weichen richtig gestellt haben. Als kommunal verankerte Unternehmensgruppe sehen wir uns damit gut positioniert. Wir wollen die Möglichkeiten und Chancen aus der gesellschaftlich und politisch gewünschten Energiewende nutzen und den Wandel der Energiewirtschaft aktiv mitgestalten. Mit effizienten Strukturen und Prozessen sowie mit unseren zukunftsorientierten Wachstumsinvestitionen schaffen wir die Grundlagen für nachhaltiges profitables Unternehmenswachstum.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der MVV Energie AG (HGB)

Die MVV Energie AG, Mannheim, die börsennotierte Muttergesellschaft der MVV Energie Gruppe, stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs auf sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes. Für das Berichtsjahr, das am 30. September 2011 endete, wurden erstmals die rechnungslegungsbezogenen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Die wesentlichen Effekte aufgrund der geänderten Vorschriften sind im Jahresabschluss 2010/11 der Muttergesellschaft MVV Energie AG bei den Erläuterungen der jeweiligen Bilanzposten dargestellt.

Im Konzernabschluss der MVV Energie AG, der nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellt wird, sind die Erträge und Aufwendungen der konsolidierten Tochtergesellschaften – im Unterschied zum Einzelabschluss nach HGB – in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Weitere Abweichungen zwischen dem Einzel- und Konzernabschluss von MVV Energie AG ergeben sich insbesondere aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Der Jahresabschluss 2010/11 der MVV Energie AG sowie der – mit dem Konzern zusammengefasste – Lagebericht der MVV Energie AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf unserer Internetseite unter www.mvv-investor.de steht der vollständige Jahresabschluss 2010/11 der MVV Energie AG als Download zur Verfügung, und er kann auch bei uns angefordert werden.

Ertragslage der MVV Energie AG

Im Geschäftsjahr 2010/11 erzielte die Muttergesellschaft MVV Energie AG ausschließlich in Deutschland einen **UMSATZ** von 1731 Mio Euro (Vorjahr 1 569 Mio Euro). Beide Werte schließen die Strom- und Energiesteuer, die weitergegeben wurde, nicht mit ein. Der Zuwachs von 162 Mio Euro oder 10 % im Vergleich zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus dem Stromgeschäft, das 74 % des Gesamtumsatzes ausmacht. Auch im Gasgeschäft konnten wir den Umsatz steigern. Dieses Wachstum stammt in erster Linie aus mengen- und preisbedingt höheren Umsätzen im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Der Materialaufwand stieg weitgehend proportional zur Umsatzentwicklung um 11% im Vergleich zum Vorjahr. Die anderen operativen Ertrags- und Aufwandspositionen haben sich so verändert, dass sie insgesamt mit 20,2 Mio Euro negativ auf das Jahresergebnis

auswirkten. Die Hauptgründe hierfür waren geringere sonstige betriebliche Erträge, höhere Personalaufwendungen sowie Abschreibungen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus geringeren Rückstellungsaufösungen. Die höheren Personalaufwendungen sind neben tariflichen Lohn- und Gehaltsanhebungen auf die Zuführungen zur Restrukturierungsrückstellung zurückzuführen. Die gestiegenen Abschreibungen resultieren nahezu vollständig aus dem geänderten Ausweis hinsichtlich der Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen. Seit dem Berichtsjahr werden diese Erträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen, während sie im Vorjahr bei den Abschreibungen gekürzt wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie AG für die Zeit vom 1.10.2010 bis zum 30.9.2011

in Tsd Euro	2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	1 838 204	1 667 396
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	-106 820	-98 495
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 731 384	1 568 901
Aktivierete Eigenleistungen/ Bestandsveränderungen	6 602	5 391
Sonstige betriebliche Erträge	164 443	168 574
Materialaufwand	1 608 520	1 444 237
Personalaufwand	115 051	103 811
Abschreibungen	23 740	20 395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95 950	94 500
Finanzergebnis	58 696	41 209
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117 864	121 132
Außerordentliche Aufwendungen	-698	—
Steuern	-24 804	-27 862
Jahresüberschuss	92 362	93 270
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40 000	43 454
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	33 046	37 408
Bilanzgewinn	99 316	99 316

Die negativen Faktoren im operativen Bereich wurden teilweise durch das verbesserte Finanzergebnis kompensiert. Zum verbesserten Finanzergebnis um 17,5 Mio Euro trugen vor allem geringere Aufwendungen aus der Übernahme der Verluste von Tochtergesellschaften, insbesondere der MVV Energiedienstleistungen GmbH, bei. Das Finanzergebnis enthält auch das Zinsergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere verbessert hat, weil Finanzverbindlichkeiten planmäßig zurückgeführt wurden.

Das **ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** erreichte mit 117,9 Mio Euro knapp das Vorjahresergebnis.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Umstellung auf die neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und betreffen fast ausschließlich Pensionsrückstellungen.

Nach Abzug der Ertragsteuern erzielte die MVV Energie im Berichtsjahr einen **JAHRESÜBERSCHUSS** von 92,3 Mio Euro, der damit leicht unter dem Vorjahresniveau lag. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahrs wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 33,0 Mio Euro (Vorjahr 37,4 Mio Euro) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Einschließlich Gewinnvortrag aus dem Vorjahr weist die MVV Energie AG wie im Vorjahr einen **BILANZGEWINN** von 99,3 Mio Euro aus.

Die Hauptversammlung findet am 16. März 2012 statt. Sie wird über den Dividendenvorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats entscheiden, der am 8. Dezember 2011 beschlossen wird. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10 betrug 0,90 Euro je Aktie.

Vermögens- und Finanzlage der MVV Energie AG

Im Berichtsjahr hat sich die Darstellung der Vermögenslage geändert, weil wir erstmals die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet haben. Daher sind die Werte einzelner Bilanzposten nicht mit denen des Vorjahrs vergleichbar – gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB haben wir auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet. Im Anhang des Einzelabschlusses der MVV Energie AG erläutern wir Einzelheiten zu den Änderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Bilanzsumme um knapp 0,7 % zurück. Die Vermögenslage der MVV Energie AG wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2011 erreichte es einen Wert von 1 328,4 Mio Euro (Vorjahr 1 311,6 Mio Euro) und stellte so 66 % (Vorjahr 65 %) der Bilanzsumme dar. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Neben Darlehen an Tochtergesellschaften wurden finanzielle Mittel in Form von Kapitalerhöhungen gewährt, um den Bau der Abfallverwertungsanlage in Plymouth zu finanzieren.

Die Zunahme des Sachanlagevermögens resultiert aus den Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 27,3 Mio Euro und mit 34,2 Mio Euro aus der Umgliederung der empfangenen Ertragszuschüsse auf die Passivseite.

Bilanz der MVV Energie AG zum 30.9.2011

in Tsd Euro	30.9.2011	30.9.2010
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1 499	3 424
Sachanlagen	293 143	253 796
Finanzanlagen	1 328 406	1 311 632
	1 623 048	1 568 852
Umlaufvermögen		
Vorräte	5 704	4 175
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	322 130	379 629
Flüssige Mittel	44 118	55 993
	371 952	439 797
Rechnungsabgrenzungsposten	2 589	3 647
	1 997 589	2 012 296
PASSIVA		
Eigenkapital	926 756	893 710
Empfangene Ertragszuschüsse	34 150	—
Rückstellungen	123 032	128 541
Verbindlichkeiten	913 611	988 584
Rechnungsabgrenzungsposten	40	1 461
	1 997 589	2 012 296

Das Umlaufvermögen sank im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 68 Mio Euro auf 372 Mio Euro. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die geringeren sonstigen Vermögensgegenstände, die im Vorjahr noch kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 65 Mio Euro enthielten, und auf geringere flüssige Mittel.

Das um 33 Mio Euro gestiegene Eigenkapital spiegelt das erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 92,3 Mio Euro abzüglich der für das Vorjahr ausgeschütteten Dividende in Höhe von 59,3 Mio Euro wider. Die Veränderung der Rückstellungen ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Während sich die Steuerrückstellungen aufgrund der im Berichtsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung verringerten, erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen vor allem im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellung. Gegenläufig dazu wirkte sich der Verbrauch einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung im Zusammenhang mit dem EEG-Ausgleichsmechanismus aus. Die Verbindlichkeiten gingen um 75 Mio Euro zurück. Die Ursache hierfür war zum einen, dass Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig

rückgeführt wurden. Darüber hinaus verringerten sich Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die höhere Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 46 % (Vorjahr 44 %) spiegelt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider.

Die Finanzlage der MVV Energie AG wird in starkem Maße davon geprägt, dass sie die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen der MVV Energie Gruppe wahrnimmt. Im Rahmen dieser Funktion sichert die MVV Energie AG die operative Liquidität verschiedener Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen notwendig ist. Zu diesen Gesellschaften gehören unter anderem: MVV RHE GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Trading GmbH, 24/7 Netze GmbH und SECURA Energie GmbH. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung, die wir noch nicht in Anspruch genommen haben.

Tätigkeitsabschlüsse 2010/11

Am 30. Juni 2011 verabschiedete der Deutsche Bundestag die Novelle des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), die am 3. August 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen); zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen 2010/11 erfüllt die MVV Energie AG die Berichtspflicht nach § 6b der EnWG-Novelle 2011: In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Gemessen am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von 1,3 Mrd Euro, weist der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung im Berichtsjahr einen vergleichsweise geringen Umsatz von 1,8 Mio Euro auf. Auch der Tätigkeitsbereich Gasverteilung ist mit einem Umsatz im Berichtsjahr von rund 1 Mio Euro gemessen am Gesamtumsatz des Gassektors von 217 Mio Euro von geringer Bedeutung.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung der MVV Energie AG werden von Erträgen aus der Verpachtung ihrer Strom- und Gasnetze an die 24/7 Netze GmbH bestimmt. Die 24/7 Netze GmbH verwaltet und betreibt die Verteilungsanlagen und -netze der MVV Energie AG und hält sie instand. Den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe an die 24/7 Netze GmbH stehen entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 0,5 Mio Euro (Vorjahr 12 Mio Euro) auf. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 0,7 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro).

Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung 119 Mio Euro (Vorjahr 98 Mio Euro); sie macht rund 39% (Vorjahr 31 %) der Bilanzsumme des Elektrizitätssektors der MVV Energie AG aus. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 20 auf 95 Mio Euro: In erster Linie beruht dieser Zuwachs auf dem geänderten Ausweis der Ertragszuschüsse, die im Vorjahr noch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten gekürzt waren und im Berichtsjahr als Passivposten ausgewiesen wurden. Die Investitionen in der Elektrizitätsverteilung (12 Mio Euro) betreffen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die 46 % der Bilanzsumme ausmachen, von 47 auf 55 Mio Euro.

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit 80 Mio Euro (Vorjahr 78 Mio Euro) einen Anteil von 60% (Vorjahr 57%) zur Bilanzsumme des Gassektors der MVV Energie AG bei. Auf das Sachanlagevermögen (63 Mio Euro) entfallen 79% der Bilanzsumme. Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 2,7 Mio Euro. Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten von 33 auf 28 Mio Euro.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Börsennotierte Unternehmen sind gemäß § 289a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben: In dieser Erklärung berichten sie über die letzte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und über Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewendet werden. Zudem berichten sie über die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen.

Die Erklärung zur Unternehmensführung haben wir am 11. Oktober 2011 im Internet unter **www.mvv-investor.de** veröffentlicht; zusätzlich wird sie in diesem Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance wiedergegeben.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für Organmitglieder werden im Vergütungsbericht dargestellt. Dieser ist Teil des Corporate Governance Berichts und Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2010/11 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „MVV Energie AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und den verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Erläuternder Bericht des Vorstands nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2011 insgesamt 168,72 Mio Euro; diese waren eingeteilt in 65,9 Millionen auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG.

Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 50,1% der Anteile der MVV Energie AG; die RheinEnergie AG, Köln, hielt unmittelbar 16,3% und die EnBW AG, Karlsruhe, unmittelbar 15,1% der Aktien. Die übrigen 18,5% der Aktien befanden sich zum Bilanzstichtag in Streubesitz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen oder Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von §§ 289 Abs. 4 Nr. 5 und 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung des Vorstands und zur Satzungsänderung

Der Vorstand der MVV Energie AG besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder, ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bestellung erfolgt auf längstens fünf Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach § 133 und § 179 Aktiengesetz. Gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung reicht für eine Satzungsänderung auch die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals aus, sofern nach zwingenden gesetzlichen Gründen keine größere Mehrheit erforderlich ist.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 10. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms aus dem Genehmigten Kapital II bis zum 9. März 2011 zu erhöhen – unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals um bis zu 3,4 Mio Euro (Genehmigtes Kapital II). Dies entsprach zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 2,4% des bestehenden Grundkapitals.

Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand am 20. September 2006 durch Ausgabe von 63 290 neuen Aktien in Höhe von 162 Tsd Euro (0,11% des Grundkapitals) Gebrauch. Seither wurde von dieser Berechtigung kein Gebrauch mehr gemacht.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 12. März 2010 ermächtigt, bis zum 11. März 2015 eigene Aktien zu erwerben, und zwar bis zu einem Umfang von 16,87 Mio Euro, das waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 10% des bestehenden Grundkapitals.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Entschädigungsvereinbarungen und Change-of-Control-Klauseln

Regelungen in wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen bei der MVV Energie AG nicht (Change-of-Control-Klauseln).

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen ebenfalls nicht.

Internes Kontrollsystem zum Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Im Rahmen der Finanzberichterstellung besteht das Risiko, dass ein unentdeckter Fehler in einem rechnungslegungsrelevanten Prozess zu einer Falschaussage im Abschluss der MVV Energie Gruppe führen kann. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, haben wir innerhalb der MVV Energie Gruppe ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, das der Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung – einschließlich der Anhangerstellung und der Lageberichterstattung – dienen soll. Darüber hinaus haben wir ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem (RMS) zur Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -berichterstattung implementiert.

Ziele und Geltungsbereich des Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene IKS erstreckt sich auf die Finanzberichterstattung im gesamten MVV Energie Konzern und beinhaltet Grundsätze, Verfahren, Regelungen und Maßnahmen zur Sicherstellung einer vollständigen, richtigen und zeitnahen Erfassung von Geschäftsvorfällen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Zudem wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch einen Compliance-Management-Bericht jährlich bestätigt. Vorstände und Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften sowie ausgewählte Bereichs- und Konzernabteilungsleiter der MVV Energie Gruppe leisten jährlich einen internen Bilanzzeit.

Grundlagen der Rechnungslegung

Das rechnungslegungsbezogene IKS ist integraler Bestandteil der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse der MVV Energie Gruppe. Zu den Grundlagen des IKS innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation gehören das Vier-Augen-Prinzip und die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Genehmigungsprozesse, die durch ein internes Informations- und Kommunikationssystem unterstützt werden.

Maßnahmen zum Verhindern und Aufdecken von Fehlern sind in Form von systemunterstützten und manuellen Kontrollen in den Prozessen integriert oder als Überwachungskontrollen im Verantwortungsbereich von Gruppenleitern, Abteilungsleitern, Bereichsleitern und Vorstand eingerichtet.

Aufbauorganisation: konzernweit einheitliche Standards

Der kaufmännische Bereich der MVV Energie AG ist verantwortlich für die Erstellung des Einzelabschlusses der MVV Energie AG, des Konzernabschlusses der MVV Energie Gruppe sowie für das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem. Die MVV Energie Gruppe verfolgt das Ziel, die internen Kontrollsysteme auf einen konzernweit einheitlichen Standard zu bringen. Um der Forderung eines dokumentierten und jederzeit nachvollziehbaren IKS nachzukommen, wurde bei der MVV Energie AG bereits im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgreich eine standardisierte Vorgehensweise zur Prozess- und Kontrolldokumentation implementiert. Die MVV Energie AG steuert zentral die Projektorganisation für die Einführung eines konzerneinheitlichen IKS in der MVV Energie Gruppe; im Berichtsjahr hat sie die Teilkonzerne Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG bei der Einführung und Umsetzung des IKS unterstützt. So konnten das Know-how und die gewonnenen Erfahrungen der Mitarbeiter, die bei der MVV Energie AG mit dem IKS betraut sind, bei den Tochtergesellschaften in Kiel und Offenbach sinnvoll und kostensparend genutzt werden. In beiden Teilkonzernen konnte das interne Kontrollsystem bis zum 30. September 2011 umgesetzt und die Dokumentation der Kontrollhandlungen nach diesem standardisierten Verfahren abgeschlossen werden.

Die Ablauforganisation ist in den abschlussrelevanten Bereichen der MVV Energie AG durch eine spezielle Software dargestellt und im Intranet veröffentlicht. Einzelfallbezogene Regelungen, die den Prozessablauf detaillierter beschreiben, sind als zusätzliche Informationen im Prozessablauf hinterlegt. Der Abschluss wird unter Einhaltung eines Terminplans erstellt; dieser berücksichtigt alle Bereiche, die Daten für die Erstellung des Finanzberichts zur Verfügung stellen müssen. Permanent wird die rechtzeitige Anlieferung von Informationen zu den jeweiligen Terminen überwacht, die angelieferten Daten werden dokumentiert; beides erfolgt standardisiert und ist jederzeit nachvollziehbar.

Unterstützt wird das Rechnungswesen durch ein integriertes Enterprise-Resource-Planning-System (ERP-System). Durch im ERP-System hinterlegte Validierungen, die Daten auf ihre Gültigkeit prüfen, sollen systemseitig Fehler im Vorhinein vermieden werden. Mit einem im ERP-System hinterlegten Benutzerberechtigungskonzept soll gleichzeitig ein unberechtigter Zugriff auf Daten und Systeme ausgeschlossen werden - sowie auf Systemeinstellungs-, Buchungs- und Berichtsfunktionen.



Konzernabschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der MVV Energie AG, also der MVV Energie Gruppe, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden handelsrechtlichen Bestimmungen nach § 315a Abs. 1 HGB aufgestellt. Der Feststellung und der nachfolgenden Veröffentlichung geht die Prüfung durch den Bilanzprüfungsausschuss und den Aufsichtsrat voraus. Der Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe wird zentral in Mannheim durch den kaufmännischen Bereich erstellt. Wesentliche Bilanzierungsfragen werden im Konzern vom Bereich Rechnungswesen und Steuern bearbeitet. Dieser Bereich steht auch als Ansprechpartner für die Tochtergesellschaften zur Verfügung, die ihre Abschlüsse lokal erstellen. Der Geschäftsbericht der MVV Energie Gruppe wird vom Bereich Finanzen und Investor Relations erstellt.

Beteiligungscontrolling und Reporting

Die Überwachung, ob Ziele und Planung eingehalten werden, und die Steuerung der konsolidierten Teilkonzerne und Tochtergesellschaften erfolgen durch ein monatliches und quartalsweises Reporting an die MVV Energie AG.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Verantwortlichkeit für die Implementierung, Aufrechterhaltung und Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems liegt bei den Vorständen und Geschäftsführern der konsolidierten Tochtergesellschaften; dabei können sie unter anderem auf die Konzernrevision zurückgreifen. Die Konzernrevision prüft im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der MVV Energie Gruppe, identifiziert Schwachstellen und überwacht die Durchführung der Verbesserungsmaßnahmen, die eingeleitet werden, um die Schwachstellen zu beheben.

Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Bilanzprüfungsausschuss der MVV Energie AG und die Aufsichtsräte der konsolidierten Beteiligungen überwachen als übergeordnete Instanzen ebenfalls das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Das Risikomanagementsystem wird im Kapitel Bericht zu Chancen und Risiken separat beschrieben.

Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Angaben zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010/11 haben wir im Vergütungsbericht dargestellt. Er berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex'.

Für seine Tätigkeit erhält der Vorstand eine Gesamtvergütung, die in fixe und variable Komponenten eingeteilt ist. Das Vergütungssystem des Vorstands wurde im Berichtsjahr an die neue Gesetzesvorgabe angepasst, nach der die variable Vergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten ist und auf mehrjährigen Zielen basieren soll.

Der Vergütungsbericht ist Teil des Corporate Governance Berichts und Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Auf eine zusätzliche Darstellung an dieser Stelle wird daher verzichtet.

Nachhaltigkeit

Unternehmen sind aus unserer Sicht nur dann zukunftsfähig, wenn es ihnen in ihrem Tagesgeschäft gelingt, ökonomische, ökologische und soziale Langfristziele in einer ausgewogenen Balance zu halten. Dabei wird Nachhaltigkeit zunehmend zu einem entscheidenden Faktor für erfolgreiches Wirtschaften. Der Vorstand von MVV Energie bekennt sich zu verantwortlichem Handeln und nachhaltigem Wirtschaften, um die natürlichen Ressourcen und Gestaltungsmöglichkeiten für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns:

- Den Wert unserer Unternehmen kontinuierlich zu steigern und unser Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.
- Einen glaubwürdigen Beitrag zum notwendigen ökologischen Umbau der Energiewirtschaft sowie zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.
- Die Balance zwischen profitablen Wachstum und gesellschaftlicher Verantwortung zu halten.
- Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten.

Unsere wirtschaftliche Basis

Die MVV Energie Gruppe ist eines der führenden kommunalen Energieversorgungsunternehmen in Deutschland. Unsere Strategie ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet. Unsere wirtschaftliche Stärke und das Potenzial unserer Unternehmensgruppe sind unter anderem an den Kennzahlen abzulesen, die wir im Berichtsjahr erreicht haben: Mit einem Umsatz von 3,6 Mrd Euro, einem Adjusted EBIT von 242 Mio Euro, einer Bilanzsumme von 3,7 Mrd Euro, einer Investitionssumme von 247 Mio Euro und einer Beschäftigtenzahl von rund 5 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt unsere Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2010/11 über eine solide Wirtschaftskraft. Dies unterstreicht auch unsere nachstehende Wertschöpfungsrechnung. Unsere Unternehmen sind bedeutende Wirtschaftsfaktoren an ihren jeweiligen Standorten und erbringen wichtige gesellschaftliche und ökologische Beiträge für die dort lebenden Menschen.

Unsere Ertragstärke und unser profitables Wachstum sind somit wichtige Grundlagen, um unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden zu können.

Wertschöpfung weiter gewachsen

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt den Beitrag, den die MVV Energie Gruppe durch ihr wirtschaftliches Handeln für die Gesellschaft erbringt. Darüber hinaus wird an dieser Darstellung sichtbar, welchen Gruppen und Akteuren der erwirtschaftete Mehrwert zugute kommt.

Dabei ermittelt sich die Wertschöpfung aus der Unternehmensleistung nach Abzug der Vorleistungen wie Materialaufwand, sonstigen Aufwendungen und sonstigen Steuern sowie abzüglich der Abschreibungen. Im Berichtsjahr stieg die bereinigte Wertschöpfung der MVV Energie Gruppe im Vergleich zum Vorjahr (825 Mio Euro) um 4 % auf 859 Mio Euro. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höhere Unternehmensleistung zurückzuführen, die das Wachstum der Vorleistungen überkompensiert hat. Die höhere Unternehmensleistung resultiert vor allem aus den Umsatzerlösen.

Mit 38 % (Vorjahr 39 %) kam der größte Teil unserer Wertschöpfung unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute. Von der Wertschöpfung an Gebietskörperschaften entfallen, insbesondere für Energiesteuern, auf den Bund 229 Mio Euro (Vorjahr 197 Mio Euro); dies entspricht einem Anteil von 27 % (Vorjahr 24 %). Die restlichen 113 Mio Euro (Vorjahr 116 Mio Euro) entfallen auf Kommunen (Steuern und Konzessionsabgaben), deren Anteil 13 % (Vorjahr 14 %) beträgt. Auf Kreditgeber entfallen mit 7 % (Vorjahr 8 %) der Wertschöpfung. Im Vergleich zum Vorjahr erhielten unsere Aktionäre unverändert einen Anteil von 7 %. Die restlichen 8 % verbleiben ebenfalls unverändert zum Vorjahr in der MVV Energie Gruppe, um das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Wertschöpfungsrechnung der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Unternehmensleistung ¹	3 966	3 702	+ 7
Vorleistungen	- 2 955	- 2 706	+ 9
Abschreibungen ¹	- 152	- 171	- 11
Wertschöpfung¹	859	825	+ 4
an Mitarbeiter	328	323	+ 2
an Aktionäre ²	59	59	—
an Kreditgeber ¹	62	67	- 5
an Gebietskörperschaften	341	313	+ 9
an die MVV Energie Gruppe ¹	68	63	+ 8

¹ Korrektur im Vorjahr

² Im Geschäftsjahr gezahlte Dividende

Unsere ökologische Verantwortung

Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende hat die Rolle von erneuerbaren Energien bei der Energieerzeugung wesentlich aufgewertet. Ebenso haben Maßnahmen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, nochmals an Bedeutung gewonnen. Der Energiewirtschaft kommt als traditionell emissionsintensivem Sektor eine besondere Verantwortung zu, um glaubwürdige Antworten auf eine Vielzahl von Fragen aus dem Energiewendepaket zu finden: Klimawandel, endliche Ressourcen, politische Abhängigkeiten und steigende Preise für fossile Energieträger erfordern einen grundlegenden Wandel im Umgang mit Energie – von der Erzeugung über die Versorgung bis zum Verbrauch. Fest steht: Wir wollen die CO₂-Emissionen verringern und neue Lösungen finden, wie wir Haushalte, Industrie, Gewerbe, Handel, Krankenhäuser und Schulen auch in Zukunft sicher, effizient, wirtschaftlich und umweltfreundlich mit Energie versorgen können. Zu den wichtigen Themen für die Zukunft gehört zudem die ausreichende Versorgung mit sauberem Trinkwasser.

Als Zukunftsversorger investieren wir vorausschauend in eine ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung. Mit unseren Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie innovativen, zukunftsfähigen Produkten und Dienstleistungen bereiten wir die Energieversorgung von morgen vor.

Bundestag und Bundesrat haben – getragen vom Wunsch der breiten Masse der Bevölkerung – den schnellen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Ziel der Politik ist es, in Deutschland bis zum Jahr 2050 eine klimaneutrale Energieversorgung auf der Grundlage von erneuerbaren Energien aufzubauen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch soll gegenüber dem Stand im Jahr 2010 von 16,8 % auf 35 % im Jahr 2020 gesteigert werden; im Jahr 2030 soll er 50 % und 80 % bis zum Jahr 2050 betragen. Dieser Transformationsprozess ist mit enormen ökonomischen, sozialen und technologischen Aufgaben verbunden. Details zum Energiewendepaket finden Sie im Kapitel Veränderungen in der Energiepolitik.

Die Herausforderungen der Energiewende nutzen

Die Stadtwerke und Energieunternehmen der MVV Energie Gruppe leisten wichtige Beiträge, um die Klimaschutzvorgaben der Energiewende zu erreichen. Wir haben uns dafür konkrete Ziele gesetzt:

- Die MVV Energie Gruppe wird bis zum Jahr 2020 rund 1,5 Mrd Euro investieren, um die Nutzung erneuerbarer Energien, die Fernwärme, die Kraft-Wärme-Kopplung, die Energieerzeugung aus Abfall sowie effiziente Energiedienstleistungen auszubauen.
- Wir wollen den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe von aktuell 20% signifikant steigern.
- In Mannheim soll sich der Anteil der Haushalte, die wir mit Fernwärme versorgen, von 59 % im Jahr 2010 bis zum Jahr 2020 auf 70 % erhöhen.
- Die Stadtwerke Ingolstadt investieren bis zum Jahr 2020 rund 30 Mio Euro in den Fernwärmeausbau.
- Die Energieversorgung Offenbach (EVO) setzt beim Einsatz regenerativer Energien zur Eigenerzeugung verstärkt auf Windenergie und den regional wachsenden Rohstoff Holz.
- Die Stadtwerke Kiel setzten mit ihrem Energie- und Klimaschutzkonzept auf Energieeinsparungen, Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbare Energieträger.

Ausbau von erneuerbaren Energien, klimaschonender Erzeugung und Energiedienstleistungen

Um die ambitionierten Ziele aus den Klimaschutzvorgaben der Energiewende zu erreichen, haben wir konkrete Maßnahmen in Angriff genommen, die wir im Folgenden erläutern.

Unsere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und in Kraft-Wärme-Kopplung steigt

MVV Energie setzt bei der Strom- und Wärmeerzeugung verstärkt auf erneuerbare Energiequellen und die Kraft-Wärme-Kopplung, durch die die eingesetzten Brennstoffe effizient genutzt werden.

Insgesamt erzeugte die MVV Energie Gruppe im Berichtsjahr eine Strommenge von 3 896 GWh (Vorjahr: 3 848 GWh). Hier-von entfielen 3 765 GWh auf Deutschland (Vorjahr 3745 GWh) und 131 GWh (Vorjahr 103 GWh) auf unseren tschechischen Teilkonzern, der damit im Berichtsjahr mit einem Anteil von 3,4 % (Vorjahr 2,7 %) zur gesamten Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe beigetragen hat. Die Energieerzeugungsmen-gen unserer Beteiligungsgesellschaften wurden entsprechend dem Beteiligungsanteil berücksichtigt. Wir haben die Strom-erzeugungsdaten aus dem Teilkonzern Tschechien – wie im Vorjahr - nicht in unsere nachfolgenden Tabellen einbezogen, um die Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe mit den Durchschnittswerten von Deutschland vergleichen zu können.

Die Stromerzeugung unserer Unternehmensgruppe aus erneuerbaren Energiequellen hat in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 768 GWh zugenommen. Damit hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien an der insgesamt leicht gestiegenen Stromerzeugung im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 20% erhöht. Zugenommen haben insbesondere die selbst erzeugten Mengen in unseren thermischen Abfall-verwertungs- und Ersatzbrennstoffanlagen (biogener Anteil) und Windenergieanlagen. Der höhere biogene Mengenanteil aus Abfall- und EBS-Kraftwerken resultiert im Wesentlichen aus dem erstmals ganzjährigen Betrieb des neuen Kessels 6 und der neuen Turbine am Standort Mannheim. Die höhere Windenergiemenge stammt vor allem aus der erstmals ganz-jährigen Erzeugung der Windenergieanlage Plauerhagen. Die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen kommt insbeson- dere aus den Anlagen der Beteiligungen Offenbach, Solingen und Ingolstadt.

Im Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wurden im Berichtsjahr 1 045 GWh Strom erzeugt; das waren 6% mehr als im Vorjahr. Der KWK-Anteil an unserer gesamten Stromer- zeugung in Deutschland stieg im Jahresvergleich von 26 auf 28%.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogener Anteil Abfall/EBS der MVV Energie Gruppe in Deutschland

in GWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Biomasseanlagen	417	430	-3
Biogasanlagen	16	16	—
Zwischensumme Biomasse	433	446	-3
Biogener Anteil Abfall/EBS	281	244	+15
Windkraft	36	5	+620
Wasserkraft	5	3	+67
Photovoltaik	13	—	+100
	768	698	+10

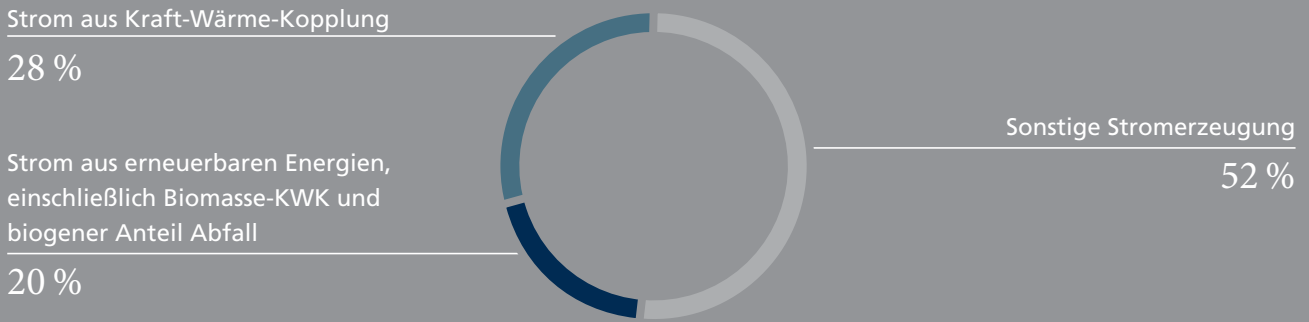
Wenn wir die erneuerbaren Energien und KWK zusammen- rechnen, haben wir im Berichtsjahr insgesamt 48% umwelt- schonend und effizient aus erneuerbaren Energien und KWK produziert im Vergleich zu 45% im Vorjahr. Der Bundesdurch- schnitt in der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Ener- gien und Kraft-Wärme-Kopplung lag im Kalenderjahr 2010 demgegenüber bei 14%, nach 27% im Kalenderjahr 2009.

Der Anteil unserer sonstigen Stromerzeugung an der gesam- ten Stromerzeugung ging im Vergleich zum Vorjahr von 55% auf 52% zurück. Hierin ist vor allem der Strom enthalten, der im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und im Gemeinschafts- kraftwerk Kiel (GKK) auf Steinkohlebasis in Turbinen erzeugt wird. In beiden Kraftwerken optimieren wir die Strompro- duktion unter Berücksichtigung der Preisentwicklung auf den Brennstoff- und Strommärkten.

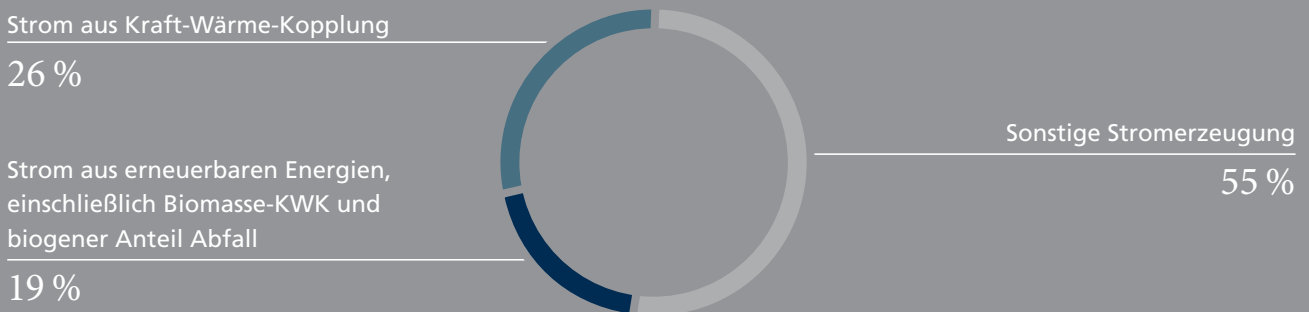
Die nachstehende Tabelle zeigt die installierte Leistung der Er- zeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien, die im Jahres- vergleich insgesamt zurückgegangen sind. Die Hauptursache hierfür war, dass im Berichtsjahr zwei ältere Turbinen in der Abfallverwertungsanlage Mannheim nach Inbetriebnahme des Kessels 6 und einer neuen effizienteren Turbine außer Betrieb genommen wurden. Hinzu kam, dass wir die Biomassekraft- werke Altenstadt und Gengenbach verkauft haben.



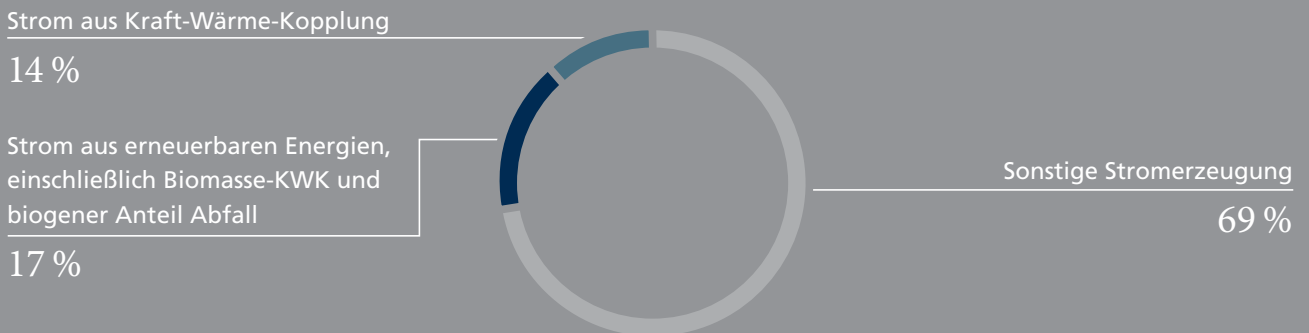
Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe in Deutschland 2010/11: 3,8 TWh



Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe in Deutschland 2009/10: 3,7 TWh



Nettostromerzeugung Deutschland 2010: 584 TWh¹



¹ Vorläufig

Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat), BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Berliner Energieagentur GmbH/Prognos AG und eigene Berechnungen

Bei Wind und Photovoltaik sind die installierten Leistungen aus den oben beschriebenen Gründen angestiegen.

Installierte Leistung von erneuerbaren Energien und biogener Anteil Abfall/EBS der MVV Energie Gruppe in Deutschland

in MW _{el}	30.9.11	30.9.10	% Vorjahr
Biomasseanlagen	58	60	- 3
Biogasanlagen	3	3	—
Zwischensumme Biomasse	61	63	- 3
Biogener Anteil Abfall/EBS	123	140	- 12
Windkraft	20	16	+ 25
Wasserkraft	2	2	—
Photovoltaik	4	—	+ 100
	210	221	- 5

CO₂-Emissionen unter Vorjahresniveau

Im Kalenderjahr 2010 haben die thermischen und elektrischen Erzeugungsanlagen von MVV Energie in Deutschland, die dem Emissionshandel unterliegen, zirka 3,3 Mio Tonnen CO₂ (Vorjahr 3,4 Mio Tonnen) emittiert. Die Berechnung dieses Werts beruht teilweise auf Schätzungen. Die geringeren CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus einer verringerten Stromerzeugung im Grosskraftwerk Mannheim und im Gemeinschaftskraftwerk Kiel, in denen Steinkohle eingesetzt wird.

Gemäß den Meldepflichten im EU-Emissionshandel werden alle Angaben für Kalenderjahre gemacht; auch die untenstehende Tabelle bezieht sich aus diesem Grund auf Kalenderjahre.

CO₂-Emissionsrechte

in Mio t	2010	2009	% Vorjahr
Zugekaufte CO ₂ -Emissionszertifikate ¹	1,1	1,2	- 8
Verkaufte CO ₂ -Emissionszertifikate ¹	1,0	1,1	- 9

¹ Von MVV Trading GmbH für die MVV Energie Gruppe

Windenergiegeschäft ausgebaut

Im Berichtsjahr haben wir mit 36 GWh (Vorjahr 5 GWh) deutlich mehr Strom aus Windenergie erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist: Die installierte Leistung der Windenergieanlagen betrug zum 30. September 2011 insgesamt 20 MW (Vorjahr 16 MW).

Die Windenergieanlage Plauerhagen war erstmals ganzjährig in Betrieb (installierte Leistung 16 MW); im Februar 2011 wurde zudem die Windenergieanlage Massenhausen in Betrieb genommen (installierte Leistung 4 MW).

Erzeugungsmengen und Kapazitäten unserer Windenergieanlagen werden im Geschäftsjahr 2011/12 deutlich zunehmen. Im Juli 2009 gründete die Energieversorgung Offenbach zusammen mit der juwi-Unternehmensgruppe, Wörrstadt, die Tochtergesellschaft Cerventus Naturenergie GmbH mit Sitz in Offenbach. Insgesamt will die Gesellschaft in den nächsten Jahren Windenergieprojekte in Hessen und den angrenzenden Bundesländern mit einer Nennleistung von 100 MW realisieren. Ein wichtiger Meilenstein sind die momentan im Bau befindlichen 23 Windenergieanlagen, die in Rheinland-Pfalz am Standort Kirchberg auf fünf Ortsgemeinden verteilt sind. Die Anlagen haben eine installierte Gesamtkapazität von 53 MW und werden voraussichtlich bis Dezember 2011 in Betrieb gehen. Mit einer jährlichen Stromerzeugungsmenge von 125 GWh können sie den Bedarf von rund 35 000 Haushalten decken. Mit den Anlagen können pro Jahr rund 100 000 Tonnen CO₂ vermieden werden. Die Stromerzeugung der MVV Energie Gruppe aus Windenergie wird so auf eine installierte Kapazität von 73 MW und auf eine Erzeugungsmenge von insgesamt jährlich 160 GWh steigen. Dies entspricht einem jährlichen Strombedarf von rund 45 000 Haushalten. Weitere Windenergieprojekte befinden sich in der Planungsphase.

Erzeugung aus Biomasse wächst

Mit 56% steuern Biomassekraftwerke, Bioheizkraftwerke und Biogasanlagen im Berichtsjahr den größten Anteil der Stromerzeugungsmenge aus erneuerbaren Energien bei. Unsere Unternehmensgruppe zählt bei der energetischen Nutzung von Biomasse zu den Marktführern in Deutschland. Wir betreiben Biomassekraftwerke (BMKW) an verschiedenen Standorten: Zu unserem Umweltgeschäft gehören die Biomassekraftwerke in Mannheim und Königs Wusterhausen bei Berlin; zudem sind wir Mitbetreiber und Betriebsführer im BMKW Flörsheim-Wicker bei Wiesbaden. In den BMKW setzen wir Altholz als

Brennstoff ein. Insgesamt betreiben wir in unserer Unternehmensgruppe in unseren Geschäftsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen 12 Biomasseanlagen. In diesen Anlagen wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 0,4 Mio Tonnen feste Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt und daraus eine Strommenge von rund 417 Mio kWh CO₂-neutral erzeugt. Verglichen mit einer Stromerzeugung aus fossilen Einsatzstoffen schonen wir mit diesen effizienten Kraftwerken die fossilen Rohstoffe und verringern den Kohlendioxidausstoß.

Unser Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen setzt in ihren Biomasseheiz- und Biomasseheizkraftwerken vor allem Frischholz, Holzhackschnitzel und Holzpellets ein. Unsere Wertschöpfungskette schließt die Herstellung von Brennstoffen mit ein: Wir sichern eine dauerhaft ausreichende Brennstoffversorgung, indem wir langfristige Verträge mit Holzlieferanten abschließen.

Aufbereitete Gewerbeabfälle nutzen wir in den Heizkraftwerken in Gersthofen und Korbach. Im Biomasseheizkraftwerk in Mertingen werden aus heimischem Holz Dampf für das Werk der Molkerei Zott sowie Strom für 2 500 Haushalte produziert. Gemeinsam mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim versorgt unser Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen GmbH die ARENA Ludwigsburg mit Wärme aus Biomasse. In Breuberg betreiben wir das Biomasseheizwerk der AHG Klinik Hardberg; darüber hinaus haben wir für insgesamt 15 Jahre die Wartung der neuen Heizzentrale, des Nahwärmenetzes sowie der Hausstationen übernommen.

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH wird das Universitätsklinikum Tübingen (UKT) mit umweltfreundlich erzeugter Wärme versorgen. Es ist geplant, dass bis Ende des Jahres 2012 das 40 Jahre alte Heizkraftwerk des UKT auf den Betrieb mit Holzhackschnitzeln umgerüstet wird, bislang wird es mit Öl und Gas befeuert. Durch Erhöhung der Energieeffizienz und den Einsatz von Holz verringern wir die CO₂-Emissionen um bis zu 20 000 Tonnen pro Jahr oder um bis zu 98 %. Die Energiekosten für unseren Kunden werden sich durch dieses zukunftsweisende Konzept um zirka 20 % verringern.

Auch die Energieversorgung Offenbach (EVO) setzt bei den erneuerbaren Energien verstärkt auf den regional wachsenden Rohstoff Holz und den Ausbau der dezentralen Energieversorgung mit Biomasse: Im neuen Holzpelletwerk, das im Mai 2011 offiziell in Betrieb genommen wurde, werden Sägespäne und Resthölzer zu 65 000 Tonnen Presslingen pro Jahr verarbeitet – bei Bedarf kann die Kapazität verdoppelt werden. Das benachbarte Biomasseheizkraftwerk liefert die Wärme für die

Trocknung der Hölzer. Bis zu 50 000 Tonnen Steinkohle können in der Heizperiode 2011/12 durch die erzeugten Industriepellets ersetzt werden; im Heizkraftwerk der EVO werden dadurch bis zu 80 000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Einen einzigartigen regionalen Wirtschaftskreislauf will die EVO mit der Gemeinde Hainburg auf den Weg bringen: Resthölzer aus der Landschaftspflege der Gemeinde sollen - zu Pellets gepresst - zukünftig als Brennmaterial in den Heizungen von etwa 100 Einfamilienhäusern eingesetzt werden. Die Energieversorgung Offenbach betreibt mittlerweile insgesamt 40 Nahwärmenetze im Rhein-Main-Gebiet. In 22 Netzen wird die Wärme mit Erdgas und in 18 Nahwärmenetzen auf Basis von Holzpellets erzeugt. Im hessischen Raunheim hat die Energieversorgung Offenbach eine der größten Pelletheizungen in Deutschland mit einer thermischen Leistung von 4,4 MW in Betrieb genommen; genug Wärme, um über ein Nahwärmenetz rund 2 600 Wohnungen zu versorgen.

Investitionsschwerpunkt Biogas und Biomethan

Bereits seit dem Geschäftsjahr 2007/08 investieren wir verstärkt in das Biogasgeschäft, und zwar in Anlagen mit einer Leistung zwischen 500 und 1 000 kW. Unsere Tochtergesellschaft MVV Energiedienstleistungen GmbH betreibt inzwischen vier Biogasanlagen: in Oehna/Brandenburg, in Mechau/Sachsen-Anhalt, in Karow/Mecklenburg-Vorpommern und in Voßhöhlen/Schleswig-Holstein. Diese haben im Berichtsjahr wie im Vorjahr insgesamt rund 16 GWh Strom erzeugt und in das jeweilige öffentliche Netz eingespeist. Wir nutzen zudem die Abwärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, zur kostengünstigen Prozess- und Heizwärmeversorgung von nahegelegenen Industrie- und Gewerbebetrieben.

Seit dem Berichtsjahr investieren wir zudem gezielt in Biomethanprojekte. Die Deutsche Energie-Agentur (dena), ein von der Bundesrepublik Deutschland sowie privaten Investoren getragenes Kompetenzzentrum für Energieeffizienz, erneuerbare Energie und intelligente Energiesysteme, bewertet Biomethan als eine der effizientesten Bioenergieformen mit hohem Klimaschutzpotenzial. Das aufbereitete und eingespeiste Bioerdgas kann deutschlandweit verteilt und in Bioheizkraftwerken dezentral zur Wärme-/Dampfversorgung oder im Verkehrssektor als Treibstoff in Erdgasfahrzeugen eingesetzt werden. Dies erschließt uns viele Optionen für ein nachhaltiges Produktangebot.

Im Juli 2011 haben wir uns an einer ersten Biomethan-Einspeiseanlage in Klein Wanzleben in Sachsen-Anhalt beteiligt. Sie wird ab Sommer 2012 jährlich 63 Mio kWh Biogas erzeugen und in das Erdgasnetz einspeisen. Unsere Partner sind der Projektentwickler RES Projects sowie die börsennotierten Unternehmen KWS SAAT AG und Nordzucker AG. Wir wollen das Geschäftsfeld auf Basis dieses Kooperationsprojekts ausbauen. Um Synergien ausschöpfen zu können, planen wir den Aufbau eines regionalen Clusters aus mehreren Anlagen.

Energieeffiziente Erzeugung und Abfallverwertung mit KWK

In Deutschland setzen wir das Verfahren der thermischen Abfallverwertung an den Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna ein. Die Auslastung unserer Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen sichern wir durch ein effizientes Stoffstrommanagement, das in der MVV Umwelt Ressourcen GmbH gebündelt ist. Wir nutzen das energetische Potenzial der Haushalts- und Gewerbeabfälle; mit der freigesetzten Energie erzeugen wir über die Kraft-Wärme-Kopplung effizient und umweltschonend Industriedampf, Strom und Fernwärme. Unsere Unternehmen verwerten in Deutschland wie im Vorjahr den Restabfall von 21 kommunalen Gebietskörperschaften, in deren Einzugsgebieten rund 4,9 Millionen Einwohner leben; außerdem nutzen wir Industrie- und Gewerbeabfälle in unseren thermischen Verwertungsanlagen.

Unsere größte Abfallverwertungsanlage betreiben wir am Standort Mannheim. Seit der neue Kessel 6 im Dezember 2009 in Betrieb genommen wurde, können wir in Mannheim jährlich 650 000 Tonnen Abfälle verwerten. Im Vergleich zu früher bewirken der energetisch effizientere Kessel 6 und die neue Turbine eine höhere Stromausbeute. Mit unserem Investitionsprojekt Optima, das wir bis Mitte 2012 schrittweise umsetzen werden, steigern wir die Energieeffizienz weiter.

Nach getrennten, europaweiten Ausschreibungen haben die Städte Mannheim und Heidelberg sowie der Rhein-Neckar-Kreis die Aufträge für die thermische Verwertung ihrer Abfälle an unsere Tochter MVV Umwelt Ressourcen GmbH vergeben. Die bisherigen Verträge enden im Dezember 2012; zum Januar 2013 werden die neuen Verträge wirksam werden, die eine Laufzeit von mindestens sechs Jahren haben. Sie sichern uns die Verwertung von rund 200 000 Jahrestonnen Restabfällen zu. Wir werden weiterhin eine wirtschaftliche und ökologisch hochwertige Abfallentsorgung für die gesamte

Region gewährleisten; durch die räumliche Nähe der Verwertungsanlage werden Ferntransporte, die die Umwelt belasten, vermieden.

Unsere langjährige Erfahrung im Umwelt- und Entsorgungsgeschäft hat auch international Beachtung gefunden, uns ist der Einstieg in den britischen Abfallmarkt gelungen: Wir haben den Zuschlag für Planung, Bau und Betrieb eines abfallbefeuerten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung in der südenglischen Küstenstadt Plymouth erhalten. Ab dem Jahr 2014 sollen in der modernen Abfallverwertungsanlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom und Wärmeerzeugung genutzt werden. Das Kraftwerk wird über eine elektrische Nettoleistung von 22 MWel und eine Wärmeleistung von rund 23 MWth verfügen.

Unser tschechischer Teilkonzern MVV Energie CZ a.s. hat im Juli 2011 in der nordböhmisches Stadt Liberec ein abfallbefeuertes Heizkraftwerk übernommen; die Stadt hat etwa 100 000 Einwohner. Im Vorjahr wurden in der Anlage Termizo in Liberec rund 98 000 Tonnen kommunaler Abfälle thermisch genutzt – pro Jahr werden dort 8,2 Mio kWh Strom und rund 194 Mio kWh Wärme erzeugt. Die Wärme wird in Liberec von dem Fernwärmeunternehmen Teplarna Liberec, einer 70%-igen Tochter der MVV Energie CZ, verteilt.

Ausbau des Fernwärmenetzes kommt voran

Am Standort Mannheim verdichten wir in Stadtteilen das Fernwärmenetz und bauen es weiter aus. Über eine neue, 21 Kilometer lange Transportleitung von Mannheim nach Speyer versorgen wir seit der Heizperiode 2010/11 die Stadtwerke Speyer mit der umweltfreundlichen Fernwärme, die im Grosskraftwerk Mannheim in hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird. Seit Oktober 2011 beliefern wir auch Kunden der Gemeinde Brühl über die neue Fernwärmeleitung.

Bei der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) liegt ein Schwerpunkt des Fernwärmenetzausbaus in der Stadt Heusenstamm. Nachdem das Schwimmbad und das Gewerbegebiet Campus Heusenstamm an das Netz angeschlossen worden waren, kamen im Berichtsjahr zwei Schulen sowie mehrere Ein- und Mehrfamilienhäuser über eine 1 200 Meter lange Trasse hinzu.

In Ingolstadt wurde das größte Abwärme- und Fernwärme-projekt Bayerns realisiert – rund 23 Mio Euro hat die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH in den Ausbau des Fernwärmenetzes sowie in den Umbau und die Erweiterung der bestehenden Anlagen investiert. Dabei wird die Abwärme der Raffinerie der Petroplus Ingolstadt GmbH sowie der Abfallverwertungsanlage der Stadt Ingolstadt genutzt, um zahlreiche Großkunden, unter anderem die Audi AG, mit Fernwärme zu beliefern. Künftig werden auch private Kunden von dieser ressourcen- und umweltschonend erzeugten Fernwärme profitieren. Dank des ausgebauten Fernwärmenetzes, das im Juni 2011 fertig gestellt wurde, steigt die jährliche Einspeisung ins Fernwärmenetz um 130 auf bis zu 300 Mio kWh.

Auch die Stadtwerke Kiel modernisieren mit einem Investitionsvolumen von 11 Mio Euro die örtliche Fernwärmeversorgung: In den kommenden Jahren wird das Fernwärmenetz von Heißdampf auf die modernere Heizwassertechnologie umgestellt. Im innerstädtischen Bereich sollen weitere Kunden für die Fernwärme gewonnen werden.

Effiziente Energiedienstleistungen

Ein zentraler Schlüssel, um Ressourcen zu schonen und CO₂-Emissionen einzusparen, ist die Energieeffizienz. Veraltete Anlagen und Gebäude bergen großes Einsparpotenzial. Der Wille zur Modernisierung von Anlagen und Gebäuden ist umso größer, wenn sie mit wirtschaftlichen Vorteilen verbunden ist. Industrie- und Gewerbeunternehmen sowie Kommunen und Städte können das Energieeinsparpotenzial heben, indem sie die Modernisierungsmaßnahmen mit eingesparten Energiekosten finanzieren. Im Rahmen unseres Contracting-geschäfts sind wir spezialisiert auf Effizienzsteigerungs- und Energieoptimierungsmaßnahmen, die sich auch für unsere Kunden rechnen. Beispielhaft seien an dieser Stelle einige aktuelle Projekte unseres Teilkonzerns Energiedienstleistungen aus der Metropolregion Rhein-Neckar genannt: Für die SAP ARENA in Mannheim haben wir die Nutzenergielieferung und das Energiemanagement übernommen. Ein Energieliefercontracting besteht auch für die Wirsol Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim. Das Freizeitbad Miramar in Weinheim versorgen wir mit ökologischer Geothermiewärme. Acht Schulen im Neckar-Odenwald-Kreis beliefern wir im Rahmen eines Einsparcontractingvertrags.

Gelebter Umwelt- und Klimaschutz

Neben der Fokussierung der Wachstumsinvestitionen auf erneuerbare Energien sowie Technologien zur Erhöhung der Energieeffizienz hat für uns der aktive Umwelt- und Klimaschutz im Bestandsgeschäft eine hohe Bedeutung. Hierbei werden nicht nur fortlaufende Maßnahmen für die Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes innerhalb des Unternehmens angestoßen; darüber hinaus unterstützen wir auch intensiv Nachhaltigkeitsprojekte in unseren Kernregionen.

Nachhaltige Wasserversorgung sichern

Trinkwasser ist das am häufigsten kontrollierte Lebensmittel. In Mannheim, Kiel, Offenbach und Solingen sind unsere Gesellschaften in der ortsnahen Wasserversorgung tätig. Um durchgängig eine gute Qualität des Trinkwassers sicherzustellen, werden das gesamte Wasserversorgungssystem und die Wasserqualität systematisch kontrolliert und von unseren Laboren untersucht - von den Brunnen über die Netze bis zu den Hausanschlussleitungen unserer Kunden. In den Wasserwerken und Wassernetzen führen wir Investitionsmaßnahmen

und turnusmäßige Wartungen durch, um die Infrastruktur langfristig zu erhalten. Das Trinkwasser, das unsere Gesellschaften liefern, unterschreitet die in der Trinkwasserverordnung festgelegten Grenzwerte um ein Vielfaches.

Mit einem umfassenden Grundwasser- und Gewässerschutz tragen wir dazu bei, sauberes Trinkwasser auch für kommende Generationen zu sichern. Die Einzugsgebiete unserer Trinkwassergewinnungsanlagen sind daher als Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Innerhalb dieser Schutzzonen gilt ein vorbeugender Grundwasserschutz: Schadstoffe sollen nicht ins Wasser gelangen. Falls Schäden auftreten, sollen diese so früh wie möglich behoben werden. Dies entspricht auch dem Vorsorgeprinzip, das in der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der damit verbundenen Grundwasserrichtlinie verankert ist. Unsere Gesellschaften überwachen die Einhaltung dieser strengen Vorschriften.

Investitionen und Aufwendungen für Umweltschutz

In unserem Umweltgeschäft haben wir gemäß der Investitionsaufnahme des Statistischen Bundesamts an den Standorten Mannheim, Leuna und Königs Wusterhausen im Berichtsjahr 5,1 Mio Euro in Umweltschutz investiert. Mit rund 67 % betraf der Hauptanteil Optimierungsmaßnahmen bei der Abfallverwertung. Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft machten einen Anteil von rund 33 % aus, und auf den Gewässer- und Lärmschutz entfielen weniger als 1 %.

Die laufenden Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen im Umweltgeschäft beliefen sich auf 89 Mio Euro. Auf Abfallbeseitigung entfielen wie im Vorjahr rund 60 %, auf Luftreinhaltung rund 40 % und auf Gewässerschutz und Lärmschutz unter 1 %.

Wir unterstützen Initiativen zur Nachhaltigkeit

Als Zukunftsversorger wollen wir den Umbau des Energiesystems aktiv mitgestalten. Unter anderem beteiligen wir uns an der Entwicklung von konkreten Lösungen für die zukünftige Energieversorgung und die effiziente Nutzung von Energie im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg, in der zahlreiche Unternehmen sowie baden-württembergische Verbände und Ministerien zusammenarbeiten. Die Folgen des demografischen Wandels für die Unternehmen der Region und dessen Auswirkungen auf die zukünftigen Arbeitsplätze bilden einen weiteren Schwerpunkt der Wirtschaftsinitiative.

Darüber hinaus wirken wir beim Klimaschutzprogramm der Stadt Mannheim mit; dazu gehören der Ausbau der Fernwärme und die energetische Verbesserung öffentlicher Liegenschaften. Unser Klimaschutzfonds ist Teil dieses Programms: Gemeinsam mit der Stadt Mannheim und der Klimaschutzagentur fördern wir ausgewählte Projekte über zehn Jahre hinweg mit insgesamt rund 10 Mio Euro; dazu gehört beispielsweise der Einbau von sogenannten Mikro-KWK-Anlagen bei Kunden in Gasvorzugsgebieten. Die Klimaschutzagentur berät zudem kleine und mittelständische Unternehmen, Schulen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger in punkto Energieeinsparung, Verbesserung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien.

Die Energieversorgung Offenbach unterstützt das Klimaschutzkonzept der Stadt Offenbach. Hierbei wird mit dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und dem Ausbau der Fernwärme im effizienten Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung der Ausstoß von CO₂ gesenkt. Dieser soll von 1,2 Mio Tonnen im Jahr 2005 bis unter 800 000 Tonnen im Jahr 2020 sinken.

Nachfrage nach ökologischen Produkten

Es gehört zu unserem Anspruch als Zukunftsversorger, dass wir unseren Kunden an allen Standorten Ökostromprodukte anbieten. Bis zum 30. September 2011 haben rund 96 000 Privatkunden in Mannheim, Offenbach, Kiel, Ingolstadt, Solingen und Köthen dieses Angebot wahrgenommen. Damit liegt der Anteil der Haushaltskunden mit Ökostromtarif innerhalb der MVV Energie Gruppe bei 15 %. Auch den Kunden aus Handel, Gewerbe und Industrie ermöglichen wir die Umstellung auf umweltfreundlichen Ökostrom als Option zu allen Basisstromprodukten.

Zur ökologischen Produktpalette von MVV Energie gehört auch das umweltfreundliche NATURA Biogas, mit dem unsere Kunden in Mannheim und der Region ihre Häuser und ihre Wohnungen beheizen können. Sie erfüllen damit die ab 2011 geltenden Anforderungen des Gesetzes zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg (EWärmeG), ohne ihre Heizungsanlagen umstellen zu müssen.

Bundesweit bietet die SECURA Energie GmbH, eine mehrheitliche Beteiligung der MVV Energie Gruppe, neben SECURA Ökostrom mit SECURA Naturgas auch ein CO₂-neutrales Erdgasprodukt an.

Forschung und Entwicklung

Durch die politisch und gesellschaftlich gewünschte Energiewende hat die intelligente Nutzung der Energie an Bedeutung gewonnen. Im Mittelpunkt der Diskussionen steht die Frage, wie Energieerzeugung und Energieverbrauch intelligent ausbalanciert werden können. Durch die zunehmende Einspeisung regenerativer Energien in die Mittelspannungs- oder Niederspannungsnetze kommen neue Anforderungen auf die Netzbetreiber zu. Es wird eine wesentlich stärkere Automatisierung der Netze in diesen Spannungsebenen notwendig werden. MVV Energie hat diese Entwicklung früh erkannt. Mit verschiedenen Projekten in ihrem Bereich Forschung und Entwicklung (F&E), wie „Smart Grid“ und „Modellstadt Mannheim“, die wir im Folgenden beschreiben, haben wir aktiv auf diese Entwicklungen Einfluss genommen. Denn als Zukunftsvorsorger ist es unser Ziel, diese notwendigen Veränderungen mitzugestalten.

Bedeutende F&E-Projekte

MODELLSTADT MANNHEIM (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

CALLUX (Laufzeit von 2008 bis 2015): Vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

FUTURE FLEET (Laufzeit von 2009 bis 2011): Aufbau von Ladeinfrastruktur für Firmenflotten im Zukunftsfeld Elektromobilität

SMART METERING (Laufzeit von 2007 bis 2011): Spartenübergreifender Einsatz von intelligenten Zählern zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Energieverbrauchs

MIKRO-KWK (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt, technisch-wirtschaftliche Bewertung

SMART HOUSES/ SMART GRID (EU-Projekt, Laufzeit von 2008 bis 2011): Entwicklung eines Energiesystems, das „intelligente Häuser“ aktiv einbindet, um Effizienz und Nachhaltigkeit der Versorgung deutlich zu steigern

FERNWÄRMETRANSPORT (Laufzeit von 2010 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparungsmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

Modellstadt Mannheim und Smart Grid

In dem E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim, das von den Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie und für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert wird, wird untersucht, wie die Netzintegration der erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik verbessert werden kann. Unser innovativer Ansatz der Modellstadt Mannheim fand eine sehr positive Resonanz in den Medien. Dies haben wir genutzt, um weitere Privatkunden für den dritten Feldversuch im Herbst 2011 zu gewinnen. Dort sollen bis zu 1 000 Mannheimer Kunden mit einem Energiemanagementsystem ausgestattet werden, um den Effekt von moderner Informations- und Kommunikationstechnik auf die Verbesserung der Energieeffizienz und Lastenverschiebungsmöglichkeiten zu untersuchen.

Praxistest mit intelligenten Zählern abgeschlossen

In einem dreijährigen Projekt, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wurde, hat MVV Energie gemeinsam mit Herstellern und Forschungspartnern den Aufbau einer modernen Zählerinfrastruktur im Praxistest erprobt. Unsere mehr als 500 Feldversuchskunden haben überwiegend positive Erfahrungen mit intelligenten Zählern gemacht. Um die detaillierten Informationen im Alltag optimal umsetzen zu können, wünschen sich viele Kunden jedoch klare Handlungsempfehlungen für den effizienten Einsatz von Energie. Diese Anforderung wird auch von der wissenschaftlichen Begleitforschung bestätigt: Denn der Einsatz intelligenter Zähler allein bewirkt noch keine erkennbaren Energieeinsparungen. Erst durch die Integration von intelligenten Mess- und Abrechnungssystemen, effizienten und steuerbaren Verbrauchsgeräten, dezentralen Energieerzeugungsanlagen und variablen Tarifen zu einem ganzheitlichen Energiemanagementsystem werden intelligente Zähler einen wirksamen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Im Berichtsjahr haben wir im Bereich Forschung und Entwicklung Fördermittel in Höhe von etwa 1 Mio Euro erhalten. Zu den Aufwendungen für F&E informieren wir in den Erläuterungen zur Bilanz. Im Berichtszeitraum waren wie im Vorjahr acht Technologie- und Innovationsmanager (wie Ingenieure, Wirtschaftsingenieure, Verfahrenstechniker, Elektrotechniker) für MVV Energie tätig. Unverändert waren zudem mehr als 35 Beschäftigte anderer Bereiche mit wesentlichem Zeiteinsatz an den laufenden Innovationsprojekten beteiligt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um die in unserer Übersicht dargestellten Projekte.

Unsere soziale Verantwortung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gerade für uns als Zukunftsversorger sind unsere Beschäftigten immens wichtig: Ihre Leistung und ihr Engagement sind eine wesentliche Grundlage für unseren Unternehmenserfolg – gerade in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld.

Vielfalt im Unternehmen fördern

Aufgrund des demografischen Wandels wird der Wettbewerb um gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter künftig deutlich intensiver werden. Zudem gilt es für Arbeitgeber, die Veränderungen in der Qualifikations- und Altersstruktur zu bewältigen.

Diesen Herausforderungen begegnen wir mit einem nachhaltigen Personalmanagement. Mit unserer zukunftsgerichteten Personalarbeit wollen wir unter anderem

- soziale Vielfalt und Chancengleichheit fördern,
- die strukturellen Bedingungen für Frauen in Ausbildung und im Erwerbsleben verbessern und somit gezielt Frauen für Führungspositionen qualifizieren,
- die Rekrutierungs- und Bildungsprozesse so gestalten, dass das Verhältnis in der Alters- und Qualifikationsstruktur ausgewogen bleibt,
- eine im Durchschnitt alternde Belegschaft fit halten und motivieren – hinsichtlich der Leistungs-, Innovations- und Veränderungsbereitschaft.

Um diese Ziele zu erreichen, stimmen wir die standortübergreifenden Personalmaßnahmen und -programme in den einzelnen Unternehmen der MVV Energie Gruppe aufeinander ab. Die Maßnahmen, die sich in den vergangenen Jahren bewährt haben, werden wir weiter entwickeln und den aktuellen Unternehmensbedürfnissen anpassen.

Mitarbeiterzahlen entwickelten sich plangemäß

Im Berichtsjahr ist die Zahl unserer Beschäftigten planmäßig um 140 Personen zurückgegangen. Insgesamt beschäftigt wir in der MVV Energie Gruppe 5 919 Personen; das im Heizkraftwerk Mannheim beschäftigte Fremdpersonal von 4 Personen (Vorjahr 9) ist in dieser Zahl nicht eingerechnet. Zum 30. September 2011 waren in unseren inländischen Unternehmen 5 278 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 5 444) beschäftigt. Die Zahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 641 (Vorjahr 615) schließt unseren tschechischen Teilkonzern mit ein.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag

	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 455	1 495	- 50
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 785	3 882	- 97
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 240	5 377	- 137
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	679	682	- 3
MVV Energie Gruppe¹	5 919	6 059	- 140
Fremdpersonal im HKW Mannheim	4	9	- 5
	5 923	6 068	- 145

¹ Darunter 391 Auszubildende (Vorjahr 404)

Die Beschäftigten in unseren Gesellschaften sind im Durchschnitt 42,8 Jahre alt und haben eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 14,7 Jahren. Bei der MVV Energie AG sowie bei unseren größten Beteiligungen Kiel und Offenbach ist die gesetzliche Schwerbehindertenquote von 5% deutlich erfüllt.

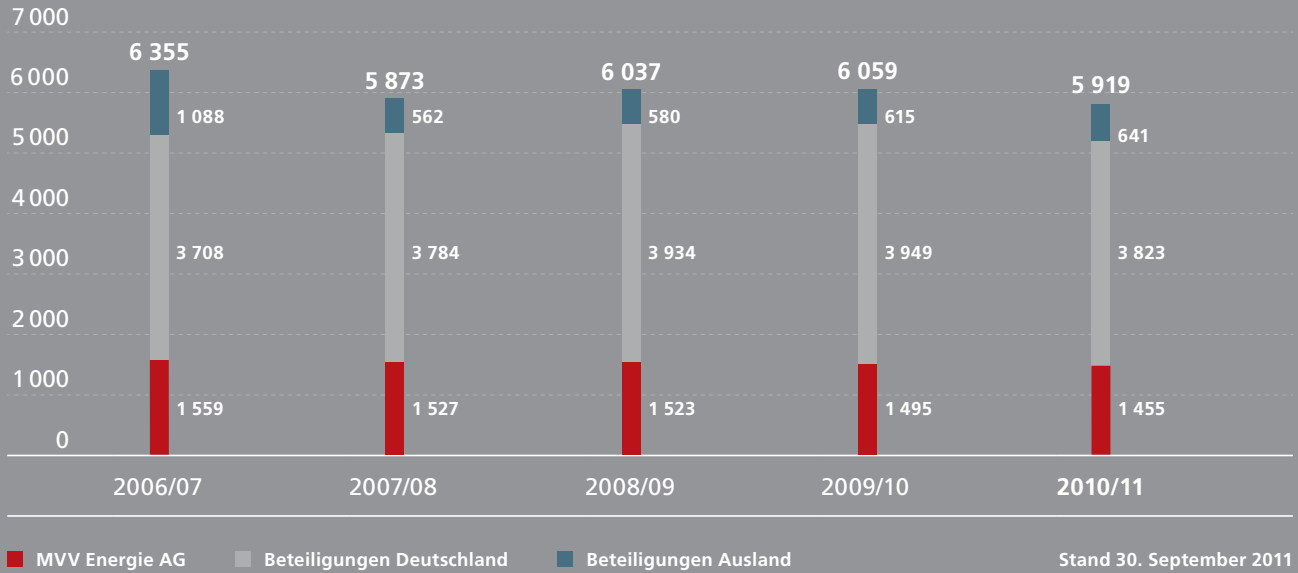
Die nebenstehende Grafik zur Alterststruktur der Beschäftigten in der MVV Energie Gruppe gibt Informationen zur Altersstruktur und zum Frauenanteil in unserer Belegschaft. Deutlich ist, dass der Anteil weiblicher Beschäftigter in den jüngeren Altersgruppen höher ist; mit unserer gezielten Frauenförderung wollen wir dafür Sorge tragen, dass dieser höhere Frauenanteil zukünftig in allen Altersgruppen kontinuierlich ansteigt und dass dies auch für Frauen in Führungspositionen gilt.

Verstärkte Förderung von Frauen

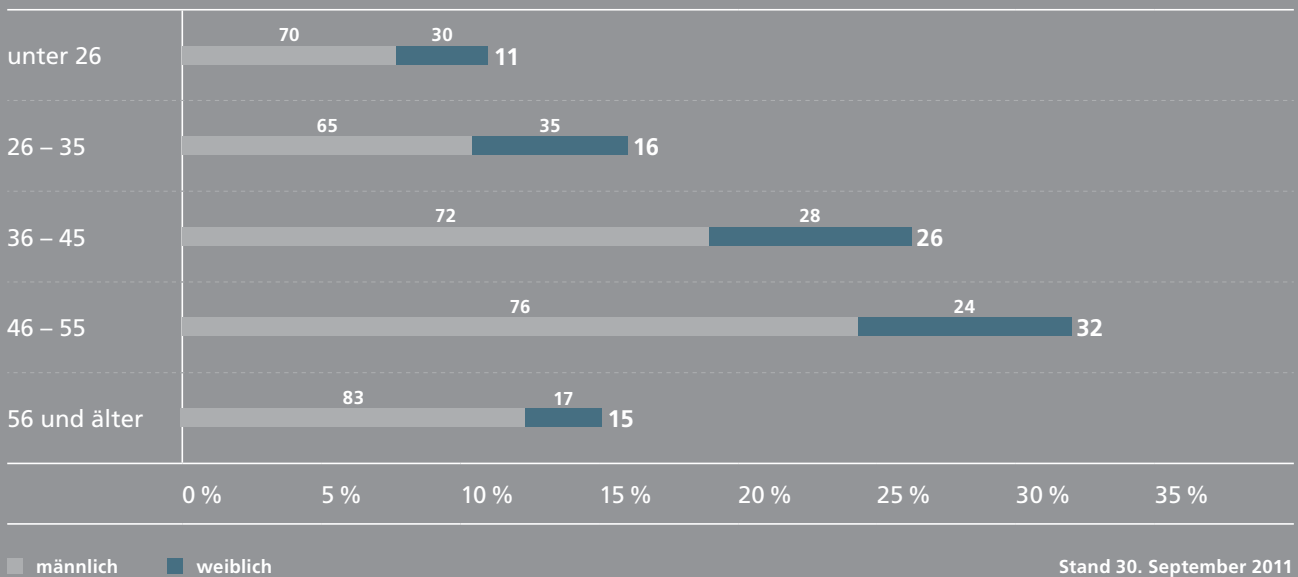
Wir benötigen für die verschiedenen Anforderungen unseres Geschäfts Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen, Ausbildungen und beruflichen Werdegängen. Unsere Unternehmensgruppe will insbesondere Mitarbeiterinnen stärker fördern und den Anteil weiblicher Führungskräfte in den nächsten Jahren erhöhen. Deshalb fördern und fördern wir talentierte Frauen auf allen Hierarchieebenen systematisch und ganzheitlich. Im Berichtsjahr haben wir damit begonnen, gezielt Maßnahmen zur Frauenförderung umzusetzen. Die Vernetzung von Frauen untereinander halten wir für sehr wichtig. Daher ist MVV Energie als Corporate Member dem EWMD (European Women's Management Development International Network) beigetreten, um den Erfahrungsaustausch mit anderen zu suchen. Um auch interne Netzwerke aufzubauen, haben wir eine Ringvorlesung



Beschäftigte in der MVV Energie Gruppe



Altersstruktur der Beschäftigten in der MVV Energie Gruppe in %



ins Leben gerufen: Etwa 40 Frauen treffen sich in regelmäßigen Abständen zu Vorträgen zu Themen wie Selbstmarketing, Karrieregestaltung und Mitarbeiterführung mit anschließender Diskussion und Meinungs austausch. Darüber hinaus bauen wir derzeit ein Mentoring für Frauen auf. Mit weiteren, bereits seit vielen Jahren praktizierten Maßnahmen - zum Beispiel mit flexiblen Arbeitszeiten - unterstützen wir Frauen in der Vereinbarkeit von beruflichen Interessen und familiären Verpflichtungen.

Anteil der Mitarbeiterinnen in der MVV Energie Gruppe

in % Stand Bilanzstichtag 30.9.2011	Standort Mannheim	Standort Offenbach	Standort Kiel
Gesamt	27	31	26
in Führungspositionen (ab Gruppenleitung)	16	19	11
Auszubildende	34	18	19
Junior Consulting Team/Trainees	40	—	50

Familienorientierte Personalpolitik ausgezeichnet

Mit unserer familienorientierten Personalpolitik unterstützen wir unsere Beschäftigten an allen unseren Standorten dabei, Beruf und Familien vereinbaren zu können. Die in Mannheim beschäftigten Eltern entlasten wir darüber hinaus bei der Kinderbetreuung mit einem Eltern-Kind-Zimmer, mit Feriencamps, mit einer Notfallbetreuung und der unternehmensnahen Kinderkrippe. Die Reauditierung im Rahmen der Hertie-Stiftung für familieundberuf® bestätigt unsere familienorientierte Personalpolitik. Auch die Energieversorgung Offenbach AG hat im Vorjahr das Zertifikat der Hertie-Stiftung für familieundberuf® erhalten. Die Stadtwerke Kiel bereiten sich auf diese Auditierung vor. Darüber hinaus beteiligen sich die Stadtwerke Kiel an der Initiative "Standortfaktor Familienfreundlichkeit".

Durch flexible Arbeitszeiten und vielfältige Arbeitszeitmodelle bieten wir unseren Beschäftigten große zeitliche Gestaltungsräume. Rund 10 % der Beschäftigten der MVV Energie Gruppe arbeiten in Teilzeit. Auch mit dem Modell des Lebensarbeitszeitkontos reagieren wir vorausschauend auf die sich wandelnden Rahmenbedingungen. Arbeitnehmer, die unter den Geltungsbereich der entsprechenden Betriebsvereinbarung über ein Lebensarbeitszeitkonto fallen, können mit eigenen Mitteln Freistellungszeiten von der Arbeitsleistung finanzieren. Als Arbeitgeber unterstützen wir die Mitarbeiter, indem

wir bestimmte zusätzliche Zahlungen weitergewähren. Zum Thema Angehörigenpflege bieten wir unseren Beschäftigten im Intranet ein Portal mit Informationen für haushaltsnahe Dienstleistungen an. In Kiel gibt es ebenfalls kostenlose Beratungsdienstleistungen für die Beschäftigten und für die in ihrem Haushalt lebenden Familienmitglieder.

In Mannheim, Offenbach und Kiel haben wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet. Außerdem ebnen wir Mitarbeitern, die länger arbeitsunfähig waren, mit unserem betrieblichen Eingliederungsmanagement den Weg zurück ins Arbeitsleben.

Solide Ausbildung und moderne Einstiegsprogramme

Alle Unternehmen der MVV Energie Gruppe nehmen ihre soziale Verantwortung als Arbeitgeber ernst; sie bilden weit über Bedarf aus und können so auch ihren Fachkräftebedarf decken. Zum Stichtag 30. September 2011 befanden sich insgesamt 391 junge Menschen im Konzern in der Ausbildung. Über Veranstaltungen wie „Die Nacht der Ausbildung“ oder „Girls Day“ geben wir Jugendlichen die Chance, sich ausführlich über Ausbildungsmöglichkeiten bei der MVV Energie AG zu informieren und tragen dazu bei, junge Mädchen zu motivieren, einen eher technischen Beruf zu ergreifen. Auch die Stadtwerke Kiel stellen bei einem alljährlichen Informationstag im Ausbildungszentrum ihre Ausbildungsberufe vor. Indem alle Kieler Schulen direkt angesprochen werden, konnten die Stadtwerke Kiel ihre Bewerberzahlen bei den Auszubildenden auf hohem Niveau halten.

Die Ausbildungsberufe und die Studiengänge an der Dualen Hochschule werden den veränderten Qualifikationsanforderungen im Unternehmen angepasst. Mit einem speziellen Förderprogramm für die Jahrgangsbesten und durch verschiedene Lernplattformen bereiten wir die Auszubildenden und die Studenten gezielt auf die Berufsanforderungen vor. Mit dem Junior Consulting Team haben wir ein eigenes Einstiegsprogramm für Hochschulabsolventen geschaffen. In einem Teamprojekt, das alle Mitglieder des Junior Consulting Teams über einen Zeitraum von einem Jahr gemeinsam bearbeiten, werden neben wertschöpfenden Themen die Sozial- sowie die Methodenkompetenz geschärft. Auch in Kiel und Offenbach bieten wir Hochschulabsolventen attraktive Einstiegsmöglichkeiten an. Für junge Ingenieure am Standort Kiel hat sich das 18-monatige Traineeprogramm als Einstieg bewährt.

Qualifizierte Weiterentwicklung

Unser vielfältiges Weiterbildungsangebot passen wir ständig an die Bedürfnisse unseres Unternehmens an. In Personalentwicklungsgesprächen, die einmal jährlich stattfinden, werden zum einen die Anforderungen einer Stelle mit den Qualifikationen der Mitarbeiter abgeglichen und daraus Weiterbildungsmaßnahmen abgeleitet. Zum anderen werden persönliche, über die Stelle hinausgehende Entwicklungsoptionen thematisiert und die Fördermöglichkeiten besprochen. Neben klassischen Seminaren bietet MVV Energie auch zahlreiche berufsbegleitende Zusatzqualifizierungen an, beispielsweise Kauffrau/-mann in der Energie- und Wasserwirtschaft sowie den Fernstudiengang Energiemanagement; wir unterstützen zudem verschiedene MBA-Studiengänge (Master of Business Administration).

Wichtige Bausteine unserer Personalentwicklung sind unsere internen konzernweiten Programme, die auf Experten- und Führungskarrieren sowie auf Veränderungsprozesse vorbereiten sollen. Zahlreiche Führungskräftepositionen können wir auf diese Weise mit internen Programmabsolventen besetzen. Neben der inhaltlichen Vorbereitung spielt hierbei auch die interne Vernetzung eine entscheidende Rolle, vor allem auch zwischen Kollegen der verschiedenen Standorte. In diesen standortübergreifenden Förderprogrammen waren im Berichtsjahr 31 % der Teilnehmer weiblich.

Wissensmanagementsysteme gezielt eingesetzt

MVV Energie stellt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches E-Learning-Angebot zur Verfügung; jeder kann sich so seinem individuellen Lerntempo entsprechend und bei freier Zeiteinteilung weiterbilden: unter anderem in IT-Programmen, Wirtschaftsthemen oder Fremdsprachen. Mehr und mehr setzen wir benutzerfreundliche internetbasierte Plattformen (sogenannte Wikis) ein. Diese sind ein geeignetes Medium, um Wissen zu speichern und dieses jedem - oder auch nur einem definierten Benutzerkreis - zugänglich zu machen. So kann es beispielsweise der Einarbeitung dienen, als Projektdatenbank genutzt werden, den interaktiven Austausch ermöglichen oder Präsentationen und sonstige Dokumente zur Verfügung stellen.

Unsere im Jahr 2009 vom Junior Consulting Team in Mannheim entwickelte „After Work Academy“ ist mittlerweile fester Bestandteil im Bereich Wissensmanagement. Nach Feierabend referieren interne Experten für die Kollegen zu verschiedenen

unternehmensrelevanten Themen aus den jeweiligen Fachgebieten. Die Stadtwerke Kiel haben spezielle Ein- und Austrittsprogramme entwickelt. Sie dienen dem Wissenstransfer und unterstützen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin, sich schnell in ihre neuen Aufgaben einzuarbeiten.

Programm Kurs Zukunft gestartet

Das konzernweite Programm „Einmal gemeinsam“ haben wir im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen, mit ihm stellen wir wettbewerbsfähige und effiziente Geschäftsprozesse und Kostensenkungen sicher. Aus dem Programm haben wir personelle Zielgrößen und eine neue Organisationsstruktur abgeleitet. Den notwendigen Personalabbau gestalten wir sozialverträglich.

Im Berichtsjahr haben wir ein Folgeprojekt gestartet, das den Veränderungsprozess begleitet: Mit Kurs Zukunft wollen wir den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen Mannheim, Kiel und Offenbach verbessern, durch ein gemeinsames Wir-Gefühl stärken und dabei gleichzeitig die Standortidentitäten aufrechterhalten. Über unseren internen Arbeitsmarkt konnten wir an allen drei Standorten bisher unbesetzte und durch die neue Organisationsstruktur geschaffene Stellen ausschreiben und neu besetzen.

Aktiver und systematischer Arbeitsschutz

Die Arbeitsschutzorganisation innerhalb der MVV Energie Gruppe basiert auf einem Arbeitsschutz-Managementsystem nach den Leitlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Nach den Rahmenbedingungen dieses Managementsystems von MVV Energie für 100-%ige Tochtergesellschaften ist das integrierte Managementsystem der MVV Umwelt GmbH nach Qualität (ISO 9001), Umweltschutz (ISO 14001), Energiemanagement (EN 16001) und Arbeitssicherheit (BS/OHSAS 18001) implementiert und zertifiziert worden. Die Betriebsführungsgesellschaft MVV O&M GmbH wurde analog zur MVV Umwelt GmbH zertifiziert.

In der Arbeitsschutzorganisation der MVV Energie Gruppe haben wir im Rahmen des Programms „Einmal gemeinsam“ im Berichtsjahr standortspezifische Anpassungen in den Beteiligungs- und 100%-igen Tochtergesellschaften vorgenommen, um auch hier Synergieeffekte zu nutzen. Die Arbeits- und Umweltschutzbeauftragten treffen sich jährlich, um sich auszutauschen. Darüber hinaus findet ein Arbeitsschutzausschuss (ASA) auf Konzernebene statt.

Wir konnten relativ niedrige Unfallzahlen in der MVV Energie AG verzeichnen: Im Kalenderjahr 2010 waren die Vorfälle bei der MVV Energie AG mit zwölf Unfällen pro 1000 Mitarbeiter und acht Unfällen pro 1 Mio Arbeitsstunden deutlich niedriger als im Branchenvergleich. Erstmals haben wir auch die nicht meldepflichtigen Unfälle (ab einem Ausfalltag) ausgewertet. Mit fünf arbeitsbedingten Unfällen pro 1 Mio Arbeitsstunden (LTIF) liegen wir dabei im Bereich der Durchschnittswerte der Energieversorgungsunternehmen.

Derzeit gibt es deutschlandweit bei den statistisch erfassten Wegeunfällen eine steigende Tendenz, die wir auch bei MVV Energie AG feststellen mussten. In der Metropolregion Rhein-Neckar befasst sich die Initiative „Sicherer Arbeitsweg“ mit diesem Thema; beispielsweise wurden in einer gemeinsamen Plakataktion von Großfirmen und Verbänden Arbeitnehmer auf typische Gefahrensituationen auf dem Arbeitsweg hingewiesen.

Durch die Mitarbeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit im betrieblichen Gesundheitsmanagement haben wir die gesetzlichen Präventionsanforderungen hinsichtlich des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz bedarfsorientiert umgesetzt.

Verhaltensrichtlinien und ethische Standards einhalten

MVV Energie hat ein umfangreiches Compliance Management System. Es dient uns nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, sondern erstreckt sich auch auf die unternehmensinternen Verhaltensrichtlinien und auf die ethischen Standards, an denen wir uns messen wollen. Wir informieren in der Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Kapitels Corporate Governance ist, ausführlich über unser Compliancesystem.

Wir möchten sicherstellen, dass auch unsere Lieferanten die Verhaltenskriterien einhalten, die für uns relevant sind. Unser Einkauf nutzt dazu bei wichtigen Ausschreibungen und Verträgen unter anderem die Lieferantenselbstregistrierung und die Lieferantenauskunft. Dabei werden beispielsweise Compliance- beziehungsweise Antikorruptionsregelungen beim Lieferanten selbst abgefragt – und ob diese auch für Vorlieferanten oder Subunternehmen gelten. Zu den Fragen zählt auch, ob die Arbeitsbedingungen den jeweils national geltenden Gesetzen oder Verordnungen sowie den international anerkannten Arbeitsstandards entsprechen. Des Weiteren fragen wir nicht-monetäre Unternehmensziele, wie freiwillige Umweltschutzmaßnahmen oder Bildungs-, Kultur- und Sportsponsoring ab.

Gesellschaftliches Engagement

Nachwuchs im Fokus der regionalen Förderung

Als Energieversorger sind wir eng mit der Region unserer jeweiligen Standorte und mit den dort lebenden Menschen verbunden. Die gezielte Förderung von Projekten aus den Bereichen Sport, Kultur, Wissenschaft und Soziales ist Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses und unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir konzentrieren uns insbesondere auf die Nachwuchsförderung: Als Zukunftsversorger setzen wir uns besonders dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Unterstützung erfahren und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Das Spektrum der Projekte, die wir fördern ist sehr breit: Der Sponsoringfonds der MVV Energie AG unterstützt seit dem Jahr 2005 zweimal jährlich Initiativen in der Metropolregion Rhein-Neckar mit insgesamt 100 000 Euro pro Jahr. Bisher wurden knapp 300 Projekte mit insgesamt 650 000 Euro gefördert; dazu fanden 13 Ausschreibungsrunden statt. Für einen Nothilfefonds haben wir erneut 100 000 Euro zur Verfügung gestellt. Mit Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und der Stadt Mannheim unterstützen wir Privatkunden bei der Begleichung ihre Energie- und Wasserkosten, wenn sie ohne Verschulden in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Im Spitzensport engagiert sich MVV Energie in der fünften Spielzeit für den Rekordmeister der Deutschen Eishockeyliga, den Adlern Mannheim. Die Partnerschaft mit dem Fußball-Erstligisten 1899 Hoffenheim ist seit Jahren gewachsen. Auch unterstützen wir die erfolgreichen Leichtathletinnen der MTG Mannheim, Verena Sailer und Anne Möllinger, die Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften erhielten.

Die Energieversorgung Offenbach AG unterstützt und fördert mit 20 000 Euro jährlich Kultur, Sportvereine und soziale Initiativen aus der Stadt und dem Kreis Offenbach. Seit zehn Jahren ist EVO Hauptsponsor der Offenbacher Kickers. Der Sponsoringvertrag wurde im Berichtsjahr um drei Jahre verlängert.

Die Stadtwerke Kiel AG fokussiert ihr Engagement auf die Bereiche Kinder, Jugendliche und Bildung. Im Rahmen des Camps 24|sieben konnten schon mehr als 50 000 Kinder und Jugendliche erste Erfahrungen mit dem Segeln machen.

Sportliche und kulturelle Vereine und Veranstaltungen sowie soziale und karitative Einrichtungen unterstützen die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH.

Die Stadtwerke Solingen GmbH legt den Schwerpunkt ihrer Förderung auf Sport und Kultur im Schul- und Jugendbereich.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 30. September 2011 bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2010/11 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich verändert.

Um die Ökostromerzeugung zu fördern, müssen die Stromverbraucher nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine Umlage zahlen; diese EEG-Umlage wird von den vier Übertragungsnetzbetreibern auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben ermittelt. Ab Januar 2012 wird die EEG-Umlage, wie am 14. Oktober 2011 veröffentlicht, 3,592 Cent pro kWh betragen und damit leicht ansteigen. Zu Beginn des Jahres 2011 war die Umlage von 2,047 auf 3,53 Cent pro kWh angehoben worden. Wir werden die erhöhte Umlage ab 2012 an unsere Kunden weitergeben, so dass für uns hieraus keine wirtschaftlichen Auswirkungen entstehen.

Auf Wunsch der Bundesnetzagentur und der baden-württembergischen Landesregierung wird Block 3 der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) mit einer Kapazität von 220 MW ab November 2011 im Bedarfsfall für Reserveleistungen zur Verfügung stehen. Mit dieser sogenannten Kaltreserve sollen mögliche Engpässe bei der Stromversorgung nach Abschaltung von Kernkraftwerksblöcken in den kommenden zwei Wintern vermieden werden.

Die MVV Energie AG wird sich im Jahr 2012 mit 25,1% an der Stadtwerke Walldorf GmbH beteiligen. Das Bundeskartellamt hat der Beteiligung zugestimmt. Für MVV Energie ist die neue strategische Partnerschaft ein wichtiger Schritt, ihr regionales Netzwerk auszubauen und zu stärken.

Im Rahmen einer Vorabfrage der Bundesnetzagentur zur Umsetzung der Rechtsprechung des BGH haben sich unsere Tochtergesellschaften 24/7 Netze GmbH und SWKiel Netz GmbH dazu entschieden, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu schließen. Hieraus werden sich ab dem Kalenderjahr 2012 die genehmigten Erlösobergrenzen im Strom- und Gasbereich erhöhen. Weiterhin zeichnet sich ab, dass die planmäßige Revision des Gemeinschaftskraftwerks Kiel wahrscheinlich noch bis deutlich in die Heizperiode 2011/12 reichen wird. Um die Wärmeversorgung in Kiel zu sichern, wird die Produktion in kostenintensiveren Gaskraftwerken erfolgen.

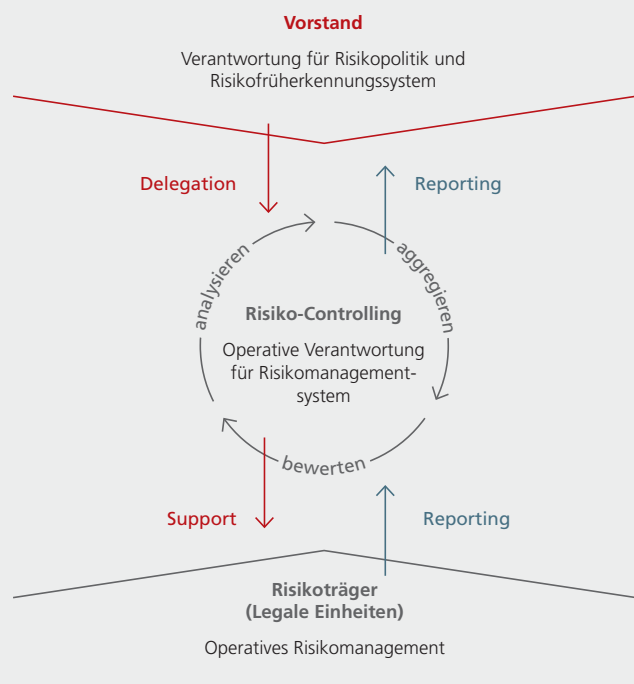
Bericht zu Chancen und Risiken

Die Energiebranche wird derzeit bestimmt von großen energiepolitischen Veränderungen, hohem Wettbewerbs- und Regulierungsdruck sowie fortschreitendem technologischen Wandel. In diesem Umfeld ist unternehmerisches Handeln stets auch mit Chancen und Risiken verbunden. Ihre systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung ist daher von zentraler Bedeutung für unsere Unternehmensgruppe. Risikomanagement ist - als Baustein eines nachhaltig erfolgreichen Unternehmens - Führungsaufgabe.

In diesem Bericht informieren wir über das Risikomanagementsystem der MVV Energie Gruppe und gehen sowohl auf das Gesamtrisiko als auch auf die sechs wesentlichen Risikokategorien ein.

Risikomanagementsystem

Risikomanagementsystem der MVV Energie Gruppe



Wir stützen unsere Chancen- und Risikoeinschätzung auf unser zentrales Risikomanagementsystem. Es basiert auf einer vom Vorstand verabschiedeten Systematik, in der wir die Risikopolitik, Zuständigkeiten sowie Analyse- und Bewertungsverfahren definiert haben. Außerdem beinhaltet es die steuerungsrelevanten Risikokennzahlen, auf denen unser Risikolimitsystem beruht. Das Risikomanagementsystem reagiert sehr sensitiv auf potenziell

bestandsgefährdende Risiken. Dadurch können wir frühzeitig reagieren, wenn sich die Risikosituation verändert. Unsere Standards, Verfahren und Instrumente entwickeln wir kontinuierlich weiter.

Wir haben die organisatorischen Voraussetzungen, um mögliche Gefährdungen und Potenziale frühzeitig zu erkennen, relevante Informationen rasch weiterzugeben und die aktuelle Chance/Risiko-Situation transparent zu bewerten. Monatlich meldet jeder Risikoträger die Unsicherheiten an das zentrale Risikocontrolling. Wir analysieren und aggregieren die Daten und führen dann eine Risiko- und Chancenbewertung auf Konzernebene durch. Wenn es notwendig ist, stoßen wir Maßnahmen an, die der Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung dienen. Der Vorstand und die Einzelgesellschaften werden auf monatlicher Basis informiert, der Aufsichtsrat quartalsweise; sie erhalten Risikoberichte über die Risiko- und Chancensituation aus legaler Sicht wie auch aus der Perspektive des Geschäftsfeldmanagements. In besonderen Fällen wird der Vorstand unmittelbar unterrichtet; dieser berichtet dann wiederum direkt dem Aufsichtsrat.

Die Systematik wird jährlich durch die interne Revision sowie den Abschlussprüfer auf ihre Wirksamkeit gerüft, insbesondere ob die Anforderungen nach § 91 Abs. 2 AktG erfüllt werden.

Gesamtrisiko

Auch wenn wir im Branchenumfeld steigende Unsicherheiten im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren beobachten, gibt es aus Sicht des Vorstands der MVV Energie Gruppe keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken einzeln oder in ihrer aggregierten Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder darüber hinaus gefährden könnten. Die Gesamtrisikosituation unserer Unternehmensgruppe war im Geschäftsjahr 2010/11 stabil.

Folgende Faktoren haben für unser Geschäftsergebnis besondere Bedeutung:

- Witterungsverlauf
- Preisfluktuationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten
- Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Eingriffe von Regulierungsbehörden

Wir unterscheiden die nachfolgenden sechs wesentlichen Kategorien, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können.

Preisrisiken und -chancen

Preise können sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite erheblich schwanken und in Kombination mit offenen Positionen das Ergebnis unseres Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Um die Energiepreisrisiken und -chancen aktiv zu steuern, schließen wir über unsere zum 29. September 2011 umfirmierte Energiehandelstochter MVV Trading GmbH (früher 24/7 Trading GmbH) entsprechende Absicherungsgeschäfte ab. Die Marktpreisrisiken werden im Risikomanagement von MVV Trading durch ein mehrstufiges Limitsystem überwacht. Es werden gängige Verfahren wie beispielsweise Value at Risk, Stresstest und Messgrößen zum Risikokapital eingesetzt. Weitere Informationen zu dieser Gesellschaft befinden sich im Kapitel Bedeutung des zentralen Energiehandels.

Einen großen Effekt auf unsere Ergebnissituation kann die Entwicklung des „Clean Dark Spread“ (CDS) haben. Der CDS ergibt sich aus der Differenz aus den Verkaufserlösen für Strom und den dafür anfallenden Erzeugungskosten. Die Erzeugungskosten setzen sich hauptsächlich aus den Kosten für den Brennstoffeinkauf (Kohle, Gas) sowie den Emissionszertifikaten (CO₂) zusammen. Die Preise an den Rohstoffmärkten können stark schwanken. Da der Zeitpunkt für den Brennstoffeinkauf häufig vom Zeitpunkt des Stromverkaufs abweicht, entstehen hierdurch zusätzliche Unsicherheiten. Im Berichtsjahr sind die Erzeugungskosten (insbesondere Kohle) stärker gestiegen als die Strompreise, was zu einem geringeren CDS geführt hat.

Generell können steigende Beschaffungskosten zu einem Ertragsrückgang im Vertrieb führen, wenn diese nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. Das kann auch dadurch verursacht werden, dass höhere Strompreise im Marktumfeld nicht durchsetzbar sind, was zu verringerten Margen führen würde.

Wir sind im Bereich der thermischen Abfallverwertung nun auch in Großbritannien aktiv, daher gewinnen Risiken und Chancen aus Wechselkursveränderungen künftig an Bedeutung für unsere Gruppe. Im Berichtsjahr haben wir eine entsprechende Absicherungsstrategie gegen wesentliche Risiken hieraus entwickelt und beschlossen sowie die notwendigen Vorkehrungen für das operative Risikomanagement getroffen.

Operative Risiken und Chancen

Wesentliche operative Unsicherheiten entstehen aus dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung. Ein Ausfall einer Anlage könnte dazu führen, dass wir die geplanten Mengen nicht produzieren können. Hinzu kommen möglicherweise Kosten für die Reparatur der Anlage. Zudem könnte es nötig werden, Kunden mit Ersatzlieferungen zu bedienen, was in der Regel ebenfalls zu steigenden Kosten führt. Wir wirken dem systematisch entgegen: Zum einen warten wir unsere Anlagen regelmäßig und halten sie möglichst lange auf einem hohen Qualitätsniveau; zum anderen schließen wir entsprechende Ausfallversicherungen ab. Chancen für höhere Erzeugungsmengen und geringere Kosten ergeben sich beispielsweise daraus, dass Revisionszeiten kürzer dauern können als veranschlagt oder dass die Verfügbarkeit der Anlagen die geplanten Benutzungsstunden übersteigen kann.

Sowohl in der thermischen Abfallverwertung als auch bei unseren Biomasseanlagen besteht die Gefahr, dass Brennstoff von schlechter Qualität für einen geringeren Output der Anlage bei gleichbleibendem Input sorgt. Eine bessere Qualität führt umgekehrt auch zu mehr Output. Wir führen ein permanentes Qualitätsmanagement durch und kontrollieren den zugeführten Brennstoff.

Große Projekte – wie beispielweise der Bau von neuen Erzeugungsanlagen mit großer Kapazität – sind häufig mit einer langen Planungs- und Bauphase verbunden. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an das Konzept und die Kalkulation dieser Projekte. Unser Investitionsausschuss - dem mehrere Fachabteilungen des Hauses beratend zur Seite stehen - prüft die Projekte daher im Vorfeld. Dennoch können wir nicht ausschließen, dass sich Projekte verzögern oder die tatsächlichen Kosten aufgrund aktueller Entwicklungen die Plankosten übersteigen.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Darum bieten wir auf allen Ebenen der MVV Energie zielgerichtete Personalentwicklungsprogramme an. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Förderung von Frauen in Führungspositionen. Wir bereiten uns intensiv auf die Folgen des demografischen Wandels vor und setzen uns für eine ausgeglichene Work-Life-Balance ein. Das Risiko, keinen geeigneten Ersatz für Schlüsselpositionen zu finden, halten wir für gering. Im Kapitel Nachhaltigkeit informieren wir ausführlich über unsere Mitarbeiterpolitik und unsere verschiedenen Personalmaßnahmen.

IT-, Modell-, Organisations-, und Sicherheitsrisiken/-chancen betrachten wir ebenfalls in diesem Risikofeld. Sie spielen jedoch aktuell nur eine untergeordnete Rolle. Dies gilt auch für Risiken aus auslaufenden Konzessionen.

Mengenrisiken und -chancen

Sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite können Mengenschwankungen das Ergebnis unserer Geschäftstätigkeiten positiv oder negativ beeinflussen.

Da wir viele Kunden mit Wärme versorgen (Fernwärme, Gas), spielt der Witterungsverlauf in der Heizperiode (Oktober bis April) eine große Rolle für uns: Kältere Temperaturen wie im Dezember 2010 führen dazu, dass wir deutlich größere Mengen absetzen können. Wärmere Temperaturen, wie im April 2011, bewirken das Gegenteil: Die Kunden heizen weniger, unsere Absatzmengen und unser Gewinn gehen zurück. Insgesamt war die Heizperiode im Berichtszeitraum etwas kühler als wir erwartet hatten, aber milder als im Vorjahr.

Ebenso kann ein verändertes Abnahmeverhalten aufgrund von Wärmedämmung beziehungsweise ähnlichen Effizienzmaßnahmen oder aus veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Mengenschwankungen führen.

Weitere Mengenveränderungen können dadurch entstehen, dass unsere Kunden im liberalisierten Energiemarkt zu Wettbewerbern wechseln. Dem begegnen wir beispielsweise, indem wir innovative, wettbewerbsfähige Produkte wie zum Beispiel den Energiefonds Strom/Gas entwickeln.

Der Konjunkturverlauf hat nur einen indirekten Einfluss auf unser Geschäft - zum Beispiel dann, wenn von uns versorgte Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Lage ihre Produktion verringern und somit weniger Energie von uns abnehmen.

Gesetzliche Risiken

Unter „Gesetzlichen Risiken“ fassen wir Einflüsse auf unsere Geschäftsentwicklung zusammen, die sich aus der Regulierung oder aus rechtlichen Risiken ergeben können.

Regulierungsrisiken entstehen im Wesentlichen dadurch, dass zuständige Behörden, wie die Bundesnetzagentur (BNetzA) oder die Kartellämter, in die Preisgestaltung eingreifen. Bislang waren davon hauptsächlich die Netzentgelte betroffen, die von der BNetzA festgesetzt wurden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir beispielsweise unsere Wasserabsatzpreise an Kunden gemäß Vorgabe der Kartellbehörden senken müssen.

Bei unveränderten Kosten würde sich das negativ auf unsere Marge und somit auf unseren Gewinn auswirken. Ebenso können Vorgaben des Gesetzgebers, beispielsweise zur Vergütung von Erneuerbaren Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), unser Bestandsgeschäft oder unser geplantes Wachstum negativ beeinflussen.

Um dem entgegenzuwirken, beteiligen wir uns aktiv an der politischen Meinungsbildung - dazu informieren wir ausführlich im Kapitel Veränderungen in der Energiepolitik.

Rechtliche Risiken können sich hauptsächlich aus Gerichtsprozessen, Produkthaftungen sowie unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen ergeben. Diese werden von unserer Konzernrechtsabteilung begrenzt, die Verträge entsprechend verhandelt und verfasst.

Finanzierungsrisiken

Forderungsausfallrisiken und Liquiditätsrisiken sind die Hauptrisiken in dieser Kategorie.

Forderungsausfallrisiken entstehen, wenn Kunden die gegen sie bestehenden Forderungen nicht oder nur anteilig begleichen. Zur Begrenzung dieses Risikos wählen wir unsere Geschäftspartner mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht aus. Dabei achten wir auch darauf, unser Portfolio zu diversifizieren, damit wir sogenannte „Klumpenrisiken“ vermeiden. Wir schließen Geschäfte nur mit Kunden, die eine hohe Bonität besitzen. Bei Bedarf vereinbaren wir zusätzlich die Hinterlegung von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass sich die Finanzlage eines unserer Geschäftspartner im Laufe der Zeit verschlechtert oder schlechter ist, als ursprünglich von uns eingeschätzt – was sich negativ auf unser Ergebnis auswirken könnte.

In Bezug auf Liquiditätsrisiken profitieren wir von unserer Organisationsform als Unternehmensgruppe: Durch das konzerninterne Cash-Pooling minimieren wir das Liquiditätsrisiko und beeinflussen das Zinsergebnis positiv. Wir haben im Geschäftsjahr 2008/09 unsere Liquiditätsposition durch die Aufnahme zweier Schuldscheindarlehen vorsorglich erhöht; in diesem Zusammenhang haben wir eine Finanzkennzahl vereinbart, die sich auf die Eigenkapitalquote der MVV Energie Gruppe bezieht. Der Darlehensgeber kann vorzeitig kündigen, wenn wir diese Kennzahl nicht einhalten. Wir sehen jedoch aufgrund unserer vergleichsweise guten Eigenkapitalausstattung nur ein geringes Risiko, dieser vertraglichen Regelung nicht zu entsprechen.

Länderrisiken, die sich beispielsweise aus der Zahlungsunfähigkeit oder der fehlenden Zahlungsbereitschaft eines Staates ergeben können, spielen bei uns aktuell eine untergeordnete Rolle.

Strategische Risiken und Chancen

Das Wachstum der MVV Energie Gruppe wird wesentlich davon bestimmt, in welche Märkte, Technologien und Unternehmen unser Konzern zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang investiert. Strategische Entscheidungen, die sich im Nachhinein als falsch herausstellen, haben einen negativen Einfluss auf das Geschäftsergebnis. Richtige Entscheidungen hingegen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Unsere strategische Ausrichtung wird daher kontinuierlich durch die Abteilung Konzernstrategie überprüft und in Abstimmung mit dem Vorstand justiert. Potenzielles Neugeschäft wird im strategischen Planungsprozess definiert. Investitionen werden vom Investitionsausschuss zusammen mit den entsprechenden Fachabteilungen des Hauses sorgfältig geprüft. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass es aufgrund von Fehleinschätzungen zu Ergebniseinbußen kommen könnte.

Wir haben in den vergangenen Geschäftsjahren die Steuerung der strategischen Risiken durch die Strategieprojekte MVV 2020 und „Einmal gemeinsam“ optimiert; im Berichtsjahr haben wir „Einmal gemeinsam“ abgeschlossen. Die Bedeutung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz hat vor dem Hintergrund des Energiewendepakets 2011 weiter zugenommen – darin liegt für uns eine wichtige strategische Chance. Wir haben in diesen politisch geförderten Bereichen jahrelange Erfahrungen und hohes technisches Know-how. Mit diesem Wettbewerbsvorsprung eröffnen sich MVV Energie Gruppe gute Marktchancen.

Prognosebericht

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Unternehmensentwicklung

Der Umbau der Energieversorgung hin zu vermehrter Erzeugung aus erneuerbaren Energien und zu höherer Energieeffizienz führt dazu, dass sich die Rahmenbedingungen stark verändern und die Energiemärkte weiterhin volatil bleiben. Unsere Unternehmensgruppe hat frühzeitig die Weichen gestellt, um erneuerbare Energien und die umweltschonenden Kraft-Wärme-Kopplung auszubauen. Die Energiewende hat unseren Kurs bestätigt. Diese neuen Herausforderungen im Energiemarkt, die konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und ein intensives Wettbewerbsumfeld werden unsere künftige wirtschaftliche Entwicklung prägen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Forschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten, das am 13. Oktober 2011 veröffentlicht wurde, für das Kalenderjahr 2012 mit einem deutlich schwächeren Wachstum von 0,8 % gegenüber dem erwarteten Wachstum im Kalenderjahr 2011 von 2,9 %.

Die derzeitige Situation an den Finanzmärkten ist von großer Unsicherheit geprägt. Aus heutiger Sicht ist nicht abschätzbar, wie sich die Staatsschuldenkrisen einiger Mitgliedsländer der Eurozone und der USA sowie die gegenwärtigen Turbulenzen an den weltweiten Aktien- und Finanzmärkten auf die deutsche Wirtschaft auswirken werden. Dank des breiten Geschäftsportfolios der MVV Energie Gruppe dürften die konjunkturellen Auswirkungen auf unser Unternehmen moderat bleiben.

Künftige Branchensituation

Die deutsche Energieversorgung befindet sich inmitten eines fundamentalen Umbaus. Durch den beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie wird dieser Umbau weiter forciert. Infolge des Ausbaus der Energieerzeugung aus Wind und Sonne – mit schwankenden Kapazitäten – muss das Stromversorgungssystem insgesamt deutlich flexibler werden, um die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleisten zu können. Hierfür müssen Netze, Speicher und flexible konventionelle Erzeugungskapazitäten ausgebaut werden. Notwendig ist des Weiteren eine Steuerung des Gesamtsystems durch intelligentere Netze und nachfrageseitige Maßnahmen, die zu einem geringeren Energieverbrauch führen.

Auf den Strom- und Gasmärkten wird der Wettbewerb intensiver. Auch im deutschen Wassersektor sind zunehmend kartellbehördliche Eingriffe zu verzeichnen. Bei den Energiepreisen gehen wir von einem weiterhin hohen Niveau aus. Sollte sich die Lage im Nahen Osten zuspitzen, ist mit steigenden Ölpreisen zu rechnen. Auch bei Kohle wird mit weiter steigenden Preisen gerechnet aufgrund des hohen Bedarfs in den Schwellenländern sowie des erhöhten Einsatzes in der Verstromung nach der Atomkatastrophe in Japan. Die höheren Kohlepreise, der beschleunigte Ausstieg aus der Kernenergie sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien und der zum Transport benötigten Stromnetze dürften sich auch auf die Strompreise auswirken.

Unsere Strategie stimmt

Die Energiewende bietet für uns Chancen, die wir nutzen wollen. MVV Energie hat den Weg in eine neue Energiezukunft schon vor langem eingeschlagen und setzt ihn konsequent fort. Die Beschlüsse zur Energiewende bestätigen uns, dass wir die strategischen Weichen richtig gestellt haben. Mit effizienten Strukturen und Prozessen und mit unserem zukunftsorientierten Investitionsprogramm schaffen wir die Grundlagen für nachhaltiges profitables Unternehmenswachstum. Dabei setzen wir auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz als künftige Leitsysteme der Energieversorgung in Deutschland. Zu Einzelheiten verweisen wir auf das Kapitel Unternehmensstrategie in diesem Geschäftsbericht.

Ausbau der erneuerbaren Energien

MVV Energie ist als Gruppe von kommunal und regional verankerten Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen und mit ihren strategischen Schwerpunkten für den Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energieerzeugung gut aufgestellt.

Ein zentraler Baustein für den Ausbau der erneuerbaren Energien an unserer Stromerzeugung sind Windenergieanlagen an Land (Onshore). Mit Investitionen in 23 Windenergieanlagen am Standort Kirchberg in Rheinland-Pfalz, die bis zum Jahresende 2011 in Betrieb gehen werden, haben wir im Windenergiegeschäft einen wichtigen Fortschritt erzielt. Unsere Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen suchen intensiv nach weiteren Investitionsmöglichkeiten. Großes Windenergiepotenzial sehen wir in Baden-Württemberg, das die neue Landesregierung zu einer führenden Energie- und Klimaschutzregion entwickeln will. Windenergieanlagen an Land sind eine

erprobte und wirtschaftliche Technologie, die gerade auch für kleine Investoren aus der Region, zum Beispiel für Kommunen, für Land- und Forstwirtschaft, für Stadtwerke und Privatpersonen, neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet.

Unsere weiteren Schwerpunkte beim Ausbau der erneuerbaren Energien sind die Nutzung von Biomasse zur Energieerzeugung – bei der MVV Energie heute schon zu den Marktführern zählt – und die Biomethanherzeugung. Im Sommer 2012 werden wir in Klein Wanzleben, Sachsen-Anhalt, die erste gemeinsame Biomethananlage in Betrieb nehmen. Außerdem betreibt unsere Gruppe derzeit vier Biogasanlagen, in denen Strom und Wärme für benachbarte Industrie- und Gewerbekunden erzeugt wird.

Zukunftsmarkt Energieeffizienz und KWK

Eine effizientere Nutzung der Primärenergieträger kann auf der Erzeugerseite durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), also bei gleichzeitiger Strom- und Wärmeerzeugung, erreicht werden. Auf der Verbraucherseite bieten sich ein optimierter Energieeinsatz bei industriellen Produktionsprozessen sowie eine Sanierung des Gebäudebestands an.

MVV Energie ist heute schon einer der größten Fernwärmeanbieter in Deutschland. Wir werden die Fern- und Nahwärmeerzeugung in KWK an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie in der Tschechischen Republik kontinuierlich weiter ausbauen.

Der Bau von Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM), an dem wir mit einem Anteil von 28 % beteiligt sind, schafft die Voraussetzung, um die Versorgungssicherheit und den Ausbau der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar langfristig zu gewährleisten. Das Ausbau- und Verdichtungsprogramm am Standort Mannheim erstreckt sich aus technischen, vertrieblichen und organisatorischen Gründen über einen mehrjährigen Zeitraum. Die Baumaßnahmen von Block 9 haben sich verzögert; die Inbetriebnahme wird jetzt im Verlauf des Kalenderjahres 2015 erwartet. Die Verzögerungen haben keine Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit der Strom- und Fernwärmelieferungen aus dem GKM, könnten für MVV Energie aber zu Mehrkosten führen.

Der 10. Senat des Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH Mannheim) hat die Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) gegen die immissionsrechtliche Genehmigung für Block 9 des GKM am 27. Juli 2011 abgewiesen. Nach Ansicht des VGH bestand ein Rechtsanspruch

auf Genehmigungserteilung, weil der Errichtung und dem Betrieb von Block 9 keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen. Der VGH hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen. Die Revisionsfrist war bis Redaktionsschluss noch nicht abgelaufen.

Das Abwärme- und Fernwärmeverbundprojekt in Ingolstadt wurde am 6. Juli 2011 in Betrieb genommen. Wir rechnen durch die Nutzung industrieller Abwärme mit einer zusätzlichen Fernwärme-Netzeinspeisung von 130 Mio kWh auf bis zu 300 Mio kWh pro Jahr. Die Stadtwerke Kiel AG hat im Juli 2011 mit den Bauarbeiten im Gewerbepark in Kiel-Suchsdorf (65 000 Quadratmeter) begonnen. Ab Januar 2012 sollen die Fernwärme- und Stromlieferungen aufgenommen werden.

Unser tschechischer Teilkonzern investiert an mehreren Standorten in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von gasgestützten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Die Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts COGEN II werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012/13 beendet sein. MVV Energie CZ a.s. hat mit der Übernahme des abfallbefeuelten Heizkraftwerks in der Stadt Liberec ihre Position als einer der führenden FernwärmeverSORGER in der Tschechischen Republik weiter ausgebaut. Zu den aktuellen Fernwärmeprojekten an unseren Standorten in Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt verweisen wir auch auf die Kapitel Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit.

Chancen im Abfallmarkt

Im Abfallmarkt zählen wir mit unserer Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH zu den führenden deutschen und europäischen Unternehmen, wenn es um die zukunftsweisende Technik der thermischen Abfallverwertung geht. Wir nutzen das energetische Potenzial von Haushalts- und Gewerbeabfällen als eine wichtige Ressource zur gleichzeitigen Wärme- und Stromerzeugung. Die geplante thermische Abfallverwertungsanlage in der südenglischen Hafenstadt Plymouth bietet für uns die Chance, unsere umfassende Erfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Kraftwerken und der ökologischen Verwertung von Abfällen in den britischen Markt einzubringen. Ab dem Jahr 2014 sollen in der Anlage jährlich rund 245000 Tonnen Abfälle zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Mit Beginn des Jahres 2013 werden die neuen Verträge für die thermische Verwertung der Restabfälle der Städte Mannheim, Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises (200000 Jahrestonnen) wirksam. Die in getrennten europaweiten

Ausschreibungen gewonnenen Verträge sind ein nachhaltiger Beweis für unsere Kompetenz in der energetischen Nutzung von Abfällen.

Energiedienstleistungen und Vertriebsprodukte

Mit der Energiewende bieten sich uns als erfahrenem Energiedienstleister verbesserte Marktchancen. Mit energieeffizienten Lösungen und maßgeschneiderten Produkten konzentrieren wir uns unter anderem auf mittelständische Industriekunden und Kunden aus der Immobilienwirtschaft.

Im Vertriebsgeschäft wollen wir den erfolgreichen Weg mit unseren innovativen Produkten, wie dem Energiefonds Strom/Gas, konsequent fortsetzen. Dazu bauen wir den bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Industrie- und Gewerbekunden in den kommenden Jahren weiter aus.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das positive Medienecho auf unser E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim haben wir genutzt, um weitere Testkunden für den dritten Feldversuch zu gewinnen, der im Herbst 2011 begonnen wurde. Im Zuge dessen werden wir bis zu 1000 Mannheimer Kunden mit einem Energiemanagementsystem ausstatten. Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz und die Lastverschiebungsmöglichkeiten mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnik zu verbessern. Zudem untersuchen wir, wie die fluktuierende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien intelligent mit dem Strombedarf ausbalanciert werden kann. Wir wollen damit gewährleisten, dass MVV Energie bei den Anforderungen an Smart Grids über die bestmögliche Ausgangslage verfügt.

Künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Zuge des Umbaus der deutschen Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien stellen wir uns für die nächsten Jahre auf instabile Rahmenbedingungen und weiterhin volatile Energiemärkte ein. Diese Veränderungen auf dem Energiemarkt erschweren eine verlässliche Prognose unserer künftigen Umsätze und Ergebnisse.

Die Umsatz- und Ergebnisplanung der MVV Energie Gruppe erfolgt einheitlich über die unterschiedlichen Teilkonzerne. Bei den Umsatzerlösen (ohne Energiesteuern) rechnen wir für das Geschäftsjahr 2011/12 bei normalem Witterungsverlauf mit einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahresniveau

(3,59 Mrd Euro) im niedrigen einstelligen %-Bereich. Der deutschlandweite Strom- und Gasvertrieb, der Ausbau der Fernwärme an unseren deutschen und tschechischen Standorten sowie das Windgeschäft werden die Haupttreiber sein. Auch die ab dem 1. Oktober 2011 wirksamen Preiserhöhungen bei Fernwärme und Gas werden zum erwarteten Umsatzwachstum beitragen. Darüber hinaus gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass unsere Umsatzerlöse durch die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie auch im darauf folgenden Geschäftsjahr 2012/13 weiter leicht steigen werden.

Im derzeit schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld haben viele Energieunternehmen mit deutlichen Umsatz- und Ergebniseinbrüchen zu kämpfen. Unser ausgewogenes Geschäftsportfolio, das große Teile der Wertschöpfungskette umfasst, hilft uns, energiepolitische Veränderungen und Schwankungen in einzelnen Geschäftsfeldern besser verkraften zu können.

Wesentliche Bestimmungsfaktoren für die Ergebnisse der MVV Energie Gruppe sind die Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread), die Abfallpreise, der Witterungsverlauf und die Entwicklung des Wettbewerbs in unserer Branche. Weitere Bedeutung haben das Regulierungsumfeld im Netz und im Handel, Kosten aus der Umsetzung der Unbundlingvorschriften sowie Belastungen durch die Energiewende. Der Clean Dark Spread in den Kraftwerken Mannheim und Kiel wird einerseits durch die Strompreise an den Großhandelsmärkten sowie die Brennstoffpreise (Kohle) bestimmt, und andererseits durch die Preise für CO₂-Emissionsrechte und den Euro/Dollar-Kurs. Im Planjahr 2011/12 rechnen wir mit einem niedrigen Clean Dark Spread, da ein Großteil der Stromproduktion für Lieferungen im Geschäftsjahr 2011/12 bereits mehrere Jahre vorher auf Termin vermarktet wurde. Ein ansteigender Clean Dark Spread würde sich aufgrund unserer Hedgingstrategie erst ab dem folgenden Geschäftsjahr 2012/13 auswirken.

Darüber hinaus werden unsere künftigen Ergebnisse in starkem Maße von den Zukunftsinvestitionen beeinflusst, die erst nach Inbetriebnahme positive EBIT-Beiträge liefern werden. Bereits heute fixierte Zukunftsinvestitionen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für das Geschäftsjahr 2011/12 nicht davon aus, das hohe Ergebnisniveau des Berichtsjahrs 2010/11 (242 Mio Euro) wieder zu erreichen. Wir hoffen aber, die vorstehend genannten Belastungen durch positive Ergebnisbeiträge aus unseren Wachstumsgeschäften

sowie durch Kosteneinsparungen aus interner Optimierung und Effizienzsteigerung weitgehend ausgleichen zu können. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/12 jedoch ein Adjusted EBIT leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im zweiten Planjahr 2012/13 werden weitere Herausforderungen aufgrund der Entwicklung bei den CO₂-Emissionszertifikaten hinzukommen. Die Emissionszertifikate müssen ab dem Kalenderjahr 2013 vollständig ersteigert werden. Des Weiteren werden sich ab 2013 die niedrigeren Abfallpreise aus den Neuverträgen mit Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar auswirken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Belastungen durch Ergebnisbeiträge aus den Wachstumsgeschäften auszugleichen.

Eine Besonderheit stellt der Neubau des Blocks 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) dar: Die Aufwendungen aus der Bilanzierung der Bauzeitinsen werden im Konzernabschluss nach IFRS aktiviert, während sie im Einzelabschluss der Tochtergesellschaft MVV RHE GmbH, die die GKM-Beteiligung hält, den Materialaufwand belasten. Dieser Effekt wirkt sich im Einzelabschluss der MVV Energie AG nach HGB über eine geringere Ergebnisabführung von der MVV RHE GmbH aus. Daher erwarten wir aus heutiger Sicht, dass der Jahresüberschuss nach Steuern bei der MVV Energie AG nach HGB in den kommenden Geschäftsjahren 2011/12 und 2012/13 das Niveau des Geschäftsjahrs 2010/11 nicht vollständig erreichen wird. Bei den Umsatzerlösen (ohne Energiesteuern) der MVV Energie AG nach HGB rechnen wir für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 bei normalem Witterungsverlauf mit leichten Zunahmen gegenüber dem Berichtsjahr (1,7 Mrd Euro).

Dividendenkontinuität

Unsere Unternehmensgruppe ist dank der konsequenten Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie gut aufgestellt, um kurzfristige Belastungen gut zu bewältigen und gleichzeitig mittelfristige Chancen aus der Energiewende erfolgreich zu nutzen. Wir verfolgen eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, die unseren Aktionären auch zukünftig eine solide Rendite gewährleistet. Zum Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2010/11 verweisen wir auf den Brief des Vorsitzenden des Vorstands. Für das Geschäftsjahr 2009/10 hatte MVV Energie ihren Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie gezahlt.

Geplante Investitionen

Für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 haben wir ein Investitionsvolumen von rund 0,7 Mrd Euro geplant. Die Hälfte der hierin enthaltenen Wachstumsinvestitionen ist bereits fixiert, der Rest entfällt auf Investitionen im Bestandsgeschäft. Die Schwerpunkte unserer Wachstumsinvestitionen liegen gemäß unserer strategischen Ausrichtung in den Geschäftsfeldern Erzeugung (Erneuerbare Energien), Umwelt (thermische Abfallverwertung) und Energiedienstleistungen. Die im Bestandsgeschäft geplanten Investitionen betreffen vor allem Energieeffizienzverbesserungen in der Abfallverwertungsanlage Mannheim (Geschäftsfeld Umwelt) und den Ausbau der Netze (Geschäftsfeld Netze).

Bedeutende Wachstumsinvestitionen

	Investitions- volumen in Mio Euro	voraussicht- liche In- betriebnahme
Thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth Kapazität 245 000 Tonnen/a (Geschäftsfeld Umwelt)	250	2014/2015
Windpark Kirchberg/Hunsrück 52,9 MW (Geschäftsfeld Erzeugung)	84	Dezember 2012
Biomethananlage Klein Wanzleben Erzeugungsmenge Erdgas 58 Mio m ³ /a (Geschäftsfeld Erzeugung)	12	Sommer 2012
Abfallbefeuetes Heizkraftwerk Liberec, CZ Kapazität 106 000 Tonnen/a (Geschäftsfeld Strategische Beteiligungen)	44	bereits in Betrieb

Künftige Vermögens- und Finanzlage

Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um den zukünftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Es bleibt abzuwarten, ob die Auswirkungen einer finanzwirtschaftlich schwierigen Gesamtsituation die Konditionen für Neuaufnahmen verschlechtern werden.

Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie wird die Investitions- und Finanzplanung in den kommenden Geschäftsjahren prägen. Wir werden unser Finanzierungspotenzial effizient nutzen und gezielt in Werte schaffende Wachstumsprojekte investieren, die in unseren strategischen Rahmen passen und unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen erfüllen. Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 39,5% haben

wir eine solide Finanzbasis, um die geplanten Investitionen ausgewogen finanzieren zu können – sowohl durch erwirtschaftete Eigenmittel als auch am Kapitalmarkt. Im Bestandsgeschäft geplante Investitionen werden wir im Rahmen der betrieblichen Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanzieren. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir neben dem operativen Cashflow projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die Mittel hierfür werden am Kapitalmarkt aufgenommen.

Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir in der strategischen Finanzplanung verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir auch weiterhin ein impliziertes Ranking der MVV Energie Gruppe im starken Investment Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Die zukünftigen Herausforderungen aus der Energiewende und unsere dadurch bestätigte strategische Ausrichtung bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen für mittel- und langfristig profitables Wachstum. Zu den im Chancen- und Risikobericht 2010/11 aufgeführten sechs Kategorien (Preisrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Mengenrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, strategische Risiken und Chancen) sind keine weiteren hinzugekommen. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2011/12 und darüber hinaus gefährden könnten.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser zusammengefasster Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn der Vorstand davon überzeugt ist, dass diese getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund der Vielzahl von internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde im Geschäftsjahr 2009/10 auf Veranlassung des Aufsichtsrats durch einen externen Vergütungsexperten überprüft. Die Überprüfung ergab, dass die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder angemessen ist. Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010/11 wurde das Vergütungssystem an das VorstAG angepasst.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 2 368 Tsd Euro. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung

in Tsd Euro	Fix ¹	Variabel ²	Mandats-einkünfte ³	Summe
Dr. Georg Müller	468	327	17	812
Matthias Brückmann	296	218	10	524
Dr. Werner Dub	285	218	15	518
Hans-Jürgen Farrenkopf	287	218	9	514
Gesamt	1 336	981	51	2 368

1 Einschließlich Zuschüsse zur freiwilligen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft und geldwerte Vorteile sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 175 Tsd Euro an Dr. Georg Müller

2 Rückstellungen

3 Aufsichtsratsstätigkeiten für Beteiligungsunternehmen

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Geschäftsführer der MVV RHE GmbH. Für die im Rahmen dieser Funktion erbrachten Leistungen wurden die entsprechenden Kosten an die MVV RHE GmbH weiterverrechnet.

Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder wird aus zwei Komponenten berechnet. Für den operativen Erfolg der MVV Energie Gruppe wird den Vorstandsmitgliedern eine Jahrestantieme gewährt. Diese bemisst sich am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe, allerdings abzüglich Restrukturierungsaufwendungen. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder für die Renditesteigerung des Unternehmens gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren eine Nachhaltigkeitstantieme. Diese orientiert sich am durchschnittlichen ROCE (Return on Capital Employed) vor IAS 39 Effekten der MVV Energie Gruppe des abgelaufenen und der beiden vorherigen Geschäftsjahre. Für beide Komponenten gelten angemessene Mindestschwellen und Kappungsgrenzen. Die Nachhaltigkeitstantieme macht im Geschäftsjahr 2010/11 den überwiegenden Teil der variablen Vergütung aus.

Weitere Leistungen von dritter Seite wurden weder zugesagt noch gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern Dr. Georg Müller und Matthias Brückmann wurde anstelle der bisherigen Gesamtversorgung eine Versorgungsleistung zugesagt, deren Höhe sich nach dem Stand virtueller Versorgungskonten im Zeitpunkt des Versorgungsfalls bestimmt. Den virtuellen Versorgungskonten wurden sogenannte Initialisierungsbausteine und werden jährlich Versorgungsbeiträge gutgeschrieben. Die Initialisierungsbausteine dienen der Abgeltung bereits erdienter Versorgungsanwartschaften. Sowohl die Initialisierungsbausteine als auch die jährlichen Versorgungsbeiträge werden jährlich verzinst. Die Versorgungsleistung umfasst auch eine Anwartschaft auf Leistungen wegen dauerhafter Arbeitsunfähigkeit sowie eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung.

Die Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder Dr. Georg Müller und Matthias Brückmann stellen sich wie folgt dar:

Pensionsverpflichtungen

in Tsd Euro	Entwicklung der virtuellen Versorgungskonten			Pensionsrückstellung Stand 30.09.2011 ³	Zuführung zur Pensionsrückstellung		
	Stand 1.10.2010 ¹	Versorgungsbeitrag	Stand 30.09.2011 ²		Dienstzeit-aufwand	Zins-aufwand	nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ⁴
Dr. Georg Müller	766	145	951	874	118	43	527
Matthias Brückmann	1079	104	1240	1146	85	60	683
Gesamt	1845	249	2191	2020	203	103	1210

1 Initialisierungsbaustein

2 Inklusive Zinsen

3 Entsprechen dem Barwert der erreichten Ansprüche

4 Aufgrund der Systemumstellung der Versorgung

Die Gesamtversorgung der Vorstandsmitglieder Dr. Werner Dub und Hans-Jürgen Farrenkopf wird auf Basis einer ruhegehaltstfähigen Vergütung fortgeführt, da beide Herren bereits das 60. Lebensjahr vollendet haben und somit zu den rentennahen Jahrgängen gezählt werden können. Die Versorgungsleistung beträgt maximal 70 % der ruhegehaltstfähigen Vergütung, anderweitiges Arbeitseinkommen, Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie sonstige Versorgungsbezüge, die mindestens zur Hälfte auf Beitragsleistungen eines Arbeitgebers beruhen, werden angerechnet. Die Versorgungsleistung enthält als Rentenbaustein auch eine Anwartschaft auf eine Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung.

Die Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder Dr. Werner Dub und Hans-Jürgen Farrenkopf stellen sich wie folgt dar:

Pensionsverpflichtungen

in Tsd Euro	Wert der Endrente ¹	Versorgungsprozentssatz ²	Versorgungsprozentssatz ³	Zuführung zur Pensionsrückstellung		
				Dienstzeit-aufwand	Zins-aufwand	nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ⁴
Dr. Werner Dub	102	62 %	66 %	110	62	-57
Hans-Jürgen Farrenkopf	117	62 %	62 %	181	74	-2
Gesamt	219			291	136	-59

1 Erreichbarer Anspruch auf Altersrente mit 63 Jahren unter Berücksichtigung von Anrechnungsbeträgen

2 Erreichter Gesamtversorgungsatz in Bezug auf die Altersrente in Prozent

3 Erreichbarer Versorgungsprozentssatz mit 63 Jahren

4 Aufgrund der Fortführung auf Basis einer ruhegehaltstfähigen Vergütung

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 216 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern sind insgesamt 5 380 Tsd Euro zurückgestellt. Die Gesamtzuführung in diesem Geschäftsjahr beträgt 287 Tsd Euro.

Gemäß IAS 24 zählen zu den unternehmensnahen Personen auch Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen. Neben dem Vorstand rechnen hierzu in der MVV Energie Gruppe auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 513 Tsd Euro, wobei es sich im Wesentlichen (2 432 Tsd Euro) um kurzfristig fällige Leistungen handelt. Leitende Angestellte erhalten eine rein beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe bis zu 8,6 % der festen Vergütung. Dabei können die leitenden Angestellten innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen im Rahmen der oben genannten Vergütungen hierfür beliefen sich auf 82 Tsd Euro im Berichtsjahr.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der von ihnen übernommenen Verantwortung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2010/11 eine Jahresvergütung in Höhe von jeweils 10 000 Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt¹. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 000 Euro, die übrigen Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses erhielten eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 2 500 Euro. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 1 000 Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für Sitzungen des Aufsichtsrats wie auch der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses für Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses jeweils den doppelten Betrag des Sitzungsgelds. Die gesamten Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf 472 660 Euro². Davon entfielen auf:

Aufsichtsratsbezüge

in Euro	Aufsichtsratsvergütung	Sitzungsgelder		Aufsichtsratsvergütung	Sitzungsgelder
Dr. Peter Kurz	20 000	27 000	Antje Mohr	5 361	4 000
Johannes Böttcher	11 167	11 000	Dr. Lorenz Näger	6 701	7 000
Holger Buchholz	4 667	5 000	Barbara Neumann	11 340	10 000
Peter Dinges	17 500	16 000	Wolfgang Raufelder	10 000	10 000
Werner Ehret	4 667	6 000	Sabine Schlorke	4 667	2 000
Peter Erni	5 361	3 000	Uwe Spatz	12 500	17 000
Detlef Falk	10 000	7 000	Christian Specht	10 000	11 000
Dr. Manfred Fuchs	7 000	11 000	Dr. Dieter Steinkamp	10 000	9 000
Dr. Stefan Fulst-Blei	10 000	13 000	Carsten Südmersen	12 500	16 000
Reinhold Götz	10 000	7 000	Katja Udluft	5 361	4 000
Hans-Peter Herbel	4 667	5 000	Heinz-Werner Ufer	13 840	17 000
Prof. Dr. Egon Jüttner	10 000	7 000	Jürgen Wiesner	5 361	6 000
Gunter Kühn	10 000	9 000			

¹ Mitglieder des Aufsichtsrats, die während des Geschäftsjahrs in den Aufsichtsrat eingetreten oder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten die Vergütung zeitanteilig entsprechend der Dauer ihrer Mitgliedschaft.

² Der ausgewiesene Betrag ergibt sich aus der taggenauen Abrechnung der Vergütung des Berichtsjahrs.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim

Jahresabschluss MVV Energie AG
zum 30. September 2011

nach Handelsrecht (HGB)

Bilanz zum 30.9.2011

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2010 bis 30.9.2011

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.10.2010 bis 30.9.2011

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim

Bilanz

zum 30.9.2011
in Tsd Euro

	30.9.2011	30.9.2010	Anhang
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 499	3 424	1
Sachanlagen	293 143	253 796	2
Finanzanlagen	1 328 406	1 311 632	3
	1 623 048	1 568 852	
Umlaufvermögen			
Vorräte	5 704	4 175	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322 130	379 629	5
Flüssige Mittel	44 118	55 993	6
	371 952	439 797	
Rechnungsabgrenzungsposten	2 589	3 647	7
	1 997 589	2 012 296	
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	168 721	168 721	8
Kapitalrücklage	458 946	458 946	
Gewinnrücklagen	199 773	166 727	9
Bilanzgewinn	99 316	99 316	10
	926 756	893 710	
Empfangene Ertragszuschüsse	34 150	0	11
Rückstellungen	123 032	128 541	12
Verbindlichkeiten	913 611	988 584	13
Rechnungsabgrenzungsposten	40	1 461	14
	1 997 589	2 012 296	

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

vom 1.10.2010
bis zum 30.9.2011
in Tsd Euro

	1.10.2010 bis 30.09.2011	1.10.2009 bis 30.09.2010	Anhang
Umsatzerlöse	1 838 204	1 667 396	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	- 106 820	- 98 495	
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	1 731 384	1 568 901	15
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 069	160	
Andere aktivierte Eigenleistungen	5 533	5 231	
Sonstige betriebliche Erträge	164 443	168 574	16
Materialaufwand	1 608 520	1 444 237	17
Personalaufwand	115 051	103 811	18
Abschreibungen	23 740	20 395	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95 950	94 500	20
Finanzergebnis	58 696	41 209	21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117 864	121 132	
Außerordentliche Aufwendungen	698	0	22
Außerordentliches Ergebnis	- 698	0	
Steuern	- 24 804	- 27 862	23
Jahresüberschuss	92 362	93 270	
Gewinnvortrag aus Vorjahr	40 000	43 454	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	33 046	37 408	
Bilanzgewinn	99 316	99 316	

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010/2011 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt worden. Die erstmalige Anwendung der geänderten Vorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erfolgte im Geschäftsjahr 2010/2011. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der rechnungslegungsbezogenen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind einzelne Bilanzposten nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Effekte aufgrund der geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind bei den Erläuterungen der jeweiligen Bilanzposten dargestellt. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gem. Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, wurden Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert erläutert. Um die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Alpha vierzehn und MVV Alpha fünfzehn besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der MVV Energie AG, der 24/7 Netze GmbH, der MVV Trading GmbH (vormals: 24/7 Trading GmbH) und der SECURA Energie GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV Energie AG, der MVV GmbH, der MVV RHE GmbH und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch diverse Verträge definiert.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Energie Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, MVV Trading GmbH (vormals: 24/7 Trading GmbH), MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH, 24/7 Insurance GmbH, MVV Umwelt Ressourcen GmbH, MVV Umwelt Asset GmbH (vormals: MVV BioPower GmbH), MVV Grünenergie GmbH sowie der MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Bei selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, werden die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse ab dem Geschäftsjahr 2010/11 passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Vorjahr wurden die empfangenen Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für Ertragszuschüsse, die bis zum Geschäftsjahr 2003/04 zugeflossen sind, erfolgt die Auflösung jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge. Für Ertragszuschüsse, die nach dem Geschäftsjahr 2003/04 geleistet wurden, erfolgt die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände. Bis zum Vorjahr waren die Auflösungsbeträge bei den Abschreibungen gekürzt; seit dem Berichtsjahr erfolgt der Ausweis unter den Umsatzerlösen.

Investitionsförderungen werden wie im Vorjahr von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugehörigen Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Anlagen, die vor dem Geschäftsjahr 2009/10 zugegangen sind, werden, soweit dies steuerlich zulässig war, nach der degressiven Methode abgeschrieben mit Übergang auf die lineare Abschreibung, sobald diese zu einer höheren Abschreibung führt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wurden steuerrechtlich begründete Abschreibungen vorgenommen, so werden die niedrigeren Wertansätze der Vermögensgegenstände beibehalten.

Nutzungsdauern in Jahren

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5-50
Technische Anlagen und Maschinen	1-40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert unter 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1 000 Euro werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20% jährlich abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden auf den Barwert abgezinst.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen saldiert, entsprechend wird mit den zugehörigen Erträgen und Aufwendungen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“ – Methode) bewertet und mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 5,13% abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Neben angemessenen Karriere- und Fluktuationstrends werden die zukünftige Gehaltsentwicklung mit 2,5% und Rententrends mit 1,0% berücksichtigt. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2005G zugrunde gelegt. Im Rahmen der Erstanwendung von BilMoG wurde vom Verteilungswahlrecht des Zuführungsbetrages zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB kein Gebrauch gemacht. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die aufgrund der geänderten Bewertung nach BilMoG aufgelöst werden müssen und bis spätestens 2024 wieder zugeführt werden müssen, werden beibehalten.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung der Organgesellschaften und steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und sonstigen langfristigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen. Für die Berechnung wird ein Steuersatz von 30 % herangezogen. Er ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und dem konzerndurchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 14 %. Aus der Bewertung der Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich insgesamt eine Steuerentlastung, die aufgrund des eingeräumten Wahlrechts in § 274 HGB, nicht bilanziert wird.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Soweit den Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgt seit dem Berichtsjahr die Umrechnung bei Forderungen und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs, bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom-, Gas- und Kohlegeschäften sowie Emissionsrechte und Öl-Produkten zu reduzieren und Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Swaps und Termingeschäfte auf Commodities sowie Zins- und Währungsswaps und Swaps über Co₂-Zertifikate.

Derivate werden für die Zwecke des Preis- und Mengenrisikomanagements eingesetzt und soweit möglich als Bewertungseinheiten mit dem jeweiligen Grundgeschäft bilanziell abgebildet. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit negativ, so wird für den hieraus drohenden Verlust dem Vorsichtsprinzip entsprechend Vorsorge durch eine entsprechende Rückstellung aus Bewertungseinheiten getroffen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert in der Regel dem Marktwert zum Stichtag. Soweit die Marktwerte der Derivate nicht verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und –methoden (z.B. Discounted Cashflow Methode, Mark-to-Market-Modell) ermittelt. Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Commodity-Terminpreise die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 37).

2 Sachanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 38).

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden im Anlagespiegel nach Abzug erhaltener Investitionsförderungen als eine Nettoposition ausgewiesen.

Die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten erhaltenen Investitionsförderungen belaufen sich zum 30. September 2011 auf 94 940 Tsd Euro.

Die im Vorjahr zum Bilanzstichtag von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten kumulierten Ertragszuschüsse in Höhe von 34 749 Tsd Euro werden im Berichtsjahr (34 150 Tsd Euro) unter dem Passivposten empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen. Dadurch ist der Wert des Sachanlagevermögens nicht mit dem des Vorjahrs vergleichbar. Der mit dem aktuellen Bilanzstichtag vergleichbare Wert des Sachanlagevermögens zum 30. September 2010 beträgt 288.545 Tsd Euro. Der Vorjahreswert wurde nicht angepasst.

3 Finanzanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 39).

Die vollständige Anteilsliste ist Bestandteil des Anhangs wird als Anlage dargestellt.

4 Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2011	30.9.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 788	2 328
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2 916	1 847
	5 704	4 175

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd Euro	30.9.2011	30.9.2010
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	117 732	139 599
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(125)	(192)
gegen verbundene Unternehmen	184 293	153 282
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11 140	4 627
Sonstige Vermögensgegenstände	8 965	82 121
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(1 283)	(5)
	322 130	379 629

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten abgegrenzte, am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene Energie- und Wasserlieferungen in Höhe von 355,0 Mio Euro (Vorjahr 342,1 Mio Euro). Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen belaufen sich auf 273,1 Mio Euro (Vorjahr 244,9 Mio Euro). Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 9,8 Mio Euro (Vorjahr 16,4 Mio Euro). Die gebildete Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 1,7 Mio EUR (Vorjahr 2,2 Mio EUR) Forderungen gegenüber der Stadt Mannheim. Im Vorjahr wurden die Forderungen gegen die Stadt Mannheim separat dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 102,2 Mio Euro (Vorjahr 86,0 Mio Euro) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 82,1 Mio Euro (Vorjahr 67,3 Mio Euro).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,0 Mio Euro (Vorjahr 4,6 Mio Euro) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 0,1 Mio Euro (Vorjahr 0,0 Mio Euro).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände insbesondere aufgrund des Wegfalls der im Vorjahreswert enthaltenen kurzfristigen Geldanlagen (Berichtsjahr 0 Mio Euro, Vorjahr 65,0 Mio Euro).

6 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus abgegrenzten Ausgaben für Gaspreissicherungsgeschäfte (Swaps) und Urlaubsgeld.

8 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 168 721 Tsd Euro verteilt sich auf 65 906 796 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 2,56 Euro.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2011 mittelbar 50,1 %, die RheinEnergie AG 16,3 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,5 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 10. März 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. März 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 3 400 000 Euro zu erhöhen, um die neuen Aktien ab 2006 unmittelbar oder nach Zeichnung durch ein Kreditinstitut und Rückerwerb durch die Gesellschafter an Arbeitnehmer der MVV Energie AG sowie an Arbeitnehmer ausgewählter, mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben. Die Ermächtigung des Vorstands betrug zum Bilanzstichtag des Vorjahres nach teilweiser Ausschöpfung noch 3 237 977,60 Euro. Von dieser Ermächtigung wurde im Berichtsjahr kein weiterer Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 12. März 2010 ermächtigt, bis zum 11. März 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 16,87 Mio Euro, das sind 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

9 Gewinnrücklagen

in Tsd Euro	30.9.2011	30.9.2010
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	198 495	165 449
	199 773	166 727

Der Betrag, der gemäß § 58 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde beträgt 33,0 Mio Euro.

10 Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 18. März 2011 wurden 59 316 Tsd Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2010 in Höhe von 40 000 Tsd Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/11 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro). Die Hauptversammlung entscheidet am 16. März 2012 über die Höhe und Zahlung der Dividende.

11 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten Empfangene Ertragszuschüsse resultiert aus von Kunden vereinnahmten Baukostenzuschüssen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 34 150 Tsd Euro sind zur Verbesserung der Klarheit in einem separaten Posten auf der Passivseite ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Ertragszuschüsse (34 749 Tsd Euro) von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Der Betrag der aufgelösten Ertragszuschüsse beträgt im Berichtsjahr 3 926 Tsd Euro (Vorjahr 4 106 Tsd Euro).

12 Rückstellungen

in Tsd Euro	30.9.2011	30.9.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16 532	14 168
Steuerrückstellungen	7 105	16 117
Sonstige Rückstellungen	99 395	98 256
	123 032	128 541

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG zum 1. Oktober 2010 ergab sich eine um 685 Tsd Euro höhere Verpflichtung, die im Berichtsjahr vollständig über die außerordentlichen Aufwendungen zugeführt wurde.

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbebeertragsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalverpflichtungen enthalten. Zusätzlich sind hier Kosten aus Energielieferungen, Kosten für vertragliche Verpflichtungen, Rückstellungen für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen sowie Rückstellungen für nicht abgerechnete Leistungen von Dritten, Restrukturierungs- und EEG-Kosten enthalten.

Aus der Inanspruchnahme des Beibehaltungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB resultiert eine Überdotierung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 225 Tsd Euro.

Zur Sicherung von Guthaben aus Arbeitszeitkonten hat MVV Energie AG die erforderlichen Mittel für die Mitarbeiter treuhänderisch angelegt. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen. Das Fondsguthaben beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt 1 542 Tsd Euro. Gemäß § 246 (2) HGB wird es mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern verrechnet. Die zugehörigen in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechneten Erträge und Aufwendungen betragen 32 Tsd Euro.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

13 Verbindlichkeiten

in Tsd Euro	30.9.2011	davon Restlaufzeit		30.9.2010	davon Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	605 965	156 068	107 383	641 469	36 374	129 534
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105	105	0	65	65	0
aus Lieferungen und Leistungen	73 143	73 143	0	78 948	78 948	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	179 716	179 716	0	214 948	214 948	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 669	1 669	0	1 613	1 613	0
sonstige	53 013	40 013	13 000	51 541	38 541	13 000
(davon aus Steuern)	(17 520)	(17 520)	0	(20 341)	(20 341)	(0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	913 611	450 714	120 383	988 584	370 489	142 534

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33,0 Mio Euro (Vorjahr 44,0 Mio Euro) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 146,7 Mio Euro (Vorjahr 171,0 Mio Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,5 Mio Euro (Vorjahr 1,3 Mio Euro) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr 0,3 Mio Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 3,0 Mio Euro (Vorjahr 1,8 Mio Euro) enthalten. Im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim in einer separaten Position ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus erhaltenen Zahlungen für künftige Erträge.

Haftungsverhältnisse/ sonstige finanzielle Verpflichtungen/Außerbilanzielle Geschäfte

Bürgschaften in Höhe von 316,8 Mio Euro (Vorjahr 103,2 Mio Euro) wurden zugunsten unserer Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften übernommen. Für unsere Tochtergesellschaft MVV Energiedienstleistungen GmbH West wurde eine Patronatserklärung für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche derer Lieferanten abgegeben, die im Zuge der Verschmelzung der MVV Energiedienstleistungen GmbH West zum 1. Oktober 2010 auf die MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH übergegangen ist.

Auf Basis der durch das Risikomanagementsystem bei der Bewertung dieser Risiken bis zum Bilanzaufstellungstag gewonnenen Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass sämtliche Verpflichtungen durch unsere Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften selbst erfüllt werden können. Es besteht insofern ein geringes Risiko, dass wir aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 31,2 Mio Euro, davon entfallen 15,7 Mio Euro auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen. Der aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen resultierende Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 2,0 Mio Euro (davon verbundene Unternehmen 0 Mio Euro).

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV Energie AG bei der Zusatzversorgungskasse ZVK versichert. Der Barwert dieser Verpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“ – Methode) ermittelt und mit dem von der Bundesbank veröffentlichten fristgerechten Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 5,13% abgezinst. Neben angemessenen Karriere- und Fluktuationstrends werden die zukünftige Gehaltsentwicklung mit 2,5% und Rententrends mit 1,0% berücksichtigt. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2005G zugrunde gelegt. Der ermittelte Barwert liegt 108,0 Mio Euro (Vorjahr 103,7 Mio Euro) über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV Energie AG entfallenen Deckungskapital.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Strom	1 279 164	1 139 641
Gas	216 145	204 513
Wärme	103 285	94 544
Wasser	42 843	42 849
Sonstige	89 947	87 354
	1 731 384	1 568 901

Unter der Position sonstige Umsatzerlöse sind Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3 926 Tsd Euro enthalten. Im Vorjahr wurden die Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4 106 Tsd Euro bei den Abschreibungen gekürzt. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 8,2 Mio Euro (Vorjahr 14,1 Mio Euro), im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (4,0 Mio Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (2,0 Mio Euro).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 433 Tsd Euro enthalten.

17 Materialaufwand

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 347 600	1 167 520
Aufwendungen für bezogene Leistungen	260 920	276 717
	1 608 520	1 444 237

18 Personalaufwand

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Löhne und Gehälter	92 500	82 665
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	22 551 (8 936)	21 146 (7 688)
	115 051	103 811

	2010/2011	2009/2010
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹	1 456	1 487
(davon Auszubildende)	(109)	(109)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	(90)	(92)

¹ (berechnet auf der Basis der monatlichen Endbestände)

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

19 Abschreibungen

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23 740	20 395
	23 740	20 395

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen (Vorjahr 0,4 Mio Euro).

Aufgrund der degressiven Abschreibung bei Anlagen, die vor dem Geschäftsjahr 2009/10 zugegangen sind, ergibt sich im Geschäftsjahr 2010/11 im Vergleich zur linearen Abschreibung eine um 4,3 Mio Euro höhere Abschreibung.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen des Vorjahres sind Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4.106 Tsd Euro gekürzt. Im Berichtsjahr werden die Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3 926 Tsd Euro in den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde nicht angepasst.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Konzessionsabgaben in Höhe von 19,8 Mio Euro (Vorjahr 19,5 Mio Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4,6 Mio Euro (Vorjahr 0,8 Mio Euro) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Forderungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 755 Tsd Euro enthalten.

21 Finanzergebnis

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Erträge aus Beteiligungen	47 919	45 727
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(32 905)	(32 122)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	37 517	36 238
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22 094	24 176
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(22 094)	(24 128)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8 198	4 214
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(6 345)	(2 226)
	115 728	110 355
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	15 472	20 311
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41 560	48 834
(davon an verbundenen Unternehmen)	(3 288)	(4 323)
	58 696	41 209

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 746 Tsd Euro.

22 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren ausschließlich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung (685 Tsd Euro) und Zuführungen zur Jubiläumsrückstellung (13 Tsd Euro).

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

23 Steuern

in Tsd Euro	2010/2011	2009/2010
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24 325	27 394
Sonstige Steuern	479	468
	24 804	27 862

In den Steuern von Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Steuern in Höhe von 4,0 Mio Euro (Vorjahr 2,2 Mio Euro) enthalten. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Sonstige Angaben und Anlagen

Angaben § 6b EnWG

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2010/11 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 6b Abs. 2 EnWG im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze der MVV Energie AG verwaltet, betreibt und instand hält, abgeschlossen. Diesbezüglich bestehen mit der 24/7 Netze GmbH insbesondere Pachtverträge für die Netz- und Messinfrastruktur sowie Betriebsführungsverträge für die Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. Weiterhin bestehen Cash-Pool-Verträge mit der MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, MVV Trading GmbH (vormals: 24/7 Trading GmbH), MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH, 24/7 Insurance GmbH, MVV Umwelt Ressourcen GmbH, MVV Umwelt Asset GmbH (vormals: MVV BioPower GmbH), MVV Grünenergie GmbH sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH. Die Cash-Pool-Konten werden marktüblich verzinst.

In der internen Rechnungslegung werden für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors jeweils getrennte Konten geführt und eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG werden getrennte Konten geführt.

Finanzderivate und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente

in Tsd Euro	Nominalvolumen	Marktwert
Commodities		
Stromvertrieb	1 267 828	13 628
Stromerzeugung	274 979	- 10 399
Gas	273 856	5 088
Sonstige		
Co ₂ -Zertifikate	907	278
HEL	9 010	- 1 821
Kohle	59	- 58
Zinsswaps	204 705	- 23 510
Währungsswaps	3 926	34

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Commodity-, Zins- und Währungsrisiken ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures und Forwards), Zins- und Währungsswaps und Swaps auf die Commodities Strom, Gas, Öl, Kohle und Emissionsrechte.

Für Strom sind in Bewertungseinheiten ausschließlich erwartete und bereits kontrahierte Liefer- und Bezugsverträge mit Drittkunden bzw. aus Kraftwerken und Handelsgeschäfte mit der MVV Trading GmbH (vormals: 24/7 Trading GmbH) mit physischer oder finanzieller Erfüllung zusammengefasst. Für zum Bilanzstichtag drohende Verpflichtungsüberschüsse innerhalb dieser Bewertungseinheiten erfolgt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Ausweis unter den Rückstellungen aus Bewertungseinheiten. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet wurden, werden Verpflichtungsüberschüsse als Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

Im Bereich der Stromtarif- und -gewerbekunden wurden Portfolio-Bewertungseinheiten bzw. bei Back to Back-Geschäften Mikro-Bewertungseinheiten aufgebaut. Die Portfolio-Bewertungseinheiten sind nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben und künftig voraussichtlich ausgleichen werden.

Für das Stromerzeugungsportfolio wurden ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Dies betrifft sowohl die Erzeugung aus eigenen Kraftwerken sowie den Bezug aus Fremdkraftwerken. Die zur Absicherung des Clean Dark Spread eingesetzten Sicherungsinstrumente (Stromterminverkäufe und Kohleswaps zur Rohstoffpreissicherung) wurden gemeinsam mit dem Grundgeschäft (prognostizierte Strommengen aus Kraftwerk) in einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst.

Im Bereich Gas sind analog zum Strombereich Portfolio-Bewertungseinheiten für Tarif- und Gewerbekunden gebildet, welche gleichermaßen nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt sind. Für Gewerbekunden bei welchen eine eindeutige Zuordnung der Absatz- und Bezugsverträge (Back to Back) möglich ist, wurden Mikro-Bewertungseinheiten gebildet.

Weiterhin sind Bewertungseinheiten jeweils für Emissionszertifikate gebildet. Grundgeschäfte sind die jeweils kontrahierten Absatzverträge mit Drittkunden. Diesen Grundgeschäften sind zur Absicherung Swap- und Termingeschäfte in Mikro-Bewertungseinheiten gegenübergestellt.

Zur Gaspreissicherung eingesetzte HEL-Swaps sind in einem separaten Portfolio zur Sicherung der Preisrisiken (Teilrisiken) aus den Gasbezugsverträgen erfasst und als Portfolio-Bewertungseinheit mit den aus den Bezugsverträgen resultierenden Teilrisiken abgebildet.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus der Finanzierung von Investitionen und von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Darlehensaufnahmen wurden Forward- Payer-Zinsswaps abgeschlossen. Der Teil der Grundgeschäfte mit Zinsänderungsrisiken ist bei Vorliegen der Voraussetzungen mit den gegenläufigen Effekten aus den Zinsderivaten zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Die Nettowährungspositionen aus operativen und finanziellen Grundgeschäften in fremder Währung sind mit gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften je Währungseinheit bei Vorliegen der Voraussetzungen zu Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Das Gesamtvolumen der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 55,7 Mio Euro. Dem stehen positive Marktwerte in Höhe von 115,8 Mio Euro gegenüber.

Das Gesamtvolumen der mit der Bewertungseinheit abgesicherten Risiken (Saldo aus positiven und negativen Marktwerten der Grund- und Sicherungsgeschäfte) stellt sich wie folgt dar:

Art der Sicherungsbeziehung in Tsd. Euro	kurzfristig	langfristig
Commodities		
Strom	19 903	26 640
Gas	5 066	810
Sonstige	7	0
Zins- und Währungsswaps	0	0
	<u>24 976</u>	<u>27 450</u>

Die Bewertungseinheiten betreffen Portfolio-Hedges mit einem Zeitwert von 22,1 Mio Euro, Makro-Hedges mit einem Zeitwert von 30,3 Mio Euro sowie Mikro-Hedges (0,0 Mio Euro).

In die Bewertungseinheiten sind antizipative Strom- und Gasabsatzgeschäfte in Höhe von 72,4 Mio Euro (Strom) und 45,7 Mio Euro (Gas) sowie antizipative Darlehen in Höhe von 204,7 Mio Euro einbezogen.

Bei den in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen wurden Planabsatzmengen an Strom- und Gaskunden sowie Bezugsmenge aus dem Energiehandel und fremden Kraftwerken berücksichtigt.

Prospektiv ist von einer hohen Wirksamkeit aller Sicherungsbeziehungen auszugehen, da sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen werden. Die in den Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben Warenpreisisiko unterliegen wie die Grundgeschäfte. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von 4 Jahren gesichert.

Zur Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form angewendet. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die kumulierten Marktwertänderungen der Grundgeschäfte mit den kumulierten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente ab dem Designationszeitpunkt in absoluten Geldbeträgen miteinander verglichen. Der Dollar-Offset-Test wird zu jedem Abschlussstermin durchgeführt. Für Bewertungseinheiten, bei welchen ein 1:1 Beziehung zwischen dem Bezugs- und Absatzvertrag besteht (Mikrobewertungseinheiten) wird auf eine quantitative Ermittlung der Wirksamkeit, soweit alle wesentlichen Vertragsparameter (Liefermengen, Lieferzeitpunkte, Preise etc.) von Grund- und Sicherungsgeschäfte übereinstimmen, verzichtet.

Zum 30. September 2011 wurden keine Rückstellungen aus Bewertungseinheiten gebildet.

Alle derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden sind vollumfänglich in Bewertungseinheiten einbezogen.

Konzernbeziehungen

Die MVV Energie AG, mit Sitz in Mannheim, erstellt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Für den größten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der MVV GmbH, Mannheim aufgestellt. Die Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte werden nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen hinsichtlich der Bilanzierung des Anlagevermögens, der derivativen Finanzinstrumente sowie der latenten Steuern.

Honorare des Abschlussprüfers

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss der MVV Energie AG dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der MVV Energie AG wird zusammen mit dem Konzernlagebericht gemäß § 315 Abs. 3 HGB im Konzernabschluss dargestellt.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Vorstand der MVV Energie AG

Dr. Georg Müller
Vorsitzender und
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann
Vertrieb

Dr. Werner Dub
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal

Aufsichtsrat der MVV Energie AG

Dr. Peter Kurz
(Vorsitzender)
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim

Peter Dinges¹
(stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des
MVV Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher¹
Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Holger Buchholz¹
(bis 18. März 2011)
Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel

Werner Ehret¹
(bis 18. März 2011)
Betriebsrat der MVV Energie AG

Peter Erni¹
(seit 18. März 2011)
Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Detlef Falk¹
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Dr. Manfred Fuchs
(bis 18. März 2011)
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
FUCHS PETROLUB AG, Mannheim

Dr. Stefan Fulst-Blei
Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg

Reinhold Götz
1. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim

Hans-Peter Herbel¹
(bis 18. März 2011)
Kaufmännischer Sachbearbeiter
der MVV Energie AG

Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestags

Gunter Kühn¹
Leiter des Bereichs
Personal und Soziales
der MVV Energie AG

Antje Mohr¹
(seit 18. März 2011)
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Kiel

Dr. Lorenz Näger
(seit 18. März 2011)
Mitglied des Vorstands
der HeidelbergCementAG

Barbara Neumann¹
Vorsitzende des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Wolfgang Raufelder
Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg

Sabine Schlorke¹
(bis 18. März 2011)
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Uwe Spatz¹
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der MVV Energie AG

Christian Specht
Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Dr. Dieter Steinkamp
Vorstandsvorsitzender
der RheinEnergie AG, Köln

Carsten Südmersen
Unternehmensberater

Katja Udluft¹
(seit 18. März 2011)
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Heinz-Werner Ufer
Diplom-Ökonom

Jürgen Wiesner¹
(seit 18. März 2011)
Betriebsrat der MVV Energie AG

Die zusätzlichen Mandate in
Aufsichtsräten oder vergleichbaren
Kontrollgremien der Vorstände und
Aufsichtsräte sind auf den
nachfolgenden Seiten detailliert
dargestellt.

1 Vertreter der Arbeitnehmer

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats MVV Energie AG zum 30. September 2011

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	Heinz-Werner Ufer (seit 18. März 2011 – Vorsitzender)
	Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender)
	Johannes Böttcher (bis 18. März 2011)
	Dr. Manfred Fuchs (bis 18. März 2011 – Vorsitzender)
	Dr. Lorenz Näger (seit 18. März 2011)
	Barbara Neumann (seit 18. März 2011)
	Uwe Spatz
	Carsten Südmersen
Personalausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Peter Dinges
	Werner Ehret (bis 18. März 2011)
	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Uwe Spatz
	Carsten Südmersen
	Jürgen Wiesner (seit 18. März 2011)
Nominierungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Dr. Manfred Fuchs (bis 18. März 2011)
	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Wolfgang Raufelder
	Dr. Dieter Steinkamp
	Carsten Südmersen
	Heinz-Werner Ufer (seit 18. März 2011)
Vermittlungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender)
	Peter Dinges
	Uwe Spatz
	Carsten Südmersen

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG der
 Vorstände der MVV Energie AG zum 30. September 2011**

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender) Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim ¹ Saarschmiede GmbH, Völklingen Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender)	Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011 – Vorsitzender)
Matthias Brückmann	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim ¹ (Vorsitzender) MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender) SECURA Energie GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (stellvertretender Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (bis 29. September 2011 – Vorsitzender) Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011)

1 Die 24/7 Trading GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 in MVV Trading GmbH umbenannt

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG der
Vorstände der MVV Energie AG zum 30. September 2011**

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Werner Dub	24/7 Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (bis 30. September 2011 – Vorsitzender) MVV Umwelt GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (seit 1. Oktober 2011)	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (seit 29. September 2011)
Hans-Jürgen Farrenkopf	24/7 IT-Services GmbH, Kiel (bis 15. April 2011 – Vorsitzender) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach SECURA Energie GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel	Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen (stellvertretender Vorsitzender) Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011)

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30. September 2011

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	BGV Versicherung AG, Karlsruhe Fakultät für klinische Medizin der Universität Heidelberg, Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender) Vorsitzender des MVV Konzernbetriebsrats	24/7 Netze GmbH, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim SECURA Energie GmbH, Mannheim	—
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	—
Holger Buchholz (bis 18. März 2011) Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	—
Werner Ehret (bis 18. März 2011) Betriebsrat der MVV Energie AG	—	—
Peter Erni (seit 18. März 2011) Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar	—	—
Detlef Falk Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	—

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Manfred Fuchs (bis 18. März 2011) Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim	FUCHS PETROLUB AG, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender)	—
Dr. Stefan Fulst-Blei Mitglied des Landtags Baden-Württemberg	—	GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (bis 28. September 2010) Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Reinhold Götz 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	EVO Bus GmbH, Mannheim Wabco GmbH Hannover (seit 1. Juni 2011)	—
Hans-Peter Herbel (bis 18. März 2011) Kaufmännischer Sachbearbeiter der MVV Energie AG	—	—
Prof. Dr. Egon Jüttner Mitglied des Deutschen Bundestags	MVV GmbH, Mannheim	Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Mannheim e.V., Mannheim
Gunter Kühn Leiter des Bereichs Personal und Soziales der MVV Energie AG	—	—
Antje Mohr (seit 18. März 2011) Gewerkschaftssekretärin ver.di Kiel	Provinzial NordWest Holding AG, Münster Stadtwerke Kiel AG, Kiel	—

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger (seit 18. März 2011) Mitglied des Vorstands der HeidelbergCementAG	—	Castle Cement Limited, Maidenhead, Großbritannien Cimenteries CBR S.A., Brüssel, Belgien ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande Hanson Limited, Maidenhead, Großbritannien Hanson Pioneer Espana, S.L., Madrid, Spanien HeidelbergCement Canada Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien HeidelbergCement Holding S.à.r.l., Luxemburg HeidelbergCement India Ltd., Karnataka (District Tumkur), Indien HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, Deutschland HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande HeidelbergCement UK Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien HeidelbergCement UK Holding II Limited, Maidenhead, Großbritannien Lehigh B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande Lehigh Hanson, Inc., Irving, TX, USA Lehigh Hanson Materials Limited, Calgary, Kanada Lehigh UK Limited, Maidenhead, Großbritannien Palatina Insurance Limited, Sliema, Malta PT Indocement Tunggak Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland RECEM S.A., Luxemburg

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Barbara Neumann Vorsitzende des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	Shared Service Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011)
Wolfgang Raufelder Mitglied des Landtags Baden-Württemberg	MVV GmbH, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim)
Sabine Schlorke (bis 18. März 2011) Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	—	—
Uwe Spatz Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	24/7 Netze GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim ¹ MVV Umwelt GmbH, Mannheim SECURA Energie GmbH, Mannheim	—
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV GmbH, Mannheim MVV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim

1 Die 24/7 Trading GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 in MVV Trading GmbH umbenannt

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Dieter Steinkamp Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (bis 31. Dezember 2010 – Vorsitzender) (seit 1. Januar 2011 – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, Köln AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG, Köln Bergische Licht-, Kraft- u. Wasser- Werke (BELKAW) GmbH, Bergisch Gladbach (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) BRUNATA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth (Aufsichtsratsvorsitzender) METRONA Wärmemesser Gesellschaft Schultheiß GmbH & Co., Hürth Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf Unternehmensverwaltungsgesellschaft Metrona mbH, Hürth Verwaltungsgesellschaft Schultheiss mit beschränkter Haftung, Hürth

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name und Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Carsten Südmersen Unternehmensberater	MVV GmbH, Mannheim MVV Verkehr GmbH, Mannheim	m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Katja Udluft (seit 18. März 2011) Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	—	—
Heinz-Werner Ufer Diplom-Ökonom	Amprion GmbH, Dortmund (seit 22. November 2010 – Vorsitzender)	—
Jürgen Wiesner (seit 18. März 2011) Betriebsrat der MVV Energie AG	—	—

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Mitteilungen nach § 21 WpHG

In den Vorjahren wurden uns folgende Mitteilungen bekanntgegeben:

Die MVV Verkehr AG ist ein 99,99-prozentiges Tochterunternehmen der MVV GmbH.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH lautet wie folgt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 5. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % weiterhin überschritten hat und weiterhin 72,8 % beträgt, diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH in Vertretung der MVV Verkehr AG lautet wie folgt:

„Die MVV GmbH hat uns in Vertretung der MVV Verkehr AG gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MVV Verkehr AG mit Sitz in Mannheim seit dem 5. Oktober 2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun insgesamt 72,8 % beträgt.“

Folgende Meldung der Stadt Mannheim ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mit, dass uns am 1. April 2002 72,8 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG zustehen. Diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Zwischenzeitlich betragen die Stimmrechtsanteile zum 30. September 2010 bei der Stadt Mannheim mittelbar über die MVV GmbH und über die MVV Verkehr AG 50,1 %.

Folgende Meldung der GEW Köln AG, Köln, Deutschland ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der GEW Köln AG, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über unsere Tochtergesellschaft RheinEnergie AG zugerechnet.“

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG.“

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadt Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadt Köln an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird der Stadt Köln gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG, Stadtwerke Köln GmbH.“

Die RheinEnergie AG mit Sitz in Köln (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8.981.315 Stimmrechte) betrug.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Karlsruhe (EnBW AG) lautet wie folgt:

„Wir, die Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe teilen mit, dass wir am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim überschritten haben und seither 15,05 % der Stimmrechte halten (§ 21 Abs. 1 WpHG). Dies entspricht 7 630 282 Stimmen.“

Folgende Mitteilung der E.D.F. International S.A., Paris, ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen sowohl im eigenen Namen als auch im Auftrag und in Vollmacht der Electricité de France, Paris, diese ihrerseits handelnd im eigenen Namen und im Namen der Republik Frankreich, gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich an der MVV Energie AG am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und seither 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt von der Energie Baden-Württemberg AG gehalten und sind der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die OEW Energie-Beteiligungs GmbH hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) betrug, die ihr gemäß §§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG iVm 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG über die EnBW AG und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke zuzurechnen sind.

In 2006 wurde zwischen der OEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Biberach, und der OEW Energie Beteiligungs GmbH, Ulm, ein Verschmelzungsvertrag in der Form eines „down-stream-merger“ geschlossen. Die Verschmelzung wurde zum 1. Januar 2006 durchgeführt. Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7.630.282 Stimmrechte) betrug. Die Stimmrechte werden direkt von der EnBW AG gehalten und sind dem Zweckverband gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 26. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,9787 % (645.000 Stimmrechte) beträgt.

Jahresabschluss 2010/11 MVV Energie AG, Mannheim Anhang

Allianz Global Investors Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 13. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,62 % (1.725.000 Stimmrechte) beträgt.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:
Barclays plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz und unterschritt die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Juli 2010 und hielt an diesem Tag mittelbar 2,31 % der Stimmrechte (1.521.012 stimmberechtigte Aktien) der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland. Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz und unterschritt die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Juli 2010 und hielt an diesem Tag mittelbar 2,31 % der Stimmrechte (1.521.012 stimmberechtigte Aktien) der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland. Barclays Bank plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd., London, England, zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Limited, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz und unterschritt die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Juli 2010 und hielt an diesem Tag unmittelbar 2,31 % der Stimmrechte (1.521.012 stimmberechtigte Aktien) der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Sal. Oppenheim jr. Cie. KGaA, Köln, Deutschland zugegangen ist:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 2. November 2007 die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg, zugegangen ist:
Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 2. November 2007 die Schwellen 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.
Die Stimmrechte wurden uns dabei über die von uns kontrollierte Sal. Oppenheim jr. Cie. KGaA, Köln, zugerechnet.

Im Berichtsjahr haben wir bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Mitteilungen erhalten:

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 2,83 % der Stimmrechte (1.864.666 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 2,83 % der Stimmrechte (1.864.666 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays Bank plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2011 und hielt an diesem Tag unmittelbar 2,83 % der Stimmrechte (1.864.666 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. August 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 4,98 % der Stimmrechte (3.281.735 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. August 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 4,98 % der Stimmrechte (3.281.735 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays Bank plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. August 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 4,98 % der Stimmrechte (3.281.735 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Juli 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 6,474 % der Stimmrechte (4.267.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Juli 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 6,474 % der Stimmrechte (4.267.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Barclays Bank plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Juli 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 6,474 % der Stimmrechte (4.267.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 4,798 % der Stimmrechte (3.162.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Jahresabschluss 2010/11 MVV Energie AG, Mannheim Anhang

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2011 und hielt an diesem Tag mittelbar 4,798 % der Stimmrechte (3.162.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays Bank plc, London, England, wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Limited, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2011 und hielt an diesem Tag unmittelbar 4,798 % der Stimmrechte (3.162.040 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns im Zusammenhang mit dem Erwerb der EnBW Energie Baden-Württemberg AG-Anteile der EDF INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, durch das Land Baden-Württemberg folgende Mitteilung der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland (die "Mitteilende"), zugegangen ist:

Am 5. April 2011 wurde die von der NECKARPRI GmbH an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG gehaltene Beteiligung in die Mitteilende zugunsten der Kapitalrücklage eingebracht (die "Einbringung"), der damit erstmals Stimmrechte der MVV Energie AG (die "Emittentin") im Sinne des § 22 WpHG zuzurechnen waren. Der Erwerb von Stimmrechten der Emittentin erfolgte ausschließlich als Folge der Einbringung im Wege der Zurechnung von Stimmrechten aus Aktien, die von einem Tochterunternehmen der Mitteilenden gehalten werden (§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG).

Mit Telefax vom 6. April 2011 haben wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Mitteilenden an der Emittentin am 5. April 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat. Hinsichtlich der dem Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele teilen wir Ihnen gemäß § 27a Abs. 1. Satz 1, 3 WpHG mit,

1. dass die Einbringung und die daraus resultierende Zurechnung von Stimmrechten weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen dient,
2. dass die Mitteilende nicht beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen,
3. dass die Mitteilende keine Einflussnahmen auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Emittentin anstrebt und
4. dass die Mitteilende keine wesentlichen Änderungen der Kapitalstruktur der Emittentin, insbesondere nicht im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebt.

Hinsichtlich der Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel teilen wir gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Erwerb von Stimmrechten lediglich als Folge der Einbringung einer Beteiligung im Wege der Zurechnung von Stimmrechten erfolgte. Die Mitteilende hat keine Eigen- oder Fremdmittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte aufgewendet.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgender Widerruf der Mitteilung der Barclays plc, London, England, vom 29. März 2011 (veröffentlicht am 30. März 2011) zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, teilte am 29. März 2011 irrtümlich mit, dass sich ihr Beteiligungsbesitz am 24. März 2011 unter die Schwelle von 5 % verringert hat. Der Beteiligungsbesitz von Barclays wurde nicht unter die Schwelle von 5 % verringert.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hielt Barclays plc am 24. März 2011 mittelbar 7.066 % der Stimmrechte (4.657.089 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Jahresabschluss 2010/11 MVV Energie AG, Mannheim Anhang

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgender Widerruf der Mitteilung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc vom 29. März 2011 (veröffentlicht am 30. März 2011) zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, teilte am 29. März 2011 irrtümlich mit, dass sich ihr Beteiligungsbesitz am 24. März 2011 unter die Schwelle von 5 % verringert hat. Der Beteiligungsbesitz von Barclays Bank plc wurde nicht unter die Schwelle von 5 % verringert.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hielt Barclays Bank plc am 24. März 2011 mittelbar 7.066 % der Stimmrechte (4.657.089 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays Bank plc, London, England, wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgender Widerruf der Mitteilung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd vom 29. März 2011 (veröffentlicht am 30. März 2011) zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd, London, England, teilte am 29. März 2011 irrtümlich mit, dass sich ihr Beteiligungsbesitz am 24. März 2011 unter die Schwelle von 5 % verringert hat. Der Beteiligungsbesitz von Barclays Capital Securities Ltd wurde nicht unter die Schwelle von 5 % verringert.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hielt Barclays Capital Securities Ltd am 24. März 2011 unmittelbar 7.066 % der Stimmrechte (4.657.089 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns im Zusammenhang mit dem Erwerb der EnBW Energie Baden-Württemberg AG-Anteile der EDF INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, durch das Land Baden-Württemberg folgende Meldung zugegangen ist:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr., Stuttgart, Deutschland, an der MVV Energie AG mit Sitz am Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 5. April 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der MVV Energie AG 15,05 % (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG). Die MVV Energie AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. sind 15,05 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Die der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. zugerechneten Stimmrechte werden unmittelbar durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG gehalten, bei der es sich um ein von der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. kontrolliertes Unternehmen handelt

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. März 2011 und hielt an diesem Tag 4,465 % der Stimmrechte (2.942.723 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. März 2011 und hielt an diesem Tag 4,465 % der Stimmrechte (2.942.723 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays Bank plc, London, England, wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Jahresabschluss 2010/11 MVV Energie AG, Mannheim Anhang

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Limited, London, England, verringerte ihren Beteiligungsbesitz unter die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. März 2011 und hielt an diesem Tag unmittelbar 4,465 % der Stimmrechte (2.942.723 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist:

Barclays plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. März 2011 und hielt an diesem Tag 7,406 % der Stimmrechte (4.881.341 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. März 2011 und hielt an diesem Tag 7,406 % der Stimmrechte (4.881.341 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Barclays Bank plc, London, England, wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Limited, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 5 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. März 2011 und hielt an diesem Tag unmittelbar 7,406 % der Stimmrechte (4.881.341 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns im Zusammenhang mit dem Erwerb der EnBW Energie Baden-Württemberg AG-Anteile der EDF durch das Land Baden-Württemberg folgende Meldung der E.D.F. INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, der Electricité de France S.A., Paris, Frankreich, sowie der Republik Frankreich, Ministère de l'Economie, des Finances et de l'Industrie, Agence des participations de l'Etat, Paris, Frankreich, zugegangen ist:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mit, dass der jeweilige Stimmrechtsanteil der E.D.F. INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, der Electricité de France S.A., Paris, Frankreich, sowie der Republik Frankreich, Ministère de l'Economie, des Finances et de l'Industrie, Agence des participations de l'Etat, Paris, Frankreich, an der MVV Energie AG, Mannheim, Deutschland, am 17. Februar 2011 jeweils die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil an diesem Tag jeweils 0 % (0 Stimmrechte) betrug.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung des Landes Baden-Württemberg, Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch das Finanzministerium Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland, zugegangen ist:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Landes Baden-Württemberg, Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch das Finanzministerium Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland, an der MVV Energie AG mit Sitz am Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 17. Februar 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil des Landes Baden-Württemberg beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der MVV Energie AG 15,05 % (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG). Die MVV Energie AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Dem Land Baden-Württemberg sind 15,05 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die dem Land Baden-Württemberg zugerechneten Stimmrechte werden unmittelbar durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG; Karlsruhe, Deutschland, gehalten, bei der es sich um ein von dem Land Baden-Württemberg kontrolliertes Unternehmen handelt. Die Beteiligung des Landes Baden-Württemberg an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG wird über die NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland, gehalten, bei der es sich ebenfalls um ein vom Land Baden-Württemberg kontrolliertes Unternehmen handelt.

Jahresabschluss 2010/11

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland, zugegangen ist:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der MVV Energie AG mit Sitz am Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 17. Februar 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI GmbH beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der MVV Energie AG 15,05 % (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG). Die MVV Energie AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Der NECKARPRI GmbH sind 15,05 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 9.921.106 Stammaktien an der MVV Energie AG) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Die der NECKARPRI GmbH zugerechneten Stimmrechten werden unmittelbar durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG gehalten, bei der es sich um ein von der NECKARPRI GmbH kontrolliertes Unternehmen handelt.

Hiermit geben wir bekannt, dass uns folgende Mitteilung der Barclays plc, London, England, zugegangen ist: Barclays plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Dezember 2010 und hielt an diesem Tag 3,068 % der Stimmrechte (2.022.122 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland. Barclays plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaften Barclays Bank plc und Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Bank plc zugegangen ist:

Barclays Bank plc, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Dezember 2010 und hielt an diesem Tag 3,068 % der Stimmrechte (2.022.122 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland. Barclays Bank plc wurden alle Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Barclays Capital Securities Ltd zugerechnet. Barclays Capital Securities Ltd ist der unmittelbare Eigentümer dieser Aktien.

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Barclays plc, London, England, namens und in Vollmacht der Barclays Capital Securities Ltd zugegangen ist:

Barclays Capital Securities Ltd, London, England, erhöhte ihren Beteiligungsbesitz über die Schwelle von 3 % gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Dezember 2010 und hielt an diesem Tag unmittelbar 3,068 % der Stimmrechte (2.022.122 stimmberechtigte Aktien) an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland.

Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 26. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0,9787 % (645.000 Stimmrechte) beträgt.

Allianz Global Investors Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 13. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,62 % (1.725.000 Stimmrechte) beträgt.

Allianz Global Investors Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG, Luisenring 49, 68159 Mannheim, Deutschland, am 8. Oktober 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,10 % (2.045.000 Stimmrechte) beträgt.

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 2 368 Tsd Euro. Die gesamten Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 473 Tsd Euro (der Betrag ergibt sich aus der taggenauen Abrechnung der Vergütung für die derzeitigen und im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats). Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 216 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 5 380 Tsd Euro zurückgestellt.

Wir verweisen auf die Darstellung des Vergütungsberichts im Lagebericht.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die vollständige Erklärung ist im Internet www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Mannheim, den 11. November 2011

MVV Energie AG
Vorstand

Dr. Müller

Brückmann

Dr. Dub

Farrenkopf

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, 11. November 2011

MVV Energie AG
Vorstand

Dr. Müller

Brückmann

Dr. Dub

Farrenkopf

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Vorstand Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG der Vorstände der MVV Energie AG zum 30. September 2011

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller Vorsitzender	MVV Trading GmbH, Mannheim ¹ Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender)	Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011) (Vorsitzender)
Kaufmännische Angelegenheiten	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim Saarschmiede GmbH, Völklingen Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender)	
Matthias Brückmann Vertrieb	MVV Trading GmbH, Mannheim 1 (Vorsitzender) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender) SECURA Energie GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (stellvertretender Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (bis 29. September 2011) (Vorsitzender) Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011)

1 vormals: 24/7 Trading GmbH

**Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG der
 Vorstände der MVV Energie AG zum 30. September 2011**

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Werner Dub Technik	24/7 Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (Vorsitzender (bis 30. September 2011) MVV Umwelt GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (seit 1. Oktober 2011)	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (seit 29. September 2011)
Hans-Jürgen Farrenkopf Personal	24/7 IT-Services GmbH, Kiel (Vorsitzender) (bis 15. April 2011) Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach SECURA Energie GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel	Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen (stellvertretender Vorsitzender) Shared Services Center GmbH, Mannheim (seit 4. April 2011)

Anlagenspiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	26 744	459	27 203
Zugänge	286	24	310
Abgänge	- 1 767	0	- 1 767
Umbuchungen	80	- 459	- 379
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2011	25 343	24	25 367
Abschreibungen 1.10.2010	23 779	0	23 779
Abschreibungen des Geschäftsjahres	815	0	815
Abgänge	- 726	0	- 726
Abschreibungen 30.9.2011	23 868	0	23 868
Restbuchwerte 30.9.2011	1 475	24	1 499
Restbuchwerte 30.9.2010	2 965	459	3 424

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2010	125 769	1 107 624	76 327	38 985	1 348 705
Zuschüsse 30.09.2010	- 1 592	- 122 665	- 1 283	- 278	- 125 818
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	124 177	984 959	75 044	38 707	1 222 887
Umgliederung Ertragzuschüsse	0	34 749	0	0	34 749
Zugänge	166	12 268	820	14 050	27 304
Abgänge	0	- 1 044	- 1 328	0	- 2 372
Umbuchungen	759	32 366	515	- 33 316	324
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2011	125 102	1 063 298	75 051	19 441	1 282 892
Abschreibungen 1.10.2010	74 922	832 708	61 461	0	969 091
Abschreibungen des Geschäftsjahres	2 175	18 360	2 390	0	22 925
Abgänge	0	- 908	- 1 306	0	- 2 214
Umbuchungen	0	53	- 106	0	- 53
Abschreibungen 30.9.2011	77 097	850 213	62 439	0	989 749
Restbuchwerte 30.9.2011	48 005	213 085	12 612	19 441	293 143
Restbuchwerte 30.9.2010	49 255	152 251	13 583	38 707	253 796

Jahresabschluss 2010/11
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbun- dene Un- ternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	642 637	536 622	257 304	1 536	1 438 099
Zugänge	31 211	23 110	1 041	0	55 362
Abgänge	- 8 660	- 29 738	0	- 190	- 38 588
Anschaftungs- und Herstellungskosten 30.9.2011	665 188	529 994	258 345	1 346	1 454 873
Abschreibungen 1.10.2010	77 567	27 797	20 608	495	126 467
Abschreibungen 30.9.2011	77 567	27 797	20 608	495	126 467
Restbuchwerte 30.9.2011	587 621	502 197	237 737	851	1 328 406
Restbuchwerte 30.9.2010	565 070	508 825	236 696	1 041	1 311 632

Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2011	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	Landes- währung (LW)
Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)				
National				
24/7 IT-Services GmbH, Kiel	100,00	929	65	EUR
24/7 Metering GmbH, Offenbach am Main	100,00	1 182	506	EUR
24/7 Netze GmbH, Mannheim ⁵	100,00	5 999	0	EUR
24/7 United Billing GmbH, Offenbach am Main	100,00	273	110	EUR
24sieben GmbH, Kiel ⁵	100,00	1 000	0	EUR
A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen ¹⁴	70,00	- 1 989	- 1 255	EUR
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	51,00	457	34	EUR
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen ⁵	100,00	700	0	EUR
Biomassen-Heizkraftwerk Altenstadt GmbH, Altenstadt	100,00	- 9.970	1 121	EUR
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH & Co. KG, Mannheim ^{6, 7, 8}	74,90	- 26	- 27	EUR
Biomethananlage Klein Wanzleben Verwaltungs GmbH, Mannheim ^{6, 7, 12}	74,90	-	-	EUR
Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach am Main	50,00	841	- 123	EUR
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden ¹⁰	94,00	- 1	- 5	EUR
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main ²	48,56	128 480	17 431	EUR
etermegy GmbH, Mannheim	100,00	- 9.145	- 184	EUR
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach am Main	74,90	16 279	3 598	EUR
Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm	100,00	1 883	20	EUR
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH, Gersthofen ⁵	100,00	11 803	30	EUR
Köthen Energie GmbH, Köthen	100,00	3 988	682	EUR
Köthen Energie Netz GmbH, Köthen ⁵	100,00	24	0	EUR
MVV decon GmbH, Mannheim	100,00	- 2.082	- 2 385	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim ⁵	100,00	73 160	0	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Korbach, Korbach ⁵	100,00	1 767	0	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Solingen, Solingen	51,00	2 398	- 231	EUR
MVV Energiedienstleistungen IK Ludwigshafen GmbH, Mannheim	100,00	- 3.821	- 214	EUR
MVV Energiedienstleistungen Mitte GmbH, Berlin ⁵	100,00	23 926	0	EUR
MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH, Mannheim ⁵	100,00	46 145	0	EUR
MVV Grünenergie GmbH, Mannheim ⁶	100,00	832	807	EUR
MVV O&M GmbH, Mannheim ⁵	100,00	1 226	0	EUR
MVV RHE GmbH, Mannheim ⁵	100,00	56 390	0	EUR
MVV Trading GmbH, Mannheim (vormals 24/7 Trading GmbH, Mannheim) ⁵	92,50	15 745	2 961	EUR
MVV Umwelt Asset GmbH, Mannheim (vormals MVV BioPower GmbH, Königs Wusterhausen) ⁵	100,00	26 489	0	EUR
MVV Umwelt GmbH, Mannheim ⁵	100,00	73 087	0	EUR
MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim ⁵	100,00	5 566	0	EUR
MVV Umwelt UK GmbH, Mannheim ^{5, 6}	100,00	37 025	0	EUR
MVV Windenergie GmbH, Mannheim ⁵	100,00	7 525	0	EUR
MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG, Rerik	100,00	5 403	548	EUR
SECURA Energie GmbH, Mannheim ⁵	69,90	1 000	0	EUR
Shared Services Center GmbH, Mannheim ⁶	100,00	17	- 8	EUR
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	51,00	147 161	22 666	EUR
SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel ⁵	100,00	25	0	EUR
SWKiel Netz GmbH, Kiel ⁵	100,00	25	0	EUR
SWKiel Service GmbH, Kiel ⁵	100,00	25	0	EUR
Umspannwerk Kirchberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 83	- 85	EUR
Waldenergie Bayern GmbH, Gersthofen	100,00	- 1.184	2 148	EUR
Windpark Kappel Nord GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 40	- 42	EUR
Windpark Kappel Süd GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 48	- 50	EUR
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 40	- 43	EUR
Windpark Kludenbach GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 30	- 32	EUR
Windpark Metzenhausen GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 25	- 28	EUR
Windpark Reckershausen GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 48	- 51	EUR
Windpark Reich GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 27	- 29	EUR
Windpark Staatsforst GmbH & Co. KG, Wörrstadt ⁶	100,00	- 71	- 73	EUR
ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Pullach ^{3, 9}	0,00	- 8.753	- 420	EUR

Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2011	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	Landes- währung (LW)
Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)				
International				
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	94,99	37 533	16 199	CZK
Českolipské teplo a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	124 492	37 969	CZK
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechische Republik	50,96	110 807	10 065	CZK
ENERGIE Holding a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	398 207	10 426	CZK
G-LINDE s.r.o., Praha, Tschechische Republik	100,00	5 780	- 316	CZK
G-RONN s.r.o., Praha, Tschechische Republik	100,00	55 849	5 888	CZK
IROMEZ s.r.o., Pelhřimov (vormals Pelhřimovské teplo s.r.o., Praha), Tschechische Republik	100,00	33 273	- 150	CZK
Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik	65,78	328 204	15 253	CZK
MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	2 239 724	299 534	CZK
MVV enservis a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	100,00	6 130	7 208	CZK
MVV ENVIRONMENT DEVONPORT LIMITED, Plymouth, Großbritannien ^{6, 12}	100,00	-	-	GBP
MVV Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande ⁸	100,00	38 012	1 137	EUR
OPATHERM a.s., Opava, Tschechische Republik	100,00	127 176	17 434	CZK
POWGEN a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	158 770	45 481	CZK
Teplárna Liberec a.s., Liberec, Tschechische Republik	70,00	322 761	19 773	CZK
TERMIZO a.s., Liberec, Tschechische Republik ⁶	100,00	619 317	14 940	CZK
TERMO Děčín a.s., Děčín, Tschechische Republik	96,91	133 647	44 107	CZK
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechische Republik	98,82	214 217	54 797	CZK
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
National				
24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim ⁹	100,00	22	- 198	EUR
24sieben Nordwatt GmbH, Kiel ^{6, 9}	50,00	25	0	EUR
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach am Main ⁹	100,00	- 1 116	- 466	EUR
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH, Offenbach am Main ⁶	100,00	21	- 4	EUR
Erschließungsträgergesellschaft St. Leon-Rot mbH i.L., St. Leon-Rot ⁹	80,00	4	- 2	EUR
Erschließungsträgergesellschaft Weeze mbH, Weeze ⁹	75,00	- 819	- 55	EUR
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel ⁸	50,00	7 861	2 860	EUR
Kielspeicher 103 Verwaltungs-GmbH, Kiel ⁹	51,00	85	15	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan, Mannheim ^{5, 9}	100,00	1 023	0	EUR
MVV Windpark Verwaltungs GmbH, Mannheim ⁹	100,00	26	0	EUR
REGIOPLAN Projekt GmbH, Mannheim ⁹	100,00	25	0	EUR
RNE Rhein-Neckar Energie GmbH, Sinsheim ⁹	50,10	42	- 103	EUR
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
International				
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Romanshorn, Schweiz ⁹	100,00	25	8	CHF
East-West-Energy-Agency (EWEA), Moscow, Russische Föderation ¹⁰	100,00	- 122	- 647	RUB
EMB Instituut voor Energie en Milieu B.V., Oosterhout, Niederlande ⁹	100,00	- 416	- 85	EUR
MVV ENVIRONMENT LIMITED, London, Großbritannien ⁹	100,00	188	54	GBP
Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)				
National				
Kielspeicher 103 GmbH & Co. KG, Kiel	51,00	7 164	- 2 537	EUR
reginova GmbH, Ingolstadt ^{5, 15}	100,00	500	0	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt ⁴	48,40	43 035	16 840	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt ^{5, 15}	100,00	1 048	0	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt ^{5, 15}	100,00	25 834	0	EUR
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen ⁴	49,90	79 038	7 046	EUR
Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen ^{5, 15}	100,00	250	0	EUR

Anteilsliste der MVV Energie AG zum 30.9.2011	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	Landes- währung (LW)
Assoziierte Unternehmen (At Equity)				
National				
Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker ⁹	33,33	11 160	183	EUR
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwentinental ⁸	25,00	3 133	668	EUR
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ⁸	50,00	4 109	2 319	EUR
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel ⁸	50,00	18 591	1 534	EUR
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim ⁸	28,00	114 142	6 647	EUR
Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal ⁸	49,00	15 175	1 645	EUR
Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg ^{10, 14}	24,90	578	181	EUR
Nordland Energie GmbH, Kiel ⁹	39,80	434	- 848	EUR
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen ⁸	25,10	6 648	1 552	EUR
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim ⁸	30,00	11 773	175	EUR
TradeSoft RM GmbH, Köln ^{6, 12}	50,00	-	-	EUR
W.T.A. Wertstoff Transport Agentur GmbH, Lichtentanne ^{10, 14}	24,90	473	240	EUR
ZVO Energie GmbH, Timmendorfer Strand ⁸	49,90	55 289	4 672	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg ⁸	51,00	7 071	0	EUR
Sonstige Beteiligungen				
National				
BAS - Bergsträßer Aufbereitungs- und Sortierungsgesellschaft mbH, Heppenheim ⁸	49,00	47	86	EUR
e:duo GmbH, Essen ⁹	50,00	- 317	152	EUR
Energiedienstleistungen Dannenberg (Elbe) GmbH, Dannenberg ⁹	49,00	253	- 4	EUR
enserva GmbH, Solingen ^{5, 9, 15}	100,00	500	0	EUR
HEN HolzEnergie Nordschwarzwald GmbH, Nagold ⁸	30,00	127	- 223	EUR
itec Informationstechnologie Solingen GmbH, Solingen ^{9, 15}	100,00	983	483	EUR
iwo Pellet Rhein - Main GmbH, Offenbach am Main ⁹	24,92	- 1 946	- 949	EUR
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH, Mannheim ⁸	40,00	25	0	EUR
Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR, Neumünster ¹⁰	20,00	780	269	EUR
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Hanau ⁸	49,00	246	7	EUR
Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen ⁸	25,20	36	1	EUR
RBSV GmbH i.L., Solingen ^{11, 13}	21,40	595	- 2	EUR
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen ^{5, 8}	10,00	30 472	0	EUR
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen ⁸	10,00	14 782	4 112	EUR
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwetzingen ⁸	10,00	33	- 1	EUR
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim ⁸	30,00	22	-1	EUR
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen-Neckarhausen ⁸	25,00	377	0	EUR
Wasserwerk Baumberg GmbH, Solingen ^{8, 15}	50,00	1 052	337	EUR
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH, Schriesheim ⁸	24,50	1 955	0	EUR

¹ Kapitalanteil gem. § 16 Abs. 4 AktG

² Mehrheit der Stimmrechte

³ Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity)

⁴ Gemeinschaftliche Führung gemäß vertraglicher Vereinbarung

⁵ Ergebnisabführungsvertrag

⁶ Zugang im laufenden Geschäftsjahr

⁷ Mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1.7.2011 wurde die Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH & Co. KG und die Biomethananlage Klein Wanzleben Verwaltungs GmbH zur Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH verschmolzen. Im Handelsregister war die Verschmelzung am 30.9.2011 noch nicht eingetragen. Am 30.9.2011 betrug das Eigenkapital der im Berichtsjahr bereits voll-konsolidierten Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH 1 856 Tsd Euro und der Jahresfehlbetrag 547 Tsd Euro (Rumpfgeschäftsjahresabschluss).

⁸ Jahresabschluss zum 31.12.2010

⁹ Jahresabschluss zum 30.9.2010

¹⁰ Jahresabschluss zum 31.12.2009

¹¹ Rumpfgeschäftsjahresabschluss

¹² Es liegen keine Angaben vor

¹³ Jahresabschluss zum 24.11.2009

¹⁴ Es bestehen Kaufoptionen

¹⁵ Tochterunternehmen von quotaal einbezogenen Gesellschaften

**Tätigkeitsabschlüsse der MVV Energie AG
zum 30. September 2011**

	MVV-Energie AG Gesamt Tsd Euro 30.09.2011	MVV-Energie AG Gesamt Tsd Euro Vorjahr	Elektrizitäts- verteilung Tsd Euro 30.09.2011	Elektrizität andere Tsd Euro 30.09.2011	Elektrizität Gesamt Tsd Euro 30.09.2011	Elektrizitäts- verteilung Tsd Euro Vorjahr
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1 499	3 424	584	0	584	1 944
II. Sachanlagen	293 143	253 796	94 777	0	94 777	74 331
III. Finanzanlagen	1 328 406	1 311 632	11 283	302	11 585	11 288
	<u>1 623 048</u>	<u>1 568 852</u>	<u>106 644</u>	<u>302</u>	<u>106 946</u>	<u>87 563</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	5 704	4 175	1 825	0	1 825	1 252
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 788	2 328	892	0	892	698
2. Unfertige Erzeugnisse und Waren	2 916	1 847	933	0	933	554
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	117 732 (125)	137 406 (192)	1 740 (0)	89 562 (0)	91 302 (0)	0 (0)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	184 293	153 282	7 382	51 116	58 498	6 140
3. Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0	34 366	34 366	251
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11 140	4 627	0	10 312	10 312	0
5. Forderungen gegen die Stadt Mannheim	0	2 193	0	0	0	9
6. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	8 965 (1 283)	82 121 (5)	37 (0)	5 569 (0)	5 606 (0)	505 (0)
	<u>322 130</u>	<u>379 629</u>	<u>9 159</u>	<u>190 925</u>	<u>200 084</u>	<u>6 905</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44 118	55 993	2 108	7 040	9 148	2 166
	<u>371 952</u>	<u>439 797</u>	<u>13 092</u>	<u>197 965</u>	<u>211 057</u>	<u>10 323</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2 589</u>	<u>3 647</u>	<u>13</u>	<u>193</u>	<u>206</u>	<u>12</u>
	<u>1 997 589</u>	<u>2 012 296</u>	<u>119 749</u>	<u>198 460</u>	<u>318 209</u>	<u>97 898</u>
Passiva						
A. Zugeordnetes Eigenkapital						
	<u>- 926 756</u>	<u>- 893 710</u>	<u>- 47 152</u>	<u>- 57 088</u>	<u>- 104 240</u>	<u>- 46 651</u>
B. Sonderposten Ertragszuschüsse	- 34 150	0	- 15 149	0	- 15 149	0
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 16 532	- 14 168	- 496	- 7 274	- 7 770	- 425
2. Steuerrückstellungen	- 7 105	- 16 117	- 71	- 1 563	- 1 634	- 2 095
3. Sonstige Rückstellungen	- 99 395	- 98 256	- 1 867	- 52 636	- 54 503	- 1 523
	<u>- 123 032</u>	<u>- 128 541</u>	<u>- 2 434</u>	<u>- 61 473</u>	<u>- 63 907</u>	<u>- 4 043</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 605 965	- 641 469	- 45 068	0	- 45 068	- 45 895
2. Erhaltene Anzahlungen	- 105	- 65	0	- 68	- 68	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 73 143	- 78 948	0	- 59 667	- 59 667	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- 179 716	- 214 948	- 9 105	- 13 945	- 23 050	- 353
5. Verbindlichkeiten gegen andere Tätigkeitsbereiche	0	0	- 349	0	- 349	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- 1 669	- 1 613	0	- 650	- 650	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim	0	- 1 767	0	0	0	- 57
8. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	- 53 013 (-17 520)	- 49 774 (-20 341)	- 492 (-18)	- 5 569 (-581)	- 6 061 (-5 794)	- 899 (-560)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<u>- 913 611</u>	<u>- 988 584</u>	<u>- 55 014</u>	<u>- 79 899</u>	<u>- 134 913</u>	<u>- 47 204</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>- 40</u>	<u>- 1 461</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>-1 997 589</u>	<u>-2 012 296</u>	<u>- 119 749</u>	<u>- 198 460</u>	<u>- 318 209</u>	<u>- 97 898</u>

Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG zum 30.09.2011

Elektrizitäts andere Tsd Euro Vorjahr	Elektrizität Gesamt Tsd Euro Vorjahr	Gas- verteilung Tsd Euro 30.09.2011	Gas andere Tsd Euro 30.09.2011	Gas Gesamt Tsd Euro 30.09.2011	Gas- verteilung Tsd Euro Vorjahr	Gas andere Tsd Euro Vorjahr	Gas Gesamt Tsd Euro Vorjahr	Konsolidierung		Sonstige Tätigkeiten Tsd Euro 30.09.2011	Sonstige Tätigkeiten Tsd Euro Vorjahr
								Tsd Euro 30.09.2011	Tsd Euro Vorjahr		
0	1 944	283	0	283	318	0	318	0	0	632	1 162
0	74 331	62 834	0	62 834	58 655	0	58 655	0	0	135 532	120 810
384	11 672	7 842	135	7 977	7 844	172	8 016	0	0	1 308 844	1 291 944
384	87 947	70 959	135	71 094	66 817	172	66 989	0	0	1 445 008	1 413 916
0	1 252	1 141	0	1 141	960	0	960	0	0	2 738	1 963
0	698	558	0	558	535	0	535	0	0	1 338	1 095
0	554	583	0	583	425	0	425	0	0	1 400	868
106 292	106 292	25	17 207	17 232	0	27 775	27 775	0	0	9 198	3 339
(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(125)	(192)
51 974	58 114	3 349	7 880	11 229	3 204	11 318	14 522	0	0	114 566	80 646
40 924	41 175	2 888	29 893	32 781	5 497	14 303	19 800	- 67 147	- 60 975	0	0
3 664	3 664	0	330	330	0	715	715	0	0	498	248
890	899	0	0	0	0	393	393	0	0	0	901
7 273	7 778	34	755	789	117	3 937	4 054	0	0	2 570	70 289
(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(1 283)	(5)
211 017	217 922	6 296	56 065	62 361	8 818	58 441	67 259	- 67 147	- 60 975	126 832	155 423
6 946	9 112	1 407	157	1 564	1 578	22	1 600	0	0	33 406	45 281
217 963	228 286	8 844	56 222	65 066	11 356	58 463	69 819	- 67 147	- 60 975	162 976	202 667
2 868	2 880	4	2 237	2 241	1	400	401	0	0	142	366
221 215	319 113	79 807	58 594	138 401	78 174	59 035	137 209	- 67 147	- 60 975	1 608 126	1 616 949
- 37 057	- 83 708	- 43 969	- 18 651	- 62 620	- 43 297	- 9 746	- 53 043	0	0	- 759 896	- 756 959
0	0	- 6 107	0	- 6 107	0	0	0	0	0	- 12 894	0
- 6 234	- 6 659	- 166	- 3 257	- 3 423	- 142	- 2 791	- 2 933	0	0	- 5 339	- 4 576
- 1 773	- 3 868	- 71	- 711	- 782	- 484	- 2 579	- 3 063	0	0	- 4 689	- 9 186
- 63 688	- 65 211	- 1 972	- 16 416	- 18 388	- 1 439	- 10 834	- 12 273			- 26 504	- 20 772
- 71 695	- 75 738	- 2 209	- 20 384	- 22 593	- 2 065	- 16 204	- 18 269			- 36 532	- 34 534
0	- 45 895	- 24 423	0	- 24 423	- 27 519	0	- 27 519	0	0	- 536 474	- 568 055
- 73	- 73	0	- 20	- 20	0	- 10	- 10	0	0	- 17	18
- 63 906	- 63 906	0	- 10 963	- 10 963	0	- 12 221	- 12 221	0	0	- 2 513	- 2 821
- 43 622	- 43 975	- 2 531	- 1 604	- 4 135	- 4 920	- 14 494	- 19 414	0	0	- 152 531	- 151 559
0	0	0	0	0	0	0	0	67 147	60 975	- 66 798	- 60 975
- 109	- 109	0	- 202	- 202	0	0	0	0	0	- 817	- 1 504
0	- 57	0	0	0	- 91	0	- 91	0	0	0	- 1 619
- 4 753	- 5 652	- 568	- 6 730	- 7 298	- 282	- 4 899	- 5 181	0	0	- 39 654	- 38 941
(-3 333)	(-3 893)	(-3)	(-5 456)	(-264)	(-247)	(-4 160)	(-4 407)	0	0	(-398)	(-12 041)
(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(-7)	(0)
- 112 463	- 159 667	- 27 522	- 19 519	- 47 041	- 32 812	- 31 624	- 64 436	67 147	60 975	- 798 804	- 825 456
0	0	0	- 40	- 40	0	- 1 461	- 1 461	0	0	0	0
- 221 215	- 319 113	- 79 807	- 58 594	- 138 401	- 78 174	- 59 035	- 137 209	67 147	60 975	- 1 608 126	- 1 616 949

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2010 bis zum 30.09.2011 - MVV Energie AG - in Tsd Euro	Elektrizitäts-	Sonst. Tätig-	Strom	Elektrizitäts-	Sonst. Tätig-	Strom
	verteilung	keiten Strom	Gesamt	verteilung	keiten Strom	Gesamt
	2010/2011	2010/2011	2010/2011	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.759	1.298.052	1.299.811	0	1.155.672	1.155.672
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	12	0	12	21	0	21
4. Sonstige betriebliche Erträge	40.234	12.093	52.327	38.305	6.345	44.650
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	-1.128.303	-1.128.303	-20	-975.466	-975.486
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-61	-130.469	-130.530	-43	-140.052	-140.095
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.216	0	-8.216	-8.074	0	-8.074
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.984	-18.720	-34.704	-14.537	-21.056	-35.593
9. Allgemeine Umlagen	-5.799	-3.711	-9.510	0	-12.159	-12.159
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	378	378	2.069	0	2.069
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	21 (0)	191 (0)	212 (40)	0 (0)	1.377 (0)	1.377 (0)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-9.035	-3.673	-12.708	0	0	0
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-2.270 (0)	-67 (-26)	-2.337 (-26)	-2.065 (0)	-1.090 (0)	-3.155 (0)
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	661	25.771	26.432	15.656	13.571	29.227
18. Außerordentliche Aufwendungen	-21	-328	-349	0	0	0
19. Außerordentliches Ergebnis	-21	-328	-349	0	0	0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139	-5.412	-5.551	-3.601	-3.121	-6.722
21. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	501	20.031	20.532	12.055	10.450	22.505

	Gas- verteilung	Sonst. Tätig- keiten Gas	Gas Gesamt	Gas- verteilung	Sonst. Tätig- keiten Gas	Gas Gesamt	MVV Energie AG Sonstige	MVV Energie AG Gesamt	MVV Energie AG Sonstige	MVV Energie AG Gesamt
	2010/2011	2010/2011	2010/2011	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	2010/2011	2010/2011	Vorjahr	Vorjahr
	717	216.155	216.872	6	204.509	204.515	214.701	1.731.384	208.714	1.568.901
	0	0	0	0	0	0	1.069	1.069	160	160
	0	0	0	2	0	2	5.521	5.533	5.208	5.231
	18.538	1.583	20.121	18.252	1.615	19.867	91.995	164.443	104.057	168.574
	-1	-143.509	-143.510	-1	-124.742	-124.743	-75.787	-1.347.600	-67.291	-1.167.520
	0	-51.177	-51.177	-26	-53.960	-53.986	-79.213	-260.920	-82.636	-276.717
	0	0	0	0	0	0	-92.500	-92.500	-82.665	-82.665
	0	0	0	0	0	0	-22.551	-22.551	-21.146	-21.146
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(-8 950)	(-8 936)	(-7 688)	(-7 688)
	-5.212	0	-5.212	-4.843	0	-4.843	-10.312	-23.740	-7.478	-20.395
	-4.431	-11.002	-15.433	-3.566	-10.217	-13.783	-45.813	-95.950	-45.124	-94.500
	-4.717	-571	-5.288	0	-4.758	-4.758	14.798	0	16.917	0
	0	0	0	0	0	0	47.919	47.919	45.727	45.727
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(32 905)	(32 905)	(32 122)	(32 122)
	0	0	0	0	0	0	37.139	37.517	34.169	36.238
	0	0	0	0	0	0	22.094	22.094	24.176	24.176
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(22 094)	(22 094)	(24 128)	(24 128)
	14	5	19	0	3	3	7.967	8.198	2.834	4.214
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(6 345)	(6 345)	(2 226)	(2 226)
	-2.531	0	-2.531	-4.920	0	-4.920	-233	-15.472	-15.391	-20.311
	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
	-1.517	-29	-1.546	-1.242	0	-1.242	-37.677	-41.560	-44.437	-48.834
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(-3 262)	(-3 288)	(-4 323)	(-4 323)
	860	11.455	12.315	3.662	12.450	16.112	79.117	117.864	75.793	121.132
	-7	-144	-151	0	0	0	-198	-698	0	0
	-7	-144	-151	0	0	0	-198	-698	0	0
	-181	-2.406	-2.587	-842	-2.864	-3.706	-16.187	-24.325	-16.966	-27.394
	0	0	0	0	0	0	-479	-479	-468	-468
	672	8.905	9.577	2.820	9.586	12.406	62.253	92.362	58.359	93.270

Bilanz

Alle Bilanzwerte werden im ersten Schritt direkt den Segmenten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unangemessen hohen Aufwendungen verbunden ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilschlüssel. Die grundsätzlich verwendeten Verteilschlüssel sind in Anlage 1 aufgeführt.

Anlagevermögen

Die Anlagenspiegel zeigen die Aufgliederungen sowie die Entwicklungen der in den Tätigkeitsbilanzen zusammengefassten Anlagepositionen. Die Vermögensgegenstände des allgemeinen Bereichs wurden anteilig bei den Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung berücksichtigt. Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, werden die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse ab dem Geschäftsjahr 2010/11 passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst. Im Vorjahr wurden die empfangenen Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Auf die Erstellung eines separaten Anlagenspiegels für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors sowie für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Gassektors wurde verzichtet, da es sich hierbei um unwesentliche Beträge handelt. Hinsichtlich des Anlagenspiegels für die anderen Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors wird auf den Anlagenspiegel der MVV Energie AG verwiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen in den Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind innerhalb eines Jahres fällig. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten der sonstigen Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors verweisen wir auf die Angaben im Anhang der MVV Energie AG.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen sind Residualgrößen und gleichen als Verrechnungsposten die Bilanzsummen der Aktiv- und Passivseite aus. Der Ausweis der Residualgrößen in den Tätigkeitsbereichen erfolgt im Berichtsjahr unsaldiert entsprechend der Vorzeichen des Saldos als Aktiv- oder Passivposten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Unter der Position Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3 926 Tsd Euro (hiervon Elektrizitätsverteilung 1 759 Tsd Euro und Gasverteilung 717 Tsd Euro) enthalten. Im Vorjahr wurden die Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 4 106 Tsd Euro (hiervon Elektrizitätsverteilung 1 807 Tsd Euro und Gasverteilung 743 Tsd Euro) bei den Abschreibungen gekürzt. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst. Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren ausschließlich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung und Zuführungen zur Jubiläumsrückstellung. Alle Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich mittels Zusatzkontierung auf Kostenstellen und Profitcenter direkt den Aktivitäten zugeordnet. Die Leistungen des allgemeinen Bereichs werden durch differenzierte Umlageschlüssel auf die anderen Aktivitäten umgelegt. Die Position allgemeine Umlagen betrifft sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen aus den Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen.

**Haftungsverhältnisse/
Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen die sonstigen Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang der MVV Energie AG.

Mannheim, den 11. November 2011

Vorstand

Dr. Müller

Brückmann

Dr. Dub

Farrenkopf

Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	10.127	10.127
Investitionen / Zugänge	30	30
Abgänge	-1.081	-1.081
Umbuchungen	-409	-409
Anschaftungs- und Herstellungskosten 30.9.2011	8.667	8.667
Abschreibungen 1.10.2010	-8.183	-8.183
Abschreibungen	-394	-394
Abgänge	494	494
Abschreibungen 30.9.2011	-8.083	-8.083
Restbuchwerte 30.9.2011	584	584
Restbuchwerte 30.9.2010	1.944	1.944

Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	51.782	349.172	10.943	8.923	420.820
Umgliederung Ertragszuschüsse	0	15.901	0	0	15.901
Investitionen / Zugänge	6	4.205	279	7.728	12.218
Abgänge	0	-547	-477	0	-1.024
Umbuchungen	603	5.510	475	-6.558	30
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2011	52.391	374.241	11.220	10.093	447.945
Abschreibungen 1.10.2010	-33.032	-308.805	-4.652	0	-346.489
Abschreibungen	-906	-6.231	-684	0	-7.822
Abgänge	0	749	388	0	1.138
Umbuchungen	0	0	5	0	5
Abschreibungen 30.09.2011	-33.938	-314.287	-4.943	0	-353.168
Restbuchwerte 30.09.2011	18.453	59.954	6.277	10.093	94.777
Restbuchwerte 30.09.2010	18.750	40.367	6.291	8.923	74.331

Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2010	2.045	9.217	26	11.288
Abgänge	0	0	-5	-5
Anschaffungskosten 30.09.2011	2.045	9.217	21	11.283
Restbuchwerte 30.09.2011	2.045	9.217	21	11.283
Restbuchwerte 30.09.2010	2.045	9.217	26	11.288

Tätigkeit Gasverteilung

Immaterielle Vermögensgegenstände
in Tsd Euro

Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten
und Werten

Gesamt

Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	3.342	3.342
Investitionen / Zugänge	272	272
Abgänge	-230	-230
Umbuchungen	80	80
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2011	3.464	3.464
Abschreibungen 1.10.2010	-3.024	-3.024
Abschreibungen	-360	-360
Abgänge	203	203
Abschreibungen 30.09.2011	-3.181	-3.181
Restbuchwerte 30.09.2011	283	283
Restbuchwerte 30.09.2010	318	318

Tätigkeit Gasverteilung

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2010	23.976	189.696	11.110	5.035	229.817
Umgliederung Ertragszuschüsse	0	6.329	0	0	6.329
Investitionen / Zugänge	3	1.761	236	702	2.702
Abgänge	0	-31	-303	-3.540	-3.874
Umbuchungen	51	3.572	45	-88	3.580
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2011	24.030	201.327	11.088	2.109	238.545
Abschreibungen 1.10.2010	-13.562	-151.257	-6.343	0	-171.162
Abschreibungen	-377	-4.194	-281	0	-4.852
Abgänge	0	31	269	0	300
Umbuchungen	0	0	3	0	3
Abschreibungen 30.09.2011	-13.939	-155.420	-6.352	0	-175.711
Restbuchwerte 30.09.2011	10.091	45.907	4.736	2.109	62.834
Restbuchwerte 30.09.2010	10.414	38.439	4.767	5.035	58.655

Finanzanlagen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Auseihungen an verbundenen Unternehmen	Sonstige Auseihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2010	1.454	6.381	9	7.844
Abgänge	0	0	-2	-2
Anschaffungskosten 30.09.2011	1.454	6.381	7	7.842
Restbuchwerte 30.09.2011	1.454	6.381	7	7.842
Restbuchwerte 30.09.2010	1.454	6.381	9	7.844

Anlage 1

Grundsätzlich verwendete Verteilschlüssel

Bilanzposition	Verteilschlüssel
Anlagevermögen allgemeiner Bereich	Anlagevermögen
Personalbezogene Ausleihungen	Personalschlüssel
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	Anlagevermögen
Übrige Vorräte	Umsatzerlöse
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsatzerlöse
Sonstige Vermögensgegenstände	allgemeiner Verwaltungsschlüssel und Personalschlüssel
Flüssige Mittel	Umsatzerlöse und Gesamterträge
Ertragsteuerforderungen/ - Verbindlichkeiten sowie Steuerrückstellungen	Ergebnis vor Steuern
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	Umsatzerlöse
Vorsteuerforderungen	Materialaufwand
Rechnungsabgrenzungsposten	allgemeiner Verwaltungsschlüssel und Personalschlüssel
Zugeordnetes Eigenkapital	Risikogewichtetes Capital Employed
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Personalschlüssel
Sonstige Rückstellungen Energielieferungen Absatz	Umsatzerlöse
Sonstige Rückstellungen Energielieferungen Bezug	Materialaufwendungen
Andere Rückstellungen	allgemeiner Verwaltungsschlüssel und Personalschlüssel
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anlagevermögen
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	Materialaufwand
Sonstige Verbindlichkeiten	allgemeiner Verwaltungsschlüssel und Personalschlüssel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, den 14. November 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Claus Hanschbach
Wirtschaftsprüfer

